

ist entschlossen, um jeden Preis ohne Rücksicht auf die parlamentarische Arbeitseinstellung der Opposition das Schwebemancipationsgesetz so schnell als möglich im Sinne der Regierung durch die Kammern durchzubringen. Die cubanischen Deputierten und Senatoren sind daher eifrig bestrebt, eine hinreichend mächtige Coalition aller oppositionellen Elemente herbeizuführen, und Martinez Campos hat ihnen erklärt, daß, wenn es den Constitutionellen gelingen sollte, die liberalen und monarchischen Gruppen zu einigen im Sinne einer reformatorischen inneren und Colonial-Politik, er und seine militärischen und politischen Freunde sich gern anschließen würden. Für den entgegengesetzten Fall sollen die Deputierten und Senatoren aus den Antillen beschloffen haben, dem Könige direct den Ernst der Sachlage vorzutragen und ihre Mandate in corpore niederzulegen.

Der Oberbefehlshaber in Afghanistan läßt sich die Pacification des Landes eifrig angelegen sein. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Kabul vom 9. d. gemeldet: General Roberts berief heute einen Durbar, bei welcher Gelegenheit er eine Ansprache hielt, worin er die Politik der freundlichen Gesinnungen der britischen Regierung und deren Bündnisse versicherte, das Leben, das Eigentum und die Religion der Afghanen zu respectiren. Der General wies auf die Erfolglosigkeit des Aufstandes hin und bemerkte: wenn nicht eine strengere Züchtigung über die Theilnehmer verhängt worden, sei dies dem Edelmuthe und der Nachsicht der britischen Regierung zu verdanken. Er drückte dann seine Verwunderung darüber aus, daß die intelligenteren Afghanen von der Theilnahme an dem Aufstande abgehalten seien. Schahab Uddin wurde zum Gouverneur von Kohistan ernannt. Eine Transport-Colonne mit Munition, Geld, Kleidungsstücken und anderen Vorräthen ist von Kabul nach Kandahar abgegangen. Der Sirdar Mir Nizal Uddin hat Kabul verlassen und ist nach Peshawar geflüchtet.

Ein Staat der nordamerikanischen Union, Maine, bildet gegenwärtig den Schauplatz eines Gemisches zwischen Demokraten und Republikanern, der zwar lediglich von localem Charakter ist, aber in der allgemeinen Situation wurzelt, welche durch die nächstmalige Präsidentenwahl bedingt wird. Bekanntlich ist der von seiner europäischen Reise kürzlich nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrte General Grant der wahrscheinlichste Candidat der republikanischen Partei. Inzwischen macht sich innerhalb dieser Partei doch auch eine, und zwar keineswegs ganz obumwundene, Strömung geltend, welche einer zweiten Wiederwahl des Generals d. h. einer dritten Präsidentschaft Grant's entschieden ablehnt. Diese, die Gegner des sog. „old theme“, würden es nicht ungern sehen, wenn man sich der Candidatur des Generals dadurch entledigte, daß man ihm den Ehrenversich einer Company zur Durchsicherung der Landung von Panama übertrüge. Es sind auch bereits Anstrebungen zu diesem Behufe gemacht, aber bis jetzt erfolglos. Dennoch setzen die Demokraten große Hoffnungen auf die Spaltung im amerikanischen Lager und haben, während die Republikaner sich unter einander befähigten, einen Hauptcoup in Scene gesetzt, indem sie in einem der Nordstaaten, dem oben genannten Maine, bei den letzten legislativen Wahlen seinen Fuß setzten und die republikanische Majorität beider Kammern in eine demokratische umwandelten. Die überraschten Republikaner behaupten nun, lediglich die Wahlcorruption des returning board hätten diese erfreuliche Deflection der Majorität zu Wege gebracht, und weigern sich daher, die jetzige Ordnung der Dinge anzuerkennen. Nach den neuesten Nachrichten des transatlantischen Telegraphen schien es, als wollten beide Parteien sich dem angeregten Urtheile des obersten Gerichtshofes des Staates Maine unterwerfen.

Carola-Theater.

Leipzig, 15. Januar. „Nofa und Nöschchen“ von Frau Birch-Vicifier gehört nicht zu den gangbarsten Stücken der fruchtbarsten Bühnendichterskammer: es ist eine Art dramatisirter „Närrchen im Frack“ mit romantischen Voraussetzungen und abentheuerlicher Fährten der Handlung; man sieht von mancher Unwahrscheinlichkeit ab, weil durch das Ganze ein frischer, munterer Ton geht, besonders durch die Scenen in den Mansarden, wo Felix seine Lebensstudien macht. Und an Rührung und selbst an ja auch nicht: das Wiedersehen der beiden Schwärmern am Schluss läßt auf empfindliche Gemüther die von der Verfasserin angelegte Wirkung aus. Es ist eins der Hausmittelchen, deren sie sich mit Erfolg bedient. Das ganze Stück hat sie nur nach Privatrecepten und mit Hilfe ihrer dramaturgischen Hausapotheke abgeseht und dabei keinen Roman der George Sand oder der Bremer, Pulver's oder Auerbach's consultirt.

Als gute Blumenmama hat Frau Birch auch hier für die jungen Künstlerinnen gesorgt, für Nöschchen allerdings mehr als für Nofa. Diese ist ganz Salen, jene ganz Dachsude; diese mit ihrer unglücklichen Liebe sentimental, jene naive, beide schalenhaft, beide himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt; doch die Schablone für Nofa ist noch verbrauchter als die für Nöschchen. Die letzte Rolle spielte Frä. Raffen, die nach längerer Krankheit wieder zum ersten Male die Bühne betrat; sie spielte mit Munterkeit und Gefühlsinnigkeit, besonders die Scenen in der Mansarde, denen sie einige sehr ansprechende poetische Pöchter aufsetzte. Nofa fand in Frä. Groeger eine elegante und gewandte Darstellerin, obgleich solche larmoyante Rollen, solche halbgebackene Blumen nicht ihr eigentliches Genre sind. Herr Kassa (Felix von Warden) erschien uns im ersten Act etwas steif; um so mehr überraschte er uns in den späteren Acten durch sein munteres und lebendiges Spiel. Eine Götze

im Stück ist die Gertrude Grimmingen: das war das Rollenfach der Frau Birch selbst. Frau Pfeil führte sie entsprechend durch, ebenso Frä. Jagemann die Eudoria. Der Theodor Salbau des Herrn Dali hatte Ernst und Charakterfestigkeit; weniger geliebt und von Baron Hermenlein des Herrn Klok. Die episcopischen Rollen, Vicenonten Dillen (Herr Köfide), Doctor von Voewenfeld (Herr Erdmann) und Justizrath Wellmann (Herr Kallmann), waren in guten Händen. Der Friedel des Fräul. Pipaki war ein jeder Burche comme il faut. Die gut ineinandergreifende Aufführung des etwas verlegenen Stückes fand freundliche Aufnahme. Rud. von Göttschall.

Casseler Glacé-Handschuhe, wild- und waschlederne Shlipse und Cravatten Rudolph Lupprian, Halnstrasse No. 31.

Zu eleganten Wäsche-Ausstattungen eignen sich die reichhaltigen Lager directer Com. Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Damenwäsche u. Kinderwäsche eigener Fabrikation nach gut liegenden Schnitt. Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Caves de France, Reichstr. 5, Weinhandlung zur Einföhrung chemisch unterfuchter, reiner, ungeschwefelter französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrot, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 g. Preisnommte Table d'hôte von 1-3 Uhr à 60 Cent. Heute Menu: Grünschensuppe, Ranzon au. grüne Bohnen mit Gammelfisch, Zuckerschuh, Kompot, Salat, Butter und Reis.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegraphenamt I. Kleine Reichsstraße 8. 2. R. Postamt I. (Kunstmuseum). 3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof). 4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof). 5. R. Postamt 4 (Mühlstraße). 6. R. Postamt 5 (Weststraße). 7. R. Postamt 6 (Königsplatz). 8. R. Postamt 7 (Königsplatz). 9. R. Postamt 8 (Görlitzer Bahnhof). Das 9. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Rosa) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. Verkehrs-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Göhlis. Bureaustunden: Wochentags von 9 Uhr Vormittags bis 1/2 12 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags, Briefe u. nur Leipzig, Postamt 1. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volkshochschule I. (IV. Bürgerstraße) 7-9 Uhr. Volkshochschule II. (III. Bürgerstraße) 7-9 Uhr. Pädagogische Centralbibliothek (Gemeinschafts-) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwochs u. Sonnabend von 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Effecten-Kombibank: 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Bernbard Wagner, Schützenplatz 17/18; Proquenzstraße, Windmühlentrasse 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20. Städtische Leihbibliothek: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pflanzerverleih und Herausnahme vom Baugelände, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom 12. April bis 18. April 1879 verlegten Pflanzern, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitwirkung der Auctionsbehörden stattfinden kann. Stadthaus im alten Jacobshospital, an den Wochenenden von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Abends 11 Uhr geöffnet. Neues Theater. Vorstellung des selben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, öffentl. v. 10-3 Uhr unentgeltl. Der Reich's'sche Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10-4 Uhr. Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelshammer) 9-12, 3-5 Uhr. Kunst-Gewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10-11 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffnet. - Anm. geistl. Kunst- und Entgegennahme von Kunstwerken auf Zeichnungen und Modelle für handwerkliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12-1 Uhr. Vorbilderschule für Kunst-Gewerbe, Grimm-Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im handwerklichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlecht am Dienstag und Donnerstag 12-2 Uhr selbst des Inspectors, Prof. H. Scherff, für 10 A auf halbjähr. Unentgeltlicher Unterricht im freihänd. und Ornamentzeichnen unter Leitung des Gegenwärtigen für Erwachsene männl. Geschlecht Montag, Mittwoch und Freitag 10-12 Uhr selbst des Inspectors. Das Zoologische Museum im Augustum ist jeden Mittwoch von 10-12 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet. Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags. Zoologischer Garten, Pfaffenwälder Gäß, tagl. öffentl. Schützenhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen. Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathshaus). Polizeihauptwache (Rathshaus). 1. Feuerwache Rathshaus (Rathshaus). 2. Waggengasse Nr. 1. 3. Friedrichsplatz Nr. 8. 4. Altes Jacobshospital. 5. Schleierstraße 15 (h. Bürgerstraße). 6. Weststraße. 7. Bismarckstraße Nr. 9. 8. Heiser Thorhaus. 9. Neues Theater. 1. Bq. Polizeiwache St. Steinm. 46 (Ml. Job.-Gos.). 2. Königsplatz Nr. 11. 3. Frankfurter Straße Nr. 47. 4. Heiser Thorhaus. 5. Ulrichsstraße Nr. 37. 6. Promenadenstraße Nr. 10. 7. Lauchner Thorhaus. 8. Gutrischer Straße Nr. 98. 9. Blaumayer Straße 38. In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlstraße Nr. 11).

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei P. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, nahe der Post. Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zachische & Köder, 25 Königsstr. 25. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grottschel, Katharinenstr. 18. Gummi-Waaren-Bazar S. Petersstraße 5. Gummi- und Gatta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18 Schützenstrasse. Gustav Krieg.

Neues Theater. 16. Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gelb. Gastdarstellung der königl. preuss. Kammerfängerin Marianne Brandt. Carthago. Große romantische Oper in 3 Acten von Helmitte v. Hehl. Musik von G. W. von Weber. Der dritte Act in 2 Abtheilungen. Personen: König Ludwig VI. Fr. Bicoand. Adolar Graf zu Nevers. Fr. G. Lederer. Volhart Graf von Forst und Beaujolais. Fr. Schöler. Curwante von Savonen, Adolar's Braut. Frä. Wöl. Galantine von Buiset. Frä. Stürmer. Rudolph, ein Brautpaar. Hr. Bürgin. Derkade, Fürstin. Grafen. Ritter. Damen. Bagen. Heide, Burgbewohner zu Nevers. Landknecht. Zeit der Handlung: Das 12. Jahrhundert, nach dem Frieden mit England. Die Scene ist abwechselnd auf dem königlichen Schlosse zu Premiers und auf Burg Nevers. Im ersten Act: Rollen, ausgeführt von Frä. Wölde, Sutor, Herren Courrain, Büttelbänd- und den Tausen des Corps de Ballet. Ballade, ausgeführt von denselben. Arrangirt vom Balletmeister J. Courrain. Galantine - Marianne Brandt. Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt. Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung) ist an der Casse für 30 g. zu haben. Preise der Plätze: Parterre 1 A 50 g.; Gekuppertes Parterre 2 A; Barquet 3 A; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 A 50 g.; Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 5 A; Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 A, Mittel-Reihen 4 A, Hinter-Reihen 3 A; Seitenbalcon 4 A; Balcon-Logen: ein einzelner Platz 3 A; Proscenium-Logen im ersten Piano: ein einzelner Platz 3 A; Amphitheater: Sperrplatz 3 A, Stehplatz 1 A 50 g.; Logen des ersten Rang: ein einzelner Platz 2 A 50 g.; Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrplatz 1 A 75 g., Seitenplatz 1 A 25 g., Stehplatz 1 A; Dritter Rang: Mittelplatz 75 g., Seiten- und Stehplatz 50 g.; Proscenium-Logen im III. Piano 1 A. Einlös 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig. Neues Theater. Sonntag, 17. Januar. 17. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün. Iherche Kronos. Iherche Kronos - Marie Weisinger. Wites Theater. Freitag, 15. Januar. Wohlthätiger Frauen. Theater-Anzeige. Sonntag, den 18. Januar beginnt der Mozart-Cyklus, welcher sämtliche sieben Opern des unsterblichen Meisters umfaßt wird. Die unterzeichnete Direction eröffnet für diesen vollständigen Mozart-Cyklus ein Extra-Abonnement, und zwar unter nachstehenden besonderen Bedingungen: Ein Mittelbalcon, vordere Reihe (für 7 Abende) A 30.- Ein mittlere do. do. 24.- Ein hintere do. do. 18.- Ein Seitenbalcon do. do. 24.- Ein Barquet do. do. 18.- Ein Balcon-Logen-Sitz do. do. 18.- Ein Proscenium I. Rang do. do. 18.- Ein Amphitheater Stehplatz do. do. 15.- Ein I. Rang-Logen Sitzplatz do. do. 15.- Ein Parterre do. do. 12.- II. Rang, Mittelplatz do. do. 10.50 II. Rang, Seitenplatz do. do. 7.50 Rumert's Parterre, Sitzplatz do. do. 9.- Amphitheater, Stehplatz do. do. 9.- Es wird noch darauf hingewiesen, daß der Gesamt-Cyklus nur die eine Mal zur Aufführung gelangt. Die Ausgabe der Billets für dieses Extra-Abonnement beginnt Sonntag, den 11. Januar, von 1 bis 3 Uhr an der Tagescasse des Neuen Theaters, wird täglich fortgesetzt und endet Freitag, den 16. Januar, um 3 Uhr Nachmittags. Von Sonnabend den 17. Januar angefangen findet dann nach Maßgabe der etwa noch vorhandenen Plätze der Vorkauf für die einzelnen Mozart-Abende zu den gewöhnlichen Preisen und Bedingungen statt. Leipzig, Januar 1880. Die Direction des Stadttheaters.

Carolatheater. 121. Abonnements-Vorstellung, Serie I. Zum 1. Male wiederholt: Nofa und Nöschchen. Original-Schauspiel in 4 Acten von Ch. Birch-Weißer. Personen: Baron von Hermenlein. Fr. Köf. Eudoria, seine Gemahlin. Frä. Jagemann. Nofa, beider Tochter. Frä. Groger. Wellmann, Justizrath. Fr. Kallmann. Felix von Warden, sein Mündel. Fr. Kassa. Lieutenant Dillen. Fr. Köfide. Doctor von Voewenfeld, Rentier. Fr. Erdmann. Theodor Salbau, erster Commis des Barons. Fr. Jöali. Gertrude Grimmingen, eine Tischler's-Witwe. Fr. Pfeil. Nöschchen. Frä. Raffen. Friedel ihre Kinder. Frä. Köfide. Ein Notar. Fr. Bertram. Jean Baptit, Diener des Barons. Fr. Bange. Ort der Handlung: Eine deutsche Residenzstadt. Nach dem 2. Act findet eine Pause von 10 Min. statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Der Billeterlauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tagescasse Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) im Hofe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Sonn- und Feiertag wird die Tagescasse um halb 11 Uhr geöffnet. An der Abendcasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft. Abonnementsbestellungen werden nur an der Tagescasse zu obiger Zeit angenommen. Für die Bewohner der Südvorstadt können Billeterbestellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau, Sophienstraße 6, I., von 10 bis 11 Uhr entgegen genommen werden. Die Direction.

Verein Thalia gegründet 1821. (R. B. 320.) Sonntag, 18. Januar 1880: Preciosa. Schauspiel in 4 Acten v. P. A. Wolf. Anf. 6 Uhr. Billeterausgabe für Mittl. u. Gäste: heute u. morgen Abends von 8 Uhr und Sonntag von Nachm. 5 Uhr an. D. Vorst.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Halle'schen Bahn: A. Nach Berlin: 4. 15. fr. - 8. B. - 9. 10. B. - 2. R. - 5. 32. R. - 6. K. - 9. R. B. Nach Magdeburg via Gerbth: 4. 15. fr. - 8. B. - 9. 10. B. - 2. R. - 6. K. - 9. R. Magdeburg-Galberhäuser Bahn: 4. 15. fr. - 7. 5. B. - 11. B. - 12. 30. R. - 3. 10. R. (nur bis Halle) - 4. 50. R. - 6. 25. R. (nur bis Halle). - 8. 45. R. - 10. R. Gäh. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresdner: 12. 10. fr. - 4. 45. fr. - 8. 25. fr. - 9. 5. B. - 12. 40. R. - 3. 30. R. - 6. 15. R. - 6. 25. R. - 10. 40. R. (bis Weidenau). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. - 9. 5. B. (nach Borna). - 11. 20. B. - 3. 5. R. - 8. R. C. Linie Leipzig-Galberhäuser-Magdeburg: 9. 5. B. (Mörsburg, Beig). - 12. 40. R. (Mörsburg, Beig). - 3. 5. R. - 6. 25. R. (Beig). D. Linie Leipzig-Schönewitz-Chemnitz: 4. 45. fr. - 8. 25. fr. - 9. 5. B. - 12. 40. R. - 3. 30. R. 6. 25. R. 2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Borna: 5. 10. fr. - 7. 50. R. - 9. 10. B. - 11. 30. B. - 3. 5. R. - 6. 25. R. - 7. 5. B. B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. - 11. 45. B. - 2. 15. R. - 4. 45. R. - 8. 15. R. (nur bis Köpen). Thüringische Bahn: A. Linie Gerungen-Gorbitz-Gerungen: 5. 30. fr. - 7. 40. B. - 9. 55. B. - 1. 30. R. - 5. 50. R. (nur bis Gerungen). - 8. 45. R. (nur bis Weidenau). - 10. 50. R. - 11. R. (nur bis Martramsbüttel). B. Linie Leipzig-Beig-Bera-Görschütz: 6. 45. fr. - 10. 10. B. - 4. 15. R. - 9. 25. R. (nur bis Bera). Leipzig-Galberhäuser Bahn: A. Linie Falkenberg, Rudland, Kobburt, Gresslau, Dirschberg i. Schl. 8. 20. B. - 1. 55. R. B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. B. - 1. 55. R. - 7. 34. R. (nur bis Finsterwalde). - 1. 55. R. via Gagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Halle'schen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 12. B. - 11. 49. B. - 5. 19. R. - 5. 35. R. - 11. 18. R. B. Von Magdeburg via Gerbth 8. 25. B. - 10. 12. B. - 2. 45. R. - 5. 35. R. - 11. 18. R. Magdeburg-Galberhäuser Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). - 8. 30. B. - 11. B. - 2. 30. R. - 5. 45. R. - 6. 44. R. (von Halle). - 8. 25. R. - 9. 30. R. - 11. 30. R. Gäh. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Weissenhof: 3. 35. fr. - 8. 10. B. - 8. 35. B. - 9. 59. B. - 12. 35. R. - 4. 11. R. - 6. 50. R. - 8. 2. R. - 10. 4. R. B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 25. B. - 12. 35. R. (von Borna). - 2. 50. R. - 6. 27. R. - 11. 35. R. C. Linie Weissenhof-Galberhäuser-Gripping: 8. 10. B. - 12. 35. R. (Mörsburg, Beig). - 2. 50. R. - 6. 50. R. (Mörsburg, Beig). D. Linie Chemnitz-Schönewitz-Chemnitz: 8. 10. B. - 9. 59. B. - 12. 35. R. - 4. 11. R. - 6. 50. R. - 10. 4. R. 2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Borna: 1. 45. fr. - 6. 47. B. - 9. 34. R. - 10. 44. B. - 2. 41. R. - 6. 30. R. - 8. 26. R. - 10. 29. R. B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 2. B. (von Köpen). - 11. 58. B. - 4. 16. R. - 7. 15. R. - 9. 54. R. Thüringische Bahn: A. Linie Gerungen-Gorbitz-Gerungen: 4. 44. fr. - 5. 46. fr. (von Martramsbüttel). - 7. 55. B. (von Weidenau). - 10. 57. B. - 1. 43. R. - 5. 46. R. - 9. 10. R. - 11. 11. R. B. Linie Görschütz-Bera-Beig-Leipzig: 8. 6. B. - 11. 10. B. - 5. 15. R. - 9. 20. R. Leipzig-Galberhäuser Bahn: A. Linie Falkenberg i. Schl., Gresslau, Kobburt, Rudland, Falkenberg 12. 25. R. - 3. 43. R. B. Linie Falkenberg, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7. 41. B. (von Falkenberg). - 12. 25. R. - 6. 42. R.

Rgl. Amtsgericht Leipzig.

Gandelsregister.
Am 12. und 13. Januar eingetragen:
Zur der Bericht des Mannhaders der die-
gen Firma Kamb. Abel Herrn Jo-
hannes Ambrosius Abel auf die Be-
tugnis zur Vertretung der Firma in
Bezug gelangt.
Zur die hiesige Firma Joh. Köhner auf
Herrn Julius Christian Joseph Bogel
übertragen ist und derselbe
hiesige Joh. Köhner Nachfolger
nimmt.
Firma H. A. Vinke in Leipzig (Univer-
sitätsstraße Nr. 10) und als deren In-
haber Herr Gottfried August Vinke
besteht.
Herr Henry Samson ist aus der hiesigen
Firma Hermann Samson als Mit-
haber ausgeschieden.
Der Kaufmann Herr Georg Reiche hier
ist als Mitinhaber der hiesigen Firma
Felix Kasse eingetragen worden.
Herr Hermann Hugo Edelmann ist als
Procurist der hiesigen Firma Graul
u. Böhl eingetragen worden.
Zur Herr Peter Robert Kraut aus der
Firma „König. Sadt. privilegirtes
Hauptblausarbenläger“ - Setter u. Co.
H. H. Kraft - als Mitinhaber (durch
Absterben) ausgeschieden und der Kauf-
mann Herr Johann Paul Freies-
leben hier als Zweihaber in dieselbe
eingetragen ist, das Vetterer nur in
Gemeinschaft mit einem der beiden
anderen Inhaber, Herrn Wilhelm
Theodor Seiwert und Herrn Emil
Anton Hasbuhl Köder, zu gleichen Be-
rechtigt ist, und das die Gesellschaft
hiesige „König. Sadt. privilegirtes
Hauptblausarbenläger, Setter u. Co.
H. Freiesleben“ firmirt.
Zur Herr Rechtsanwalt Justizrat: Fri-
drich Emil Bärwinkel, Frau Den-
telle Amalie wew. Bärwinkel,
Herr Dr. med. Friedrich Constantin
Bärwinkel, Herr Dr. jur. Friedrich
Louis Bärwinkel, Fräulein Den-
telle Clara Bärwinkel, Frau Auguste
Minna von Weich geb. Bärwinkel,
Frau Emma Johann Köhler geb.
Bärwinkel und Herr Carl Gottlieb
Köhner als Mitinhaber aus der hie-
sigen Firma „Homöopathische Cen-
tral-Apothek“ zu Leipzig von
Fischer u. Co.“ (beziehungsweise
durch Absterben) ausgeschieden sind, und
der Apotheker Herr Georg Telle hier
als Mitinhaber in die Firma ein-
getreten ist.
Konkurs-Verordnung
zum Bericht des C. Edmund Bühligen
in Leipzig. Anmeldefrist bis 21. Fe-
bruar. Gläubiger-Versammlung 9. Fe-
bruar. Prüfungsstermin 5. März. An-
tragfrist für die Schuldner des Creditors
bis 2. Februar.
Versteigerung:
Am 28. Januar Vorm. 10 Uhr im Au-
ctionlocale des Rgl. Amtsgerichts:
mehrere Möbel, 2 Wohnmaschinen u.
s. w.

Jagd-Verpachtung.
Donnerstag den 29. Januar d. J. Nach-
mittags 2 Uhr soll die Jagdverpachtung
der Feldmark Witz im Kreis Reiz im Galt-
baue zu Witz unter den im Termine be-
zogen zu machenden Bedingungen meist-
bietend verpachtet werden.
Die jagdbaren Grundstücke der Feldmark
betragen ca. 1100 preuss. Morgen, die
Feldmark selbst ist vom Bahnhof Meusch-
witz in einer halben Stunde und vom
Bahnhof Reizsdorf in 10 Minuten zu
Fuße zu erreichen.
In den letzten 6 Jahren wurden 914
Stück Hosen und 787 Stück Hühner im
Jahresverlauf geschossen.
Witz, den 6. Januar 1890.
Der Gemeindevorstand.

Auction.
Morgen Sonnabend, früh 10 Uhr, kom-
men Reichstraße 48, Nische's Restauration,
Geldbücher aller Art,
als: Haupt, Cassa, Wechsel u. dgl. mehr
gegen Cash zur Versteigerung.
Joh. Aug. Kobor, Auctionator.

Auction.
Freitag 16. d. M., Vormittags von
9 Uhr an, Versteigerung der Auction
Reichstraße 44, Juwelier, Schmuck-
waren, Galanteriewaren aller Art, Ladens-
schlüssel und Gebensrichtung.
Günstige Gelegenheiten für Wiederverkäufer.
J. L. Postel.
Auction Sonntag, den 18. Jan. Nachm.
2 Uhr in der Schke, Bollmards-Strassen-
häuser.
Kästner, Auctionator.

Für Capitalisten!
Als sehr gute Capital-Anlage empfiehlt
sich das am 19. Januar s. v. zur Ver-
steigerung kommende, normal Jordan'sche
frühere Grundstück, **Sabis, Galt'sche
Strasse**, unter No. 509 des Grund- und
Hypothekenbuchs eingetragen. Es hat zu-
sätzlich Stellung für 4 Pferde, sehr große
Zustandboden u. Tare circa 33,000 M.
Grosse Auction.
Montag, den 19. Januar, früh von
11 Uhr an sollen durch Unterzeichneten
am **Wagplatz** unter der eiserne Wache
circa 100 Stücken **Apfelsinen u. Citronen**,
welche etwas vom Frost gelitten, sowie
70 Stücken **Calamitosen** zum Verstei-
gerungs öffentlich freiwillig veräußert werden.
J. P. Pohle, Auctionator.

Auction!

Denke früh 10 Uhr
Conto-Bücher aller Art
Grosse Reichstraße 5 im Hofe.
Gustav Fischer, Auctionator.

Kunst-Auction.

Am Dienstag, den 27. Januar er., von
10 Uhr ab, versteigere ich im Kunst-
Auction-Hause zu Berlin, Kochstrasse
No. 29, Saal II., die vom Stadtältesten
Herrn von Jacobs zu Pots-
dam hinterlassene

Gemälde-Galerie,

worunter Hauptbilder von: Andreas
Achenbach, Agricola, Brackeloor, E.
Daoge, Dahl, Dielmann, G. Flüggen,
J. Gudin, Hellwig, Eduard Hildebrandt,
Hopfgarten, Cl. Jacquand, Jensen, E.
Jordan, N. de Kayser, J. B. Klombeck,
J. A. Krüsemann, Lanfant, C. F. Les-
sing, Ed. Meyerholm, H. Mücke, B.
Ploekhorst, J. W. Preyer, C. Roque-
plan, Rayton, A. Schellhout, J. C.
Scheuren, A. W. Schirmer, Jul. Schrader,
Ad. Schrödter, C. Schulz, E. Stein-
brück, L. Tannert, Eng. Verhoeck-
hoven, E. Verheyden, S. L. Verwee,
van Wyngaert etc. Katalog No. 305
gratis.

Rudolph Lepke,
Auctionator und städtischer Auctions-
Commissarius für Kunstsachen,
Berlin N.-W., 29. Kochstrasse 29.

Cunard-Linie.

Nach Bombay
(via Suez-Canal)
nächste Expedition von Liverpool 12. Februar
Dampfschiff „Batavia“, 2500 Tons.
Durchreisensysteme zu billigen Durch-
frachten zeichnen
Uhlmann & Co., Hamburg.
Agenten der Cunard-Linie.

Berliner

Börsen-Courier.

Zweimonatliches Abonnement
nur 4 Mark.
Abendblatt: reichste finan-
cielle Informationen, Abhand-
lungen und Erörterungen von
allen wirtschaftlichen Gebieten,
Börsennotizen, Verlosungslis-
te, Tabellen u. s. w. Der
Courzettell des „Bör-
sen-Courier“ ist in
seiner neuen noch bei
Weitern vergrößerten
Gestalt der vollstän-
digste und übersicht-
lichste überhaupt exi-
stierende Courzettell.
Morgenblatt: Politische Sei-
tung, Vicentes, außerordentlich
interessantes Journal, das alle
Vorgänge des Theaters, der Lite-
ratur, der Gesellschaft, des öffent-
lichen Lebens getreu wieder-
spiegelt. Auf allen Gebieten die
neuesten Nachrichten mit einer
von keinem anderen Blatte er-
reichten Schnelligkeit und Aus-
sichtlichkeit.
Neu hinzutretende Abonnent-
en in Berlin wie auswärts
erhalten vom Tage des Abon-
nements gegen Einzahlung
der Quittung an die Expedi-
tion (Rohrenstraße 24 W.) die
Zeitung bis zum 1. Februar
gratis und franco zugesandt.

„Ein Wort an alle Hausfrauen“

welche praktische Winke und leicht
durchführbare Vorrichtungen zu er-
reichen im Haushalte möglich, sind
allen Damen angelegentlich empfeh-
len worden. - Preis und Franco u.
bestellen durch Th. Hübner in
Leipzig und Seoul.
ERWEITERTE AUFLAGE!
Die Russkallen-Handlung von Richard
Spangenberg, Peterstraße 37, hält ihre
reichhaltige
Muskalien-Teihanfalt
zur geneigten Benützung bestens empfohlen.
amerik. s. schmerz. u. hülf. ein
Zahnschm. bereit. ohne Zahnz.
Schmerz. J. Universitätstr. 1.
Celluloid-Gebisse, besser als
alle Andere, schnell angefertigt

Zähne

Neuheit!

Das erste Beethoven-Concert
zum Besten der Zwickauer Calamitosen
Am Freitag den 16. Januar, Abends 7 Uhr,
im Saale des Gewandhauses

PROGRAMM.
1) Sonate Op. 12, No. 1, Dur.
2) - Op. 12, No. 3, Esdur.
3) - Op. 30, No. 1, Adur.
4) - Op. 36, Gdur.
5) - Op. 30, No. 2, C moll.
Billets à 5 Mark für beide Concerte sind im Bureau der Concert-Direction, Billets zu
einzelnen Concerten à 3 Mark ebendasselbst und am Haupteingange des Saales zu haben.
Carl Reinecke. Henry Schrädick.

Grosse Möbel-Auction.

Fortzugsbalder sollen durch Unterzeichneten mehrere Zimmer hochbeleganter herr-
schaftlicher Möbel als: 1 Speisezimmer-Einrichtung (Eichenholz geschliffen), Buffet,
Speisetisch, 12 Stühle, Spiegel u. Salon-Einrichtung, grüne Blüthgaratur, Gausel-
6 Stühle, Tisch, gr. Truemaß, Schreibtisch u. in Nubbel. Ferner: Schlafzimmer,
1 gr. franz. Bett, vollständig mit Bettmatt, Marmor-Waschtisch, 2 Rührische mit
Marmor-Platte, Spiegel, Galerieschränke u. dergl. sowie noch versch. hübsche Sachen
heute Freitag, den 16. Januar, früh 10 Uhr
meistbietend gegen baar versteigert werden.
Grosse Reichstraße 21, Stadt Gotha, Treppe D, 1.
Schätzung der Möbel Donnerstag früh von 10-12, Nachm. 3-5 Uhr.
J. F. Pohle, Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Wir haben den Zinsfuß für
Capitalien gegen Rechnungsbücher
bei uns und unserer Agentur in Dresden, den dafür günstigen Bedingungen
gemäß, vom 15. d. Mts. ab auf
Zwei und ein halb Procent pro anno
festgesetzt.
Leipzig, den 14. Januar 1890.

Leipziger Bank.

Leipziger Cassenverein.

Wir bringen hiermit auf Grund unserer Regulative zur öffentlichen Kenntniss,
dass wir den Zinsfuß für die bei uns eingelezten und einzulegenden
baaren Gelder gegen Rechnungsbücher
vom 15. dieses Monats ab auf
zwei und ein halb Procent pro anno
festgesetzt haben.
Leipzig, den 14. Januar 1890.
Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Cöln-Mindener-Eisenbahn-Actien

Wir erbiten uns, die Abstemmung der
auf 6^{te} Seite zu vermitteln.
Leipzig, 15. Januar 1890.
Vetter & Comp.

Realschule I. Ordnung in Borna.

Die Aufnahmeprüfung der neuen Schüler soll am 5. April d. J. stattfinden. Anmel-
dungen erbitet sich der Unterzeichnete - womöglich bei persönlicher Vorstellung der
Aufzunehmenden - thunlichst bald.
Bei der Anmeldung sind die erforderlichen Zeugnisse (Schulzeugnisse, Impfschein,
Taufzeugnis, event. Confirmationschein) einzureichen.
Borna, im Januar 1890.
Der Director der Realschule I. Ordnung.
Dr. Klotzsch.

Stoy'sche Schul- u. Erziehungsanstalt
zu Jena.

Eröffnung Ostern 1890 - Verbunden mit einer Realschule II. Ordnung -
Unterricht in den beiden klassischen Sprachen nach Wunsch - Vorbereitung
auf das Einjährig-Freiwilligen-Examen - Wissenschaftlich und pädagogisch
gebildete Lehrer - Sorgfältige körperliche Pflege - Prospekte zu beziehen von
Dr. Heinrich Stoy,
Privatdocent an der Universität Jena.

Damen-Institut für Zeichnen u. Malen,

Leipzig, Eiferstraße 3b, 1. Etage.
Dieses Institut stellt sich zur Aufgabe, Damen im Zeichnen und Malen zu unter-
richten: a. für einen Beruf, b. für das Kunstverständnis und c. für das künstlerisch-
vollendete Malen. Neben den praktischen Uebungen im Zeichnen und Malen besteht
ein Coursus der Perspective und kommen ferner noch Vorlesungen über Kunst-
geschichte hinzu.
Um das kunstgewerbliche Zeichnen, wie Entwerfen von Ruthern für Tapete,
Stoffe u. und für weibliche Arbeiten, wie Stickerei, Application u. zu pflegen,
beabsichtigt die unterzeichnete Direction auch einen solchen Unterricht zu eröffnen.
Sel. Anmeldungen zur Theilnahme werden entgegengenommen und nähere Aus-
kunft gern gratis erteilt.
Das Directorium.

Franz Echte,

Reichstraße Nr. 25, Nähe des Bräuis
empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche nach den
neuesten Schnitt, unter Garantie des Gutwunders.
Lager von fertiger Wäsche, Heimgarnen, Tricotagen u.
Eine Partie Wäschlein-Wäsche wird unter der Hälfte des Preises verkauft.

„Zum Frieden“

Verdrängungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend
von **Gustav Schulze**
Gurren und Gargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.
Einem geehrten Publicum empfehle mein Lager von Weiselofern, sowie Weis-
und Umbauactischen, Zusammenlegactischen, Bergtourist, Weis- und Damen-
taschen, alle Sorten Sackfäden, Gofenträger, Glaidriemen, Frauen- u. Kinder-
schürzen u. s. w.
E. W. Hecker, Sattler und Tischner,
Reichstraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Wer leht 1 i. Kaufm. dopp. Buchhaltg.
i. 8-10 Bch. Off. m. Br. F. D. postl. Lindenau.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in
einf. u. dopp. Buchführ. zu 15 Lect.; in
Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.;
im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im
kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen
kaufm. Wissenssch. Humboldtstr. 25, IV. r.

Ein. u. dopp. Buchführ., Kurzrechn., Cor-
resp., Schreib. u. Hauswirtsch., Grimm, Str. 37.
Privat- u. Nachhilfsstunden in allen
Gymnasialfächern, sowie im Italienischen,
Literatur, Poetik, Rhetorik.
Näheres Sternwartenstraße 15, 2 Tr.

Teutischlehrer für Ausländer Königs-
straße 25, II. 2. Treppe im Hofe.

Ein stud. theol. wünscht Privatunterricht
zu erteilen. Offerten unter L. P. 99 an
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein stud. phil. m. besten Zeugn., gerät
im Unterr., gibt billig

Privatstunden aller Art.
Näheres zu erfahren täglich 5-6 Uhr
Sternwartenstraße 19c, 2. Etage.

Stunden in Gymnasialfäch. wünscht ein
Student geg. mäßiges Honorar zu geben.
Hr. D. 22 Fil. d. St., Katharinentr. 18.

Français.

Une jeune Parisienne donne des leçons
de français, spécialement pour la conversation.
Adresses J. J. 000 Expedition d. Blattes.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin,
französische Sprache theoret. u. prakt.
Gr. Windmühlstr. No. 8, III. Et. links.

Englisch leht

Julius Menschke,
Reine Reichstraße 27, II.

Mein spanischer Coursus für Kauf-
leute (Anfänger) beginnt am 20. h.
Bdo. Herrmann,
Sternwartenstraße 19 B.

Sprechstunden 2-3 Uhr.
Spanischer Unterricht, a. f. Damen u.
Abends. Reichstraße 4, I. Tr. links.

Clavierunterricht erteilt eine bewährte
Lehrerin nach Wunsch für Kinder u. Erwach-
sene. u. L. M. Mühlstr. 11, a. Neumarkt.

Clavierunterricht u. lehrf. Meth. evth. Dame
i. Anf. u. Kind., Str. 50, 4. Köhlerstr. 9, 4. U.

Gründl. Clavier- u. Violinunterricht. f.
mäh. Gen. e. tücht. Russl. Nürnberg. Str. 66, I.

Unterricht im Gitarrespiel

erb. gründl. O. Schlek, Kibitzstr. 2, IV I.
Ein junges anständ. Mädchen kann das
Weihnachten u. Zuschneiden gründl. erlernen.
Auch wird eine gräbt. Arbeiterin auf
Oberhemden gelehrt. Reichenstraße 29, 3. Et.

Einige junge kräftige Mädchen

von hier oder ausm. können gegen mäßige
Donator die Plätterei gründlich erlernen,
auch Wohnung finden in der Berliner Wache
u. Plätt-Kontak 3 Gartenstraße 3.

Warrenvorstadt.

Zur Theilnahme an einem Elementar-
sowie Kindergartenkursus werden noch
einige Kinder gesucht.
Näheres Gartenstraße 8, 2. Etage.

Schnell-Tanz-Cursus.

Am 26. Januar eröffne noch einen
Schnell-Cursus, welcher zu Ostern endigt.
Anmeldungen erbitet täglich 12-4 Uhr.
C. Schürmer, Kömmissär 2, Seitena. Tr. 6, I.

Gedichte,

Tafelbilder, Loose werden
schnell und schön gefertigt
Brandes, I. I. Köhlerstr. 6.

Tapeterearbeiten werden billig und
gut gefertigt Davidstraße Nr. 2, barriere.

Bonatz, Lampur-Stickmaschinenarbeiter
für seine Stoffe in Preußen u. Triest, em-
pfehle ich geübten Geschäftsinhabern
Wohlfahrtstr. 10, Güterh. 6. rechts.

Flas. u. einf. Damengardereben, Ballroben
u. gut u. sauber gefert. Grimmaische Str. 10, IV.

Tamen- und Kinder-Garderebe wird
billig gefertigt Hauptmannstr. 7, 3. Et.

Eine perf. Schneiderin sucht noch Beschäf-
tigung in Ham. Sidonienstr. 50, I. Seiten. 1. Tr.

Plisse

wird schnell und schön angefr.
a. Mtr. 3-4 Petersstr. 15, Hof
links II. Annahme im Hausland Nr. 14.

Plissé

apreht a. u. 4 u. 4 Mtr., auch
nei. Mülla. 6, pt. R. Schmier.

Herrnkl. möcht. befreit auch schnell u.
bill. Kömmissär 4, III. Wachebo.

Eine perfecte Plätterin sucht noch
einige Tage Beschäftigung. Näheres
Grosse Windmühlengasse 48, Seitenstraße,
oder Hauptstraße 27, 2. Etage.

Eine Plätterin sucht noch ein paar Tage
Beschäftigung. - Werthe Abreisen bittet
man Hauptstraße 10 part. I. abzugeben.

Eine durchaus tüchtige, beifens empfohlene
Plätterin für Haus- und Geschäftsbücher,
sucht noch einige Stunden u. erb. m. Off. u.
W. R. 4 B. Hrn. Otto Klemm, Untermarktstr.

Wäsche

wird sauber gewaschen und geplättet. Gef.
Adressen unter F. II 75 in der Expedition
dieses Blattes niedergulegen.
Wäsche zu wasch. u. plätt. Antonstr. 10, III. I.
Leih-Institut u. A. Daehn,
Petersstr. 36, IV. 4.

Frack-
Fracks
sehr feine, werden verliehen
u. verk. K. Fleischberg 7, II.

Masken-Anzug, elegant (Semmerin), einmal getragen, ist billig zu vermieten oder zu verkaufen.

Su verl. ein hocheleg. Damenmaske. anzug bill. Salomonstr. 4b, Herrn Jung

Elegante Damenmaske, Nickermaße sind zu verleihen Brühl 7, 4 Treppen.

Damenmaske anzug Brühl 62, 3 Tr. (Ho. Damen-M. A. verl. Kl. Fleischerberg 15, p. r.)

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Ge-krankh. consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt f. Horn-krankh. u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Definitivstr. 1 p., cons. tägl. v. 9-11.

Damm, Iherick für Haut- und Geschlechtskrankheiten. (alle Folgen d. Knötchen)

Dr. med. Blau, hem. Arzt, beil. laut 40jähr. Erf. alle Ge-krankh. ohne Dia. Kon. 5 A. Mittel-gradig u. verl. die Frauen-ärztl. Anstalt

Sichere Hilfe gegen Schwäche des Körpers und Geist für 60 A. Dresden, Job. Str. 10.

Geschlechtskrankheiten

beil. gründl. A. Scherzer, verpfl. Bund-arzt, Spezialist, Neustädtel 25, 3. Stage.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten v. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reich-straße Nr. 45, 3. Stage.

B. Hindorf, Lehrer der Natur-Heilkunde. Sprechst. : Vormittags.

Keine Hühneraugen mehr!

Ohne Messer und ohne Pein entferne ich Hühneraugen und Hellen, Erfolg garantiert! In Leipzig zu haben bei L. Abraham, Brühl 68, III.

Das bekannte und bewährte Hof- apotheker Boxberger's Hühneraugenpflaster

Preis pro Rolle 50 A. Vorrätig in Leipzig: in der Salomon-Apotheke

Krankenheiler

Job. Zoda-Geite, als ausgezeichnete Toilette- leiste, Jodiodo-Sublimat gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst tödtliche und syphilitische), Schunden, na- mentlich auch gegen Frostbeulen, verhärtete Nasenflügel gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art, Jodiodo- und Jodiodo- schwefelwasser, sowie das daraus durch Ab- rampfung gewonnene Jodiodo-Sublimat ist zu beziehen durch: Z. Ritter, Vöner & Sohn, Apoth. Otto Weigner & Co. in Leipzig, Mohren-Apotheke in Dresden, Löwen-Apo- theke in Chemnitz. Brannen-Verwaltung

strafenheil in Tölz (Oberbayern).

Leipzig: R. H. Pauleke, Engel-Apotheke; Dr. Jen: F. Eder und alle anderen Apotheken; Halle a. S.: Dr. H. Jäger, Hirsch-Apotheke.

Wer Dr. Hartung's rühmlichst bekanntes Mund- und Zahnwässer gebraucht, wird nie mehr Zahn- schmerzen bekommen oder aus dem Munde riechen. Das Flacon für 60 A. versendet Dr. Hartung, Berlin W., Zietenstraße 7.

Niederlagen werden errichtet.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Baker- son in London hat eine Pomade erfunden, die das Ausfallen der Haare sofort stillt; sie befördert den Haartum auf ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Pu- blicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhn- lichen Scherereien zu verwechseln. Dr. Baker'son's Pomade in Orig. Metallbüchsen à 3 A ist echt zu haben in J. B. Klein's Kunsthand- lung, Leipzig, Neumarkt Nr. 28.

Wasserkaut

einer Partie anerkanntester Hektographen

und Hervielstaltungstafeln, um damit zu räumen, beste Qualität und Garantie, Größe 25 u. 35 Ctm. (Folio) A 4 1 incl. 18 u. 24 (Octav) 2 1/2 Tinte. Werberstraße Nr. 13, 2. Stage.

Für Christ-Beiseerungen!

Total-Anverkauf

einiger billiger Gattungen, und Bede- warren

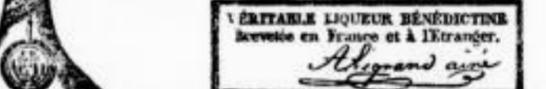
Barfußgäßchen 9, I.

LA SOCIÉTÉ DES USINES DE VEVEY ET MONTREUX. PRODUITS ALIMENTAIRES à MONTREUX (Suisse) PRODUITS ALIMENTAIRES. Für Kinder: Schweißer-Milch-Suppe. Für Erwachsene: Fleur d'Aéroline.

Haupt-Depôt für Verrig bei Herren Otto Meissner & Cie.

Echter Benedictiner Liqueur der Benedictiner Mönche der Abtei zu Fécamp.

der beste aller Liqueure, vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel. Zum Schutze gegen Fälschungen trägt jede Flasche unserer den Schutzmarken die Unterschrift des General-Directors.



Der echte Benedictiner Liqueur ist in folgenden Häusern zu haben, welche sich verpflichteten, keine Nachahmungen oder Fälschungen dieses vorzüglichsten Liqueurs zu verkaufen. Jacob Huth, Universitätsstr. 20; Guido Jentzsch; F. W. Krause, Katharinenstr. 3; Ernst Kiessig, Hauptstr. 5; P. A. Kalltschmidt, Nicolaikirchhof 7; Gotthelf Kühne; Gustav Markendorf; Aug. Stamer, Petersstr. 35; Gebr. Sala, Petersstr.; Wwe. M. D. Schweinlecke, Salzgässchen 7; Wilhelm Falsche, Café français; Riquet & Co.

Die beste Stahlfeder ist: S. Roeder's Bremer Börsenfeder.

Da bereits vielfache Imitationen dieser ausgezeichneten Federn in den Handel gebracht worden sind, so verlange man ausdrücklich: S. Roeder's Bremer Börsenfeder.

Cotillon- und Masken-Gegenstände das Neueste!

empfehl. außer den beliebten Scherzartikeln zu Fabrikpreisen M. Apian-Bennowitz, Markt 8, nur im Gofe.

Hochwasser!

Zum Entleeren der Keller empfehlen wir unsere Wasserstrahl-Pumpen zum selbstthätigen Betriebe vermittelt stählernen Druckmehlers. Preise gegen Nachnahme franco inclusive Verpackung: No. I 1000 Liter 15 A, No. II 2000 Liter 20 A, No. III 5000 Liter 35 A, No. IV 10000 Liter 55 A. Hannover, im Januar 1880.

Gebr. Körtling, Fabrik von Strahl-Apparaten und Eisenarbeiten.

Emmy Judmann, Nicolaistraße 1, Eckhaus der Grimm. Str.

empfehl. ihren Ausverkauf jurisdicirter Corsets, Wolltücher, Rüschen, Schleifen, Lavalliers etc. in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen. Grösstes Lager in Corsets von 2-50 Mark. Anfertigung nach Maß!

Rester

Teppich-, Läufer- und Möbelstoffen, Reiseproben, zu Bettvorlagen pass., St. 1^{er} - 2 Mk., Teppiche und Tischdecken älteren Genres verkaufen nach jetzt hoendeter Inventar „zu und unter Kostenpreisen“.

Die ausserordentlich praktischen haltbaren Carola-Teppiche sind in allen Grössen wieder am Lager. Teppich-Fabrik Gebr. Türck, Möbelstoff-Lager. (Café National) 16 Markt 16 (Café National).

Damen- u. Kinder-Wäsche

eigener Fabrik, empfehl. in solidester Ausführung zu den billigsten Preisen J. Valentini, Petersstraße 41.

Oberhemden,

einige feine Stücke (R. B. 324) Colonnadenstr. 26.

Als besten-Bonbons sind Löflund's Malz-Extract-Bonbons

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25% Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schmeichelnd u. von vorzüglichem Geschmack - In Packeten zu 20 und 40 A in allen Apo- theken zu haben.

Huste-Nicht

Gonig-Brüder-Malz-Extract und Carameffen von L. H. Pietsch & Co. in Breslau. - In Leipzig bei Richard Krüger, Grimm-Strasse; Julius Hoffmann, Petersstr. 14; Otto Eckardt, Schönebergstr. 8; Louis Dietzmann, Thomanstr. 7. Gohlis bei Theod. Zeuner. Pagan bei H. Jacob. Thonberg bei E. L. Steyer. Neuschönefeld bei Fr. Benz. Wolfmarode bei Ernst Geisler. Weudnitz bei O. R. Nicolal.

Feueranzünder geladene



reintlich bieten vollständigen Ertrag für alles sonst zur Anwendung kommende Anfeuerungs- material und ist jedes Stück während einer ganzen Saison brauchbar. 3 Stück in einer Blechbüchse mit Ge- brauchsanweisung 1 A. Markt Nr. 17. Emil Wilbrand, (Königsbau). Niederlage Solinger Stahlwaren.

Patent-Gummisohlen

bedeutend stärker wie Leder, festerer Gang bei Eis und Schnee, wasserdicht und den Fuß warm haltend, sind die Gummi-Besohlungs-Anstalt Brühl 37 u. Georgenstr. 23, I.

Gänse

reine wollene Schlafdecken, rote, 200-150 Cent., 3 Pfd. schwer, 8,50 A weiße 200-150 Cent., 3 Pfd. schwer, 6 A grau, 200-150 Cent., 3 Pfd. schwer, 4,90 A ganz schwere, retharrirte Oberbeden 5 A roth und gelb carrire 5,50 A empfehl. Nic. Kretz in Gupen. Probebeden gegen Nachnahme.

Holz

Einige Partie Gülder und Abrum- haufen steht im Garten des „Surprinz“ zum Verkaufe und kann jederzeit be- ständig werden. Kaufsofferten nimmt entgegen die Leipziger Immobiliengesellschaft.

Enko's Dampf-Holzspalter

Einem besten sehr schöner Linden, rund und event. auch in allen Dimensionen ge- schnitten, haben billig abzugeben Gebr. Rolle, Verdnburg a. S., Dampfzweigwerk und Dreifloßenteinfabrik.

Caffee

gebrannt, vorzüg. österr. Röstung, 190-200, ungebrannt 96-100. Juder, Würfel 48-55, gem. 37, 43, 46-50. Salz, Soda 8^{er}, Landbesprodukte billig. Wilhelm Moldauer, Pleuren'sche Str. 15.

Frucht-Zucker

1 Liter 60 A ist heute zu haben in Café Helvetia, Halle'sche Straße 10.

Butter, sehr billig!

Komme morgen Sonnabend mit ganz frischer Gebirgs- und schweizer Alpenbutter à Kanne 1 A 40 A bis 1 A 90 A Markt, Käbe der Engelapothek und dem Weidengäßchen von Blau.

Heller.

Einige feine Stücke (R. B. 324) Colonnadenstr. 26.

Täglich frische Butter

à Stück 45, 50 und 55 Pfg. Wiederverkäufer Rabatt. Brandvorwerkstrasse 91.

Reines Schweinefett

60 Pfennige Alexander Ettler, Reichsstrasse No. 14.

Altenburger Biegenkäse

echt u. in reifer Waare, sowie diverse Sorten deutscher Käse, Nahrung- und echte Limburger Käse, feinste Rittgutsbutter und Tafelbutter etc. etc. ist stets zu haben Zeitzer Str. 18, Eckgaw. d. Hoh. Str.

Deutsche Käse

Winterwaare, liefert von jetzt ab nach Wunsch auch weich, trocken bis hart à Schock 2 A ercl. gegen Nachnahme jedes Quantum, dergl. reitere zum sofortigen Verkauf à 2,20 A (letzte auf Verlangen auch mit Schmelz) die Fabrik von Aug. F. Illgen in Wittweiba.

Damwild

einige feine Stücke (R. B. 324) Colonnadenstr. 26.

Frühgeschossene Hasen

Rehrücken, Rehkeulen Fasanen und Hirsche

Gänse

ganz fetts heute Freitag Petersstr. 13. (Hausflur).

Pommersche Gänsebrüste und Keulen

verf. sehr billig, Gänsebrüste 2 A per Pfd. Keulen, 1 Pfd. schwer wiegend, 1 A pro Stück. Delicate Fleischgeschäft, Nicolaikirchhof Nr. 3.

Pommersche Gänsebrust

ohne Knochen, beste Waare, à Pfd. 2 A. Gänsefett empfehl. C. Schoebel, Windmühlentstraße Nr. 25 C.

Hamb. Kalbskeulen

Hamb. Kalbsrücken (R. B. 332) bei F. E. Laue-Nietzschmann, Colonnadenstr. 26, Pfaffenfurter Str. 2.

Schöne Italien. Maronen

à Pfd. 25 A à Str. 20 A F. Righettini, Gr. Fleischerstraße 21.

Obsthandlung

von Friedrich Hempel, 31. Auerbach's Hof, Gewölbe 31.

Aepfel (prima Waare)

gr. Sortiment, bill. Preise, empfehl. in gross u. en detail für Händler und Private die Obsthandlung Markt 17 (Königsbau).

? Aepfel?

Schöne und gute Sorten Aepfel sind angekommen und verkaufte selbige à Zuchel 5 A kleine Windmühlens. 12, 2. Hof. Ein besten Kartoffeln, welcher durch den Frost gelitten, ist zu verkaufen Gumboldtstraße Nr. 8, 2. Stage. Frische Böfflinge sind zu verl. sehr billig Webergasse Nr. 6. Hierzu drei Beilagen.

Haupt-Niederlagen Schwedischer Zündhölzer.



Voeckler & Liesche, Leipzig, Nicolaistr. 8, I.

Griechische Weine 1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen... 19 Mark. J. F. Menzer, Neckargemünd.

Frankfurter Essig-Essenz

Verdirbt niemals. Schutzmarke. Reinheit wird garantiert. Empfohlen von wissenschaftl. Autoritäten, u. A.: Prof. Dr. Rud. von Wagner in Würzburg, Prof. Rudolf Böttger in Frankfurt a. M., Geh. Rath, Prof. Dr. R. Fresenius in Wiesbaden u. s. w.

Liebhaber

garantirt echten Feigenkaffee von Carl Peter Brandt in Hanau a. M. Der weltberühmte Kaffee, welcher in Oesterreich getrunken wird, verbannt seine Güte ausschließlich diesem Julius Niederkagen bei: Theodor Mühl, Colonnadenstraße, Hermann Wuhl, Windmühlenstraße, Franz Welle, Universitätsstraße, Carl Todt, Heiser Straße, Julius Seydlich, Barfußgäßchen.

Grösste Ersparnis! für Fleischer, Händler, Restaurateure und Haushaltungen: Schinken: Bestfleischige, Thüringer und Pommerische, von 75 Pf. pr. Pfund an, Verkauf nur in ganzen u. halben. Speck: feinste Mecklenb. Waare 70-75 Pf. pr. Pfund. Würst: Braunschweiger, Thüringer u. Pommerische, s. v. Schladwurt von 80 u. Gerdelawurt 100 u. Jungewurt 95 u. feine Roth u. Lederwurt v. 60 u. pr. Pfund an; Verkauf in ganzen Werten.

Die Wildhandlung von Ernst Krieger, Sporengäßchen 6, empfiehlt täglich in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen. Wildschwein, Rehwild, Gansen, Hasen, Waldschnecken, Wildbühnen, Gabelhühner. Auf Wunsch Alles gepickelt und bratfertig. Bette Böhmische und Dresdner Gänse per Pfund 65 Pfennige.

Frischen Weiserlachs, Seebecht, Seezunge, Zander, Scholle, Gablau, Tachforellen, Steinbutt, Schellfisch u. Seedorf, Geflügel, Truthähne, Truthennen, Enten, Gapaunen, Gähner und Gänse, französ. Poularden, Waldschnecken, Hasen, Wild, Gansel- und Zanderhühner, wilde Enten, Kopsalat und Radische, frische französische Perigord-Trüffel.

Zür Groß-Händler! Geräuch. Lachs in ganzen Fischen pr. Pfd. 1.50, 5 bis 10 Pfd. schwer pr. Stück. Caviar, pr. Pfd. 1.20, 1.50 und 2.00. J. P. Harms & Co., Hamburg.

Fett- und Voll-Herings-Niederlage Eberhardtstraße Nr. 2 empf. große Voll-Heringe, à Schock 4.50. Frischen Schellfisch, 30 Pf. frischen Seedorf, Pfd. 25 Pf. Speckpöckling täglich frisch in Kisten jeder Größe.

Berliner Roll-Möppe befindet sich jetzt Eberhardtstraße Nr. 2. Täglich frisch und preiswürdig. Amerikanische Austern Seefische.

Frischen Karpfen, Hecht, Weißfisch, sowie frischen Seedorf empfiehlt Rittwisch und Sonnabend am Hospitalplatz. Schellfisch, Dorsch, Caviar frisch eingetroffen, vorzüglich im Geschmack, von 120-200 u. Butter, fein, von 50 u. an. Sutterpreise ermäßigt, sowie sämtliche Colonialwaaren billig.

Neudnitz, Eduard Bloch, Zeitenstraße Nr. 22. Grüne und marinirte Öringe sowie frische Speckpöcklinge empfiehlt A. J. Bauer, Tauchaer Straße 29, Edgewölbe.

Caviar in vorzügl. Qualität à Pfd. 3 u. 50 u. G. H. Schröter's Nachfolger, Reichstr. 6, Amtmann's Hof, Nicolaistr. 45.

Verkäufe. Baupläne an der Merseburger Straße in Lindenau, sehr billig, günstige Bedingungen, hat zu verkaufen Gustav Ad. Jahn, Lindenau, Lindenstraße 1, part.

Villengrundstück, innere südliche Vorstadt, mit 6000 q. m. großem Garten, 3 Straßenfronten, ist für 300,000 A. veräußert. Gef. Offerten u. N. N. O. an die Expedition dieses Blattes.

Eines der schönsten Villengrundstücke in der äußeren Vorstadt ist zu verkaufen durch Rechtsanwalt Dr. Langhelm, (R. B. 331.) Katharinenstraße 28, II. Ein Haus, in d. inn. Stadt gel., frankfeindl., u. verkaufen. Röh. d. Eng. Fort, Nicolaistr. 42.

Villen-Verkauf. In Plagwitz sind 2 Villen mit schönem alten Garten zu verf. Pr. 16,000 u. 22,000 u. A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Ein herrschaftliches Haus, feiner a. Lage halber zu jedem Geschäft passend, in einer Prov.-Stadt m. Ger. Amt, ist für 8000 u. mit 3-4000 u. Anz. zu verkaufen durch E. Uhlrich in Grimma.

Haus-Verkauf. Ein hübsches Haus nebst schönem Gemüse- und Obstgarten, nahe am Walde gelegen und sehr passend als Sommerlois, ist sofort veränderungslos billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Robert Schmidt in Raunhof.

Größte Auswahl hochpreisiger Grundstücke hat Max Schmidt, Davidstraße 5. Ein Haus in beliebiger Gegend Teilsaus mit großem Garten und Theresenfahrt, in welcher seit Jahren Restauration und Bäckerei schwebend betrieben wird, soll Umstände halber verkauft werden. Gef. Offerten sub H. K. 29. an Rud. Mosse, Dresden.

Ein neues Haus in Leipzig mit flottem Material u. Producten, b. 9000 A. Anzahlung ist zu verf., sowie einige Grundstücke von 5000 bis 40,000 u. Ellen am Wasser gelegen, zu Fabrikanlagen passend. Näheres durch G. Richter, Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen.

In schönster Lage von Gohlis ist bei geringer Anzahlung und unter günstigen Hypothekverhältnissen eine feine, außerordentlich gebaute Villa (für 2 Familien eingerichtet) mit großem Gartenareal aus feiner Hand zu verkaufen. Adressen erbeten unter W. 237. in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen das Grenzstraße Nr. 3 gelegene Carl Berbig'sche Haus, mit Hinterhaus, Weinhandlung, Stallung u. Wagenremise u. s. freier Einfahrt. Näheres beim Verkäufer dajelbst parterre. Mein in Gohlis-Gohlisdorf bei Gohlis gelegenes Grundstück, worin ein Kottler Material-Waarenhandel betrieben wird, bin ich Willens zu verkaufen. Otto Haase.

Verkauf oder Leasing. Bei einem Leasing zahle ich bis 15,000 Mark baar zu, nehme auch gute Hypothek in Zahlung. Verkaufsobject: 1 Hektar mit 12 Acker Areal, a. Behmälager, 2 Oefen, sämmtlichem Zubehör, a. Geb., vollst. Inventar, Preis 60,000 A. Reflectanten erhalten näh. Ausf. bei Herrn E. Uhlrich in Grimma.

Eine im besten Betriebe stehende, neu eingerichtete Druckerei mit Zeitung in Frankfurt a. M. ist zu verkaufen. Off. u. F. L. 679, bei d. Centr.-Ann.-Expedition u. G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Brauerei-Verkauf. Veränderungsh. beabsichtigt wir unsere vor 10 J. neuerrbaute, beau. einer., mit Wasserleitung verbundene Brauerei mit daran liegenden Werkstätten, sowie mit sämmtl. Inventar zu verkaufen. Fester Preis 6000 Thaler. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Zu erfragen bei Ernst Schmidt, Apolda, Thüringer Hof.

Ein Gutsgut ist zu verkaufen. Näheres durch G. Proffauer, Dainstraße Nr. 4. Eine Kotte Wädelreie nächster Nähe Leipzig zu übernehen. Post billig. Inventar 175 u. Näheres Braustraße Nr. 4, 2 Tr.

Soda- u. Selterswasserfabrik in Dresden, mit ausgebreiteter Kundschaft, ist mit oder ohne Haus, wegen Todesfall, sofort billig zu verkaufen. Gef. Off. unter J. erbeten in der Expedition d. Blattes.

Ein Land-Gasthaus, hart an einer großen Stadt gelegen, mit seinem Restaurant, großem Ball- und Theater-Zalon mit Galerien, 2000 Personen fassend, Speisesaal, angrenzende Zimmer, schönem Concertgarten, ausgezeichneten Stallungen, Weinsten u. s. w., freudlicher Wohnung u. s. w., auch über 2 Acker daranliegendes Feld, mit sämmtlichem guten Inventar, bei 5 bis 6000 Thaler Anzahlung spottbillig zu verkaufen. Adr. unter T. D. 234 „Invalidendank“ Leipzig erbeten.

Gasthof-Verkauf oder Verpachtung, in guter Lage in Raunhof a. S. Auf Anfragen unter „Gasthof“ postlagernd Raunhof a. S. wird das Nähere erbeten. Eine Kotte Restauration in Lindenau zu verf. Röh. bei G. Graß, Mühlengäßchen, Windmühlenstraße, Samberger Hof.

Ein frequenter Gasthof nahe bei Leipzig mit Tanzsaal, Garten und Angelbahn ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Adressen bis Sonnabend 4 Uhr sub H. H. 80 in d. Exped. d. Bl.

Ein sehr frequente Restauration mit Sommergarten und Wintertheater ist zu verkaufen. Preis 75,000 A. Anzahlung 15,000 A. Off. C. S. 18 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein Restaurant mittleren Ranges der Altstadt Dresden mit fast neuem Inventar, guter Kundschaft in vorzüglicher Lage ist anfangs halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 4000 A. erforderlich. Adr. unter K. D. 789 „Invalidendank“, Dresden.

Eine mittlere Restauration, (Vorstadt), am besten passend für Leute ohne Kinder, ist bei einem Bierumsatz von monatlich 500 A. (nachweislich) für den Preis von 800 u. (sofort oder später zu verkaufen. (Nichte billig). Näheres erbeten man Sebastian Bach-Zstraße 49, 3. Etage rechts.

Wegen gemaugener anderweitiger Uebernahme bin ich gezwungen, mein im besten Schwünge befindliches Geschäft (täglich Bedarfsartikel) und nachweislich gut rentirend, sofort zu verkaufen. Nebemann, auch ohne lauff. Kenntnisse, welche über ca. 1500 u. baar verfügen, ist hierdurch Gelegenheit zur Selbstliquidation in vortheilhafter Stellung geboten. Reflectanten wollen ihre werthe Adresse unter „Reel H 1500“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geschäfts-Verkauf. Zu verkaufen ist wegen Krankheit des Besitzers eine in gutem Gange befindliche Colonialwaaren-Handlung unter angenehmen Bedingungen. Gef. Adressen sub A. M. 335, an die Kantonen-Expedition von Haasenstejn & Vogler, Leipzig.

Verkauf meine Fleischer u. Materialwaarenhandlung in einem gr. Kirchdorf gelegen, frankfeindl. halber für 13,000 A. bei 3000 A. Anzahl. Kasser Geschäft u. Weinbau nach 150 A. Mietbehalten. Näheres durch E. Uhlrich in Grimma.

Ich beabsichtige mein seit 7 Jahren bestehendes Friseurgeschäft unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter U. 4011 durch Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein Theilhaber wird für ein hier schon länger bestehendes Galanterie u. Kurzwaarengeschäft, welches durch Reisen bereits eine ausgedehnte Kunden-Kundschaft erworben hat u. größter Ausdehnung fähig ist, mit einer Einlage von 20-30,000 A. gesucht. Gefäll. Offerten werden unter V. W. 25 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu einem lucrativen, reellen und äußerst zeitgemäßen Unternehmen suche einen Compagnon mit ca. 6-8000 A. disp. Vermögen. Da vollständige Sicherheit gestellt wird, auch im Geschäft keine Verluste entstehen können u. lauffähige Kenntnisse nicht erforderlich sind, sondern nur ein angenehmes Neuhere und klarer Verstand, so wird hierdurch einem j. Manne die beste Gelegenheit geboten, sich eine dauernde, sichere u. gute Existenz zu gründen. Gef. Off. mit Angabe der näheren Verhältnisse bitte unter K. B. 787 im „Invalidendank“, Dresden niederzuliegen.

Gesucht. Zur Fabrication eines Patent-Artikels wird ein tüchtiger Theilhaber mit einer Einlage von 1000. gesucht. Offerten unter G. K. 212 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Theater! Abonnement Mittelballen, erstere Mittelreihe, schöner Platz, ist sofort zu vergeben. Gef. Adressen bittet man unter H. 200, postlagernd Gohlis abzugeben.

Pianos. aus der St. Pr. Hof-Pianos-Fabrik von Hötting & Spangenberg in Leipzig empfiehlt Rich. Spangenberg, Petersstr. 37 part. 1 f. Pianino, gut geb., f. 95 u. s. v. Näheres b. Kaufm. Sohr, Dumboldstr. 29. Pianinos sind einige sehr feine billig zu verkaufen Schulstraße 8, 1/2 Et. 1 Pianof. billig zu verf. Uferstr. 2 part. I. 1 Pianoforte, 128 A. Sidonienstr. 46, 5. H.

Metall-Kurzwaren-Branche

Ein junger Mann, welcher in der Metall-Kurzwaren-Branche gelernt und conditioniert hat, gute Handschrift und Empfehlungen besitzt, wird für Contor und Lager gesucht. Angenehme Stellung. Guter Gehalt. Gef. Anträge unter C. H. 648, an Rudolf Mosse, Leipzig.

Comptoiristen = Gesuch.

Für das Contor einer Weinhandlung wird ein tüchtiger Comptoirist gesucht, welcher eine schöne Handschrift schreibt, an Nettes Arbeiten gewöhnt ist. Nur Herren mit diesen Eigenschaften wollen sich melden unter Chiffre A. C. 396, in der Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig. Eintritt eventuell sofort.

Gesucht ein junger Mann zum Führen der Bücher einige Stunden Abends oder Sonntags. Selbstschreib. Off. sub B. 100 d. d. Ann.-Exp. d. Fagen Ost, Nicolaistr. 42.

Ober-Factor,

weicher in ähnlicher Stellung schon längere Zeit fungirt hat. Derselbe muß in allen Zweigen der Buchdruckerei, namentlich auch in der Bereitung seiner Rechenarbeiten durchaus erfahren und mit den neueren technischen Hilfsmitteln bekannt sein. Baldiger Eintritt ist erwünscht. Geeignete Reflectanten bitte ich um ihre Offerte.

Lithograph gesucht,

welcher in allen Raritäten der L., sowohl in Schrift, als Zeichnung u. im Umreifen von Bändermaschinen u. dergleichen leitet. Die Stellung ist bei entsprechender Bezahlung eine ganz freie und für verheirateten Mann geeignet. Offerten mit Muster u. Gehaltsansprüche Chemnitz postlagernd F. L. 1.

Parquetverleger.

Einem tüchtigen Parquetverleger, welchem langjährige Erfahrung und vorzügliche Referenzen zur Seite stehen, kann eine selbstständige, einträgliche Stellung in Leipzig zugewiesen werden. Reflectanten wollen ihre Offerte unter Bezeichnung ausführlicher Mittheilung über obige Bedingungen unter P. P. 384, in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger Schuhmacher

findet sofort dauernde Arbeit bei Louis Zolbitz, Nagawitz, Canalstraße 6.

Ein accuraten Schneider suchen

Große & Barthel. Schneider gef. a. B. Hauptstraße 4, 5 Tr. Schneider gesucht auf Röde u. Angabe dauernd Reichstraße 38, 1. Etage links.

Modistin-Gesuch

Ein tüchtige Modistin, welche feineren Damenputz selbstständig zu arbeiten versteht wird für ein größeres Modewarengeschäft nach Ausweis bei angenehmer Stellung gesucht. Reflectanten wollen sich von 11-2 Uhr Sonntag den 18. d. in dem Hotel zur „Stadt Hamburg“ hier melden.

Ein Küchen-Chef

wird für ein großes Cur-Etablissement, d. im Sommer u. Winter frequentirt, s. bald. Eintritt bei hohem Gehalt gesucht. Bewerber im Bes. guter Zeugnisse, melden sich nebst Copien u. Photoz. u. H. 59, a. d. Central-Annoncen-Bureau, Carlstr. 1, Breslau u.

Gärtner-Gesuch.

Ein gelernter Gärtner, der gleichzeitig den Hausmanns-Beruf zu betreiben hat, wird für Leipzig gesucht. Derselbe muß sowohl hinsichtlich seiner Leistungen in seinem Fach, wie auch über seine bisherige Führung die besten Zeugnisse aufweisen haben. Adr. befindet sich unter A. H. 327, in der Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig an den Suchenden. Stellung dauernd und angenehm.

Rehrings = Gesuch.

Für ein hiesiges Fabrik-Engros-Geschäft ersten Ranges wird ein Rehring der sofort oder später gesucht. Gef. Offerten sub A. B. H 100 erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Rehrings = Gesuch.

Für ein hiesiges Waaren-Groß- und Detail-Geschäft wird ein junger Mann als Lehrling gesucht. Selbstschreibende Offerten sub K. 75, in der Exped. d. Bl. erbeten.

Rehring

für unser Comptoir gesucht Wolf & Rosenzweig, Schrebergäßchen 4.

Kur Uebernahme einer großen Bierhalle,

großen Billard-Salon mit vollständigem Anzeigert, an besser Lage einer großen Stadt Norddeutschlands belegen, wird ein tüchtiger, mit besten Referenzen versehen erfahrener Restaurateur gesucht. Derselbe muß außer einem nachzuweisenden Baarvermögen von mindestens 7500. M. auch den Nachweis liefern, daß er selbstständig größere Restaurationen mit Erfolg geleitet hat.

Der tägliche Ausschank, außer Wein und Spirituosen, sind 4 Decoliter Bier, u. soll die Miete durch einen Aufschlag auf das auszuverkauende Bier bezahlt werden. Reflectanten belieben ihre Offerte, unter B. No. 12 bei der Exp. d. Bl. einzureichen.

Ein junger Kellner, welcher schon in Hotels fungirt hat, findet 1. 1. Februar Stellung durch N. Horter, Rürnbergerstraße 42, 1.

Ein gewandter, gut attestirter Kellner wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Ziechenmännchenhaus, Bayerische Straße 1.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Kellnerbursche. Carlstr. Drei Linden, Lindenau.

Abonnenten-Zammler bei hoher Provision finden Stelle Albertstr. 30, 4. Et. u. Kolporteur auf Bilder gef. Meudisch, Louisenstr. 5, 1. Hs., Ecke d. Heumarktstraße.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Hausdiener. Zu melden von 10 bis 11 Große Fleißergasse 8, 9.

Gesucht wird für 1. Febr. ein Hausbursche. Nur solche, welche in Restauration beschäftigt waren. Rab. Hotel Sedan.

Gef. 1 Bursche f. Pferd. Gr. Fleißerg. 16, 11.

Ein Hausbursche im Alter von 14 bis 16 Jahren, welcher auch häusliche Arbeit mit zu besorgen hat, wird bei angemessenem Lohn und freier Wohnung und Kost zum sofortigen Eintritt gesucht. Daimstraße Nr. 32, im Hofe 1. Etage.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnter Hausbursche, 18-20 Jahr, wird gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden. Herrm. Offenauer, Markt, Steinweg 3.

Ein Hausbursche, kräftig und im Alter von 16-18 Jahren, der 50. Cautio hellen kann, findet dauernde Stellung Gartenstraße 3, im Hofe parterre.

Wir ein Kurzwarengeschäft wird eine junge Dame

gesucht, welche die Handlung erlernen will. Offerten unter T. B. 326 „Invalidentank“, Leipzig, erbeten.

Gesucht ein junges, streng solides Mädchen aus achtbarer Familie, welche auf Wheeler-Wilson-Maschine vollkommen geübt ist, gleichzeitig sich aber als Verkäuferin eignet, in dauernde Stellung für ein hiesiges Geschäft. Offerten erbeten unter A. B. 109 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederyulegen.

Gesuch!

Für ein größeres Mädchen u. Blauschäft in Alsenburg wird ein junges Mädchen, welches die Berliner Plätterei gründlich versteht, bei gutem Gehalt in engeren gesucht. Offerten sub E. H. postlagernd Alsenburg i. S.

Modistin-Gesuch

Ein tüchtige Modistin, welche feineren Damenputz selbstständig zu arbeiten versteht wird für ein größeres Modewarengeschäft nach Ausweis bei angenehmer Stellung gesucht. Reflectanten wollen sich von 11-2 Uhr Sonntag den 18. d. in dem Hotel zur „Stadt Hamburg“ hier melden.

Gesucht wird 1 geübte Tripperin, sowie eine Wollensarbeiterin Katharinenstr. 19.

Zamen, in Plattisch u. Applications-Arbeiten geübt, finden Beschäftigung bei Tittel & Krüger.

1 ganz geübte Quarbeiterin f. Damenkleider fannsch. 12-21. Königsstr. 9, IV.

Zamenmäntel-Näherinnen, gut geübt, werden in und außer dem Hause gesucht. Blumenstraße Nr. 4, rechts 4. Etage.

Geübte Strobbutnäherinnen

erhalten dauernde Beschäftigung Strobbutfabrik Meudisch, kurze Straße Nr. 8.

Ein Anlegerin zum sofortigen Eintritt sucht Ed. Knobbe, Spamer's Hof. (B. H. 204.)

Gesucht ein junges, solides Mädchen f. leichte Papierarbeit. Zu meld. Petersstr. 13, Papierhandlung.

Gesucht eine perfekte Köchin als Haushälterin in seine Familie u. 1 Jungemagd durch Frau Sidonie Rotermund, Poststraße 15, 11.

Ein. Herr f. e. Wirthschafterin Poststr. 14, III

Gesucht wird per 1. oder 15. Febr. ein Stubenmädchen,

welches gut plätten kann. Mit Buch zu melden Hofenbalgasse 17, 2. Etage links.

Ein fleißiges, solides Stubenmädchen wird sofort oder bis zum 1. Februar in Dienst gesucht. Solides Einhorn, Grimm, Steinweg.

Gesucht 1 Hotel-, Stuben- und 1 Herdmädchen. F. R. Wiebach, Gerberstr. 18, 1.

Gef. Köchin u. perfecte Stubenmädchen, 1 Köchin f. Rittergut u. 1 tücht. Hausmoad, bei hob. Lohn, 1 tücht. Mädch., das gut beargl. lecht, für 2 Leute Salzhäuschen 4, 2. Etage.

Gef. 1 Köchin sof. od. 1. Febr. Gerberstr. 18, 1.

Gesucht 1. Febr. tüchtige Köchin u. Stubenmädchen Reichstr. 62, Turm. Seifengasse.

Eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt zum 1. Februar. Zu erfragen bei Frau Dagemann, Ritterstr. 33, d. H.

Gesucht f. einzelne Dame 1 Köchin, 1 perfecte Stubenmädchen u. 1 Mädch. f. Küche u. Haus b. gut. Lohn. Rab. Neumarkt 23, IV.

Gesucht wird ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit beforzt (für den 1. Februar). Mit Buch zu melden Humboldtstraße 12, 2. Etage.

Gef. wird bis 1. Febr. ein Mädchen für Küche u. Hausarb. Meudisch, Seitenstr. 5 p.

Gef. wird sof. 1 Mädchen für Küche u. häusl. Arb. Mit Buch zu meld. Meistr. 17, 11.

Sofort gesucht ein nicht zu junges Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarb. Salzhäuschen Nr. 8, parterre, links.

Krankheitslos wird sofort ein nicht zu junges zuverläss. Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Nur gut Empföhl. wollen sich mit Buch Nachm. v. 2-4 U. Osterstraße 7, parterre melden.

Gesucht für 1. Febr. ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt. Köllnische Straße 2, parterre.

Gesucht zum 1. Februar ein braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch Bayerische Straße 127, Ecke Sidonienstraße, 1. Etage zu melden.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches einer bürgerl. Küche vorzuziehen u. iontliche Hausarbeit besorgen kann, wird bei gutem Gehalt per 1. Februar gesucht. Zu melden von 3 bis 5 Uhr Sternwartenstraße 41, 11. bei Herrn Dr. Zelder.

Gesucht sofort oder 1. Febr. ein anständ. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches der Küche selbstständig versehen kann und Hausarbeit verrichtet. Hofplatz 2, 1. Et. v.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen findet sofort oder am 1. Februar Stellung Frankfurtstr. 51, parterre, rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Weiststraße 83, vtr.

Ein kräftiges Mädchen wird sofort gesucht Albertstr. 2, Restaur. Reichsgericht.

15-20 Dienstmädchen erhalten sofort u. später Stellung. Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage, im Bureau.

Sofort oder per 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Mittelstraße 31, 1.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 48.

Dienstmädchen-Gesuch.

Für eine kleinere Stadt wird per 1. April für Küche und Hauswirtschaft ein mit guten Zeugnissen versehenes, unbeschäftigtes Dienstmädchen gesucht. Anmeldungen Freitag Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr Sebastian Bachstraße 23, III.

Ein ordentl. zuverläss. Dienstmädchen 5. 1. Febr. gef. Mit Buch zu meld. Schwimmanstalt, Schreiberstr. 8, Nachm. 2-5 Uhr.

Gesucht für 1. Februar ein wohlgepfl. anständiges Mädchen Markt, Steinweg, 20, 1. r.

Ein j. Mädchen wird zur häusl. Arbeit gesucht Körnerstraße 29, 11, Tr.

Einj. Dame f. e. saub. Mädch. Poststr. 14, III.

Gef. 1 Mädch. f. 22 Köpfe, Nicolaistr. 14, 5. II.

Ein reinliches junges Mädchen wird per 1. Februar für häusliche Arbeit gesucht Frankfurtstr. 41, 1. Et. v. (Kochstr. 7, 2. Etage).

1 Mädchen zu Keuten ohne Kinder Neufährhof 7, Mitteladen.

Krankheitslos wird sofort ein brav. Hausmädchen gesucht Georgenstr. 30, part. r.

Gesucht ein einfaches Hausmädchen, Lohn 40 u. 50 Uterstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Gesucht 1 alt. ehrliches fleiß. Mädchen pr. 1. Febr. für häusl. Arbeit, d. auch Liebe zu Kindern hat Kreuzstr. 14, 2. Et. links.

Gef. zum 1. Febr. ein arbeitiam. Mädchen f. häusl. Arbeit Schützenstr. Nr. 17, 1.

Ein junges kräft. Mädchen v. sof. gef. Universitätsstraße 16, beim Hausmann.

Ein kräft. Mädchen für Alles mit guten Zeugn. für 1. Febr. gef. Nicolaistr. 29, III.

Ein anständ. Mädchen für alle häuslichen Arbeiten für alle Herrschaft pr. 1. März gesucht. Zu melden m. Buch Nachm. 3-6 Uhr Straße 6, 1. rechts.

Gef. 1 f. Mädchen f. Herrsch. Gerberstr. 18, 1.

Gef. 1 Mädch. zu 2 u. 3 Leuten Gerberstr. 18, 1.

Gef. 1 Mädch. f. 1 D. Windmühleng. 7b, III.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges Mädchen für Alles. Näheres Südstraße Nr. 54 parterre im Laden.

Tienstmädchen in gute Stellen gesucht d. Frau Modes, Nebamngasse 12, Hof part.

Ein Mädchen, am liebsten nicht von hier, wird sof. od. 1. Febr. gef. Wintergartenstr. 7, III.

Ein Mädchen zu einer Tante Georgenstraße 30, Zeitungsred. links 1. Et.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. oder 15. Februar gesucht. Peterssteinweg 13, 1. Et. 110.

Ein junges Mädchen für Alles wird zum 1. Februar zu einzelnen Leuten gesucht. Hofplatz Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht wird 1. Februar ein j. Mädchen für häusl. Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen versehenen können sich melden. Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht per 1. Febr. ein sauberes fleiß. Mädchen Turnerstraße 3, 3. Etage rechts.

Gesucht zum 1. Febr. für eine kleine Familie ein Mädchen, welches in allen häusl. Arbeiten, sowie im Plätten erfahren ist. Leibnizstraße Nr. 25, parterre.

Kindermädchen zum 1. Februar gesucht. Mit Buch zu melden Eberstraße 24, part.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bonarand, Hofenbalg.

Ein nicht zu junges, anständiges und sauberes Mädchen wird bei gutem Lohn für Kinder gesucht Promenadenstraße 5, III. Nach Tisch von 1-3 Uhr zu melden.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches nähen und plätten kann, zum 1. Februar sofort für größere Kinder gesucht. Sophienstraße 9, 2. Etage.

Zu Kinder u. Hausarbeit u. 1 sauberes Mädchen gef. Rab. Georgenstr. 16, p. r.

Gesucht m. j. 1. Febr. 1 Mädch., das zwei Kinder zu beaufsichtigen u. Hausarbeit zu verrichten hat. Mit Buch zu melden 53 Nagawitzer Straße, 2 Treppen.

Gef. 1 ord. fleiß. Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeiten Brühl 17, 4. Etage.

Gesucht wird auf den 1. Februar ein reinl. ordentliches Mädchen für ein Kind u. Hausarb. Weiststraße 76, 1. Et. links.

Ein junger Kaufmann, 29^{er}, Jahr alt, welcher seiner Militärszeit genügt hat, in der Polumenten-Branche erfahren ist, sucht baldigst Stellung in einem Geschäft als Comptoirist, Revisor oder Lagerist in derselben oder anderen Branche. Briefe erbeten unter Chiffre N. O. H 130 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann im angelegtem Alter, seit zehn Jahren im Expeditionsfach thätig, gegenwärtig in ungehindigster Stellung, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, wünscht sich zu verändern, sei es Buchhalter, Correspondent oder Lagerist. Derselbe erbeten unter E. F. 19 bei Hrn. Cito Klamm.

Für Detail, Lager od. Contor f. ein j. Materialist, w. Kenntn. der dopp. Buchführ. u. Correspond. hat, eine d. Stelle. Branche gleich Offert. G. 1 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Commissiöns-Gesuch.

Ein j. Kaufmann, gelernter Materialist, sucht vor. sofort Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten erbeten unter K. H. 20 postlagernd Lindenau-Leipzig.

Ein junger Mann mit besten Zeugnissen sucht unter den bescheidensten Ansprüchen Stellung auf dem Comptoir; auch würde derselbe gern eine Zeit lang als Polonair gehen. Offerten unter Z. & W. 12. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Holzbranche.

Ein v. verh. Mann, der sich seit ca. 7 Jahren in einem Baugeschäft, verb. mit Holzhandel u. Schneidemühle, als Comptoirist befindet, sucht veränderungslos in einer größeren Holzhandlung hier oder auswärts Engagement. Gef. Offerten erbeten in der Expedition dieses Blattes unter C. H. H 292.

Ein geschäftsfähiger, gewandter Ingenieur,

w. die Leitung eines mittl. gewerb. Stahl- u. übernehm. event. auch ein Dampf-, Wass- und Gase-Anhalt - gleichviel ob die Direct. derselben nur eine hundertweilige Beschäftigung am Tage erfordert. Adr. sub M. 3983 an Rud. Mosse, Leipzig.

Kürschnergehülfe.

Ein in allen vorerwähnten Arbeiten erfahrener, sucht in einem groß. Etablissement möglichst baldige Stellung. Derselbe erbeten unter R. S. 101 in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein gut empfohlenes, fleißiges, zuverlässiger, verheirateter Gärtner sucht sofort oder später eine Stelle als Gärtner oder Hausmann. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird für einen jungen 18jährigen Mann von auswärts und aus guter Familie eine Stelle als Lehrling in einer Seifen- und Parfümerie-Fabrik. Näheres durch Eduard Böttner, Leipzig.

Ein Marktbehrer, 29 Jahre alt, unter- heiratet, seit 8 Jahren in der noch jetzigen Stellung, sucht eine Stelle als Markt- behrer, Caffeebater oder dergl.

Offerten unter N. N. 15, Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein Marktbehrer f. Et. h. Lohn w. n. beanjpr. Adr. Gr. Strömung 61, 5. III. 1.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher zu Obern die Schule verläßt, sucht zum 1. April Beschäftigung als Hausbursche. Derselbe Adr. um. P. 506, in der Exped. d. Bl. erbeten.

E. j. f. geb. Dame f. Engagement als Gesellsch. od. Reisebegl. Gef. Off. erbeten Schulmadergäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Eine wirthsch. j. Dame sucht u. in der enkl. u. franz. Sprache bew., sucht baldigst Placement in guter Familie. Derselbe Adr. wolle man Hofplatz 17b, III. gel. lassen.

Ein brav. woblger. Mädch. v. ausw. sucht 1. Febr. in ein. Gesch. Et. als Verkäuferin. Derselbe Adressen erb. Weiststr. 44 im Hofe.

Ein junges anst. Mädchen a. gut. Familie sucht sofort oder später Stellung als Ver- käuflerin in einen Bäder- oder Fleischer- laden. Näheres Ritterstraße 31, 3. Et.

Stelle-Gesuch. Ein junges Mädchen vom Lande, welches zugleich das Nähen er- lernt hat, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung als Verkäuferin. Zu erfr. bei Herrn Ferd. Ghold in Stadt Troden.

Ein 18jähriges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Verkäuferin in einem Delicatessen-, Fleisch- oder Wurst- geschäft u. dgl., auch als Stütze der Haus- frau. Lohn wird weniger in Anspruch ge- nommen. Adr. S. E. 191, Erheb. d. Bl.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, gesund u. kräftig, in der Wirthschaft erzogen, sucht Stelle auf großem Gute als Oekonomie- Scholarin. Adr. niederyulegen unter R. H. postlagernd Liebermühlstr.

Zur Führung der Wirthschaft bei einem Herrn oberste Dame sucht ein geb. Mädchen sechsten Alters baldmöglichst Stellung. Offerten sub D. E. 7402 be- sordern J. Harek & Co., Halle a. Saale.

Ein solides Mädchen aus Bayern sucht sofort eine Stelle zur Stütze der Haus- frau. Gefällige Offerten beliebe man Neumarkt 13, 2 Treppen niederyulegen.

Ein gebildetes Mädchen, geübtes Alter, im Kochen u. jeder weiblichen Handarbeit gründlich erfahren, sucht Stelle zur Führung der Wirtschaft oder Küche der Hausfrau. Dasselbe würde auch die Erziehung der Kinder übernehmen, falls die Hausfrau fehlt. Gef. Off. sub A. B. 7403 befördert J. Barch & Co., Halle a. S.

Ein j. Mädchen, welches schneiden kann, sucht Stellung als Stubenmädchen. Näheres Johanneßgasse 10, 3 Treppen.

Stelle suchen Stuben-, Hausmädchen, Verkäuferin mit lang. u. gut. Kenntnissen Frau Ködler, Kupfergasse 6.

Ein Mädchen, gut atthiert, im Nähen u. Plätten der Oberhemden geübt, sucht Stelle in feiner Familie durch Frau Sidonie Westermundt, Poststraße Nr. 15, 2. Et.

Eine bewanderte, geübte Wäscherin, die in einem auswärtigen Hotel thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, am liebsten ein ähnliches Engagement. Bestehe Adressen werden erbt. an Herrn Berends, Colonnadenstraße 2.

Ein j. kräft. Mädch. v. Lande sucht Stelle als Köchin. Zu erf. Albertstr. 18a, Hof III. 1.

Eine perfecte Köchin sucht zum ersten März Stellung werthe Adressen bittet man unter M. 300. Exp. d. Bl. zu richten.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. Februar Dienst für Küche u. Haus. Zu erfragen Schützenstraße 13 im Seitengäß.

2 junge Tr. Mädchen suchen Stelle für Küche und Haus zum 1. Februar. Zu erfragen Centralstraße Nr. 3, Souterrain.

Ein Fräul., welches in all. Zweigen d. Wirtschaft gründl. erfahren, der feinen sowie bürgerl. Küche vorst. kann, i. selbstst. St. d. Fr. von. Mr. Reichers. 16, II. 1. Wdh. f. K. u. S. Exp. f. Nürnberg. Str. 1, 1.1.

Dienstepersonal empf. Schloßgasse 2, I. Ein j. Mädchen von auswärts, im Nähen erfahren, sucht bei Herrn bei Ost. Herrschaft Stellung.

Näheres Boniatowstraße 10b, 1. Et. Herrsch. empf. Mädchen Gerberstraße 18, I. Gutes Dienstep. Reutirhof 7, Bazar. Fleißig, saub. Wdh. f. St. Poststr. 14, III.

1 anst. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Zu erf. Alexanderstraße 25, IV. b. Besuch. Stelle suchen drei 16- u. 17jähr. Mädchen 1. Febr. Reichstr. 62, Zurscha. Seitengäß. 2 j. Wdh. f. Hofstr. Klöppel, Nicolaitr. 14, S. H.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle i. häusl. Arbeit. Zu erf. Hainstr. 7, 3 Tr. im 10 u. 12. Schneidmstr. Brodmann.

Ein sehr anständiges Mädchen in allen weiblichen Arbeiten erfahren, 18 Jahre alt, hier fremd u. noch nicht bedient, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst, gr. Geh. nicht beanst. zu treffen Kupfergasse 10, II.

Büffet-Waschell. Ein Mädchen von 23 Jahren, von höchstem Verstand, tüchtig erfahren, mit vorzüglichen Kenntnissen, sucht sofort Stellung. Adr. P. E. 2 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

Ein j. Mädchen von 17 J., welches im Nähen und Plätten bewandert, sucht Stellung bei feiner Herrsch. für ein Paar Kinder, gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Zu erfragen Cauerstraße 7, 2. Etage, bei der Herrschaft.

1 anst. Mädch., 16 J., f. 1. Febr. St. f. Kind u. Hausarb. Albertstr. 29, S. v. r. 1. kräft. Wdh., 24 J., f. Hofstr. 1. Febr. St. m. als Köchin u. zur Pflege d. Kinder. Zu erf. Albertstraße 29, S. part. recht.

Ein Mädchen sucht für den ganzen Tag Aufwartung. Näh. Harfstr. 12, pt. r. Ein ordentliches Mädchen f. eine Aufwartung. Zu erf. Sidonienstr. 41, IV. 1.

1 alt. Mädchen sucht Aufwartung. Adr. unter E. 19, durch Otto Klemm erbeten. Anst. M. f. Aufwart. Waisenhausstr. 4, S. 1. r. 1 pol. Wdh. f. Kaufm. Sebastian Bachstr. 12, IV. 1.

Miethgesuche. Ein flott gehendes Restaurant in nur guter Lage Leipzigs wird zu sofortiger Uebernahme zu pachten gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Lage und Preis des betreffenden Locals unter A. D. H. 7 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Beere Räume zur Restauration passend werden zu pachten gesucht. B. Johns, Soppientstraße 41.

Gewölbe gesucht zu Otern oder Mai für feines Detail-Geschäft, Peter- oder Grimaldi-Strasse, Offerten nebst Preisangabe unter Z. 1848 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Gef. 1. April in I. od. 2. Et. Geschäftslocal u. Wohnung, mögl. inn. Stadt. Gef. Offert. mit Pr. unter A. H. 0 an Herrn. Otto Klemm.

Dampfkraft. 1/2, Vierdampf nebst 1 oder 2 heißen Räumen zu mieten gesucht. Off. unter Dampfkr. II 100 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Werker u. Niederlage f. ein Kohlen-Geschäft. m. innere Stadt, zu mieten gef. Adr. Cauerstraße 6, I. r. erbet.

Per 1. April wird für eine Beamten-F. von drei Pers. ein Logis nicht über 2 Tr., wozumöglich in der Ost- oder Südvorstadt gesucht. Offerten unter K. 94 Exp. d. Bl.

In der Nähe der Landauer Straße wird eine eleg. Wohnung von 6 Zimmern, reichlichem Zubehör, wozumöglich auch Badezimmer und Garten, im Preise bis zu 1800 A per 1. October oder früher zu mieten gesucht. Offerten erbeten S. H. 1718 in der Expedition dieses Blattes.

Für Otern Partierre oder zweite Etage eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör gewünscht. Offerten unter D. E. 16 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. an der Prom. 2 Wohnungen neben einander, erster, höchstens zweiter Stad., jede im Preise von ca. 1200-1500 A zum 1. April od. 1. Octbr. Adr. abg. unter N. N. 111 d. Bl., Katharinenstraße 18 pt.

Reichsgericht. Gef. 1 Logis in d. Nähe d. Reichsger. im Pr. bis 600 A. Adr. m. Pr. u. Näml. nied. zulegen Dainstraße 6, im Goldarbeitergäß.

Wohnungs-Gesuch im Preise bis 600 A., gelegen Ost- oder Nordviertel, auch innere Stadt, wozumöglich sofort. Adressen niederzulegen. Burgstr. 25, Restaurant Barthel. (R. B. 321.)

In nächster Nähe von Veilmanns Garten wird zum 1. April ein mittl. Logis gesucht. Adr. abg. Alexanderstr. 37 im Laden.

Gesucht per 1. April d. J. eine Wohnung von ca. 3 Zimmern u. Zubehör, 1-500 A., im Johanniviertel, nicht über 3 Treppen. Off. unter E. F. 105 Nürnberg. Str. 51 bei Herrn. Dietz.

Büncel. zahl. j. Leute suchen bis Otern ein H. frdl. Logis in Leipzig. Preis nicht über 150 A. Adr. bitte unter A. S. 144 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein frdl. Logis bis zu 300 A. wird von Büncel. zahl. Leuten in der innern Stadt gef. Adr. bitte Hospitalstraße Nr. 34 pr.

Zum 1. April u. 1. Logis von 2 hellen Fronten, 1 K. u. Zub., mögl. 1. od. 2. Et. im inn. Stadtteil gesucht. Off. mit Preisangabe unter O. G. Exp. d. Bl. heute erbet.

Zum 1. April suche ein Logis im Preis v. 70-90 A. Adr. Sidonienstr. 46, im Laden.

Ein paar ruhige Damen suchen zu Otern in der Stadt oder innern Vorstadt ein kleines Logis; kann auch in anständiger Familie Altmiete sein. Adressen A. Z. 20, bei Otto Klemm erbeten.

Gef. Otern 1 H. frdl. Logis in anst. Haus, innere Vorstadt. Adr. m. Preis erbt. Grimm. Str. 16, 2/1, Tr., Graueur Riedel.

Gef. v. Büncel. zahl. Leuten ohne Kind ein H. frdl. Logis. Adr. m. Pr. f. ind. u. H. V. 35, in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, nied. zulegen.

Gef. wird 1. April od. 1. Juli ein Logis im Westviertel od. d. Nähe d. 450 A. in anst. Haus. Adr. bei Herrn. Ulrich im Cigarren-Geschäft, Colonnadenstraße Nr. 1, erbeten.

Eine H. Wohnung gef. sof. Adr. abzugeben Brühl 71, Restaurant.

Ein ruhiger Kaufmann sucht in anst. Familie pr. 1. Febr. ein gesundes freundliches, nicht unbeschaenes Garçonlogis mit Schlafzimmer auf Dauer. Erwünscht Nähe der Promenade, od. West- od. Nordviertel, möglichst nicht über 2 Treppen hoch. Offerten mit ungenähr. Preisangabe bitte in der Expedition dieses Blattes unter B. A. S. 5 niederzulegen.

Garçonlogis i. d. Nähe d. Rosent. 1. 1. März gesucht. Off. m. Preisang. B. S. 8 Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18 erbeten.

Gesucht eine unmöbl. Etage u. Kam. Peterssteinweg oder dessen Nähe. Adressen unter B. 24 in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Leere Etage mit Kochofen od. H. Logis pr. 1. Febr. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 16 an Otto Klemm.

Ein Junges Mädchen wünscht eine kleine, elegante Wohnung, unmöblirt, Dresdner Vorstadt oder Neudnig. Offerten m. Preis unter J. H. 201 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Student ein freundl. Logis, wozumöglich mit Clavier. Gef. Offert. unter M. H. 92 nimmt Herr Otto Klemm, Universitätsstr. 22, entgegen.

Gef. 1 unmöbl. gr. Praterest, wozumögl. m. Gartenbenutz. in d. Plagow. Str. od. d. Nähe 1. Apr. Adr. abg. d. H. M. Niemann, Seb. Bachstr.

Ein j. Mädchen sucht sof. möbl. Zimmer Nähe der Cauerstraße. Adr. unter M. M. 15 Expedition d. Blattes.

Pensions-Gesuch. Für ein 9 jähriges Mädchen, welches zu Otern eine höhere Lehrerschule besuchen soll, wird in gebildeter Familie Pension gesucht. Liebedolle mütterliche Pflege und Aufsicht neben Ueberwachung der Schularbeiten sind Hauptbedingungen. Adressen unter K. G. 100 wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Vermiethungen. Ich beabsichtige mein in guter Lage gelegenes nachweislich frequentes Hotel mit großem, feinem Restaurant sofort oder später zu verpachten, daselbst bietet jungen Arbeitssamen Venen mit 4-5000 Thaler Vermögen sichere Erträge. Näheres durch A. Uhlemann, Wühlgasse 9.

Zu verpachten sind die Restaurations-Localitäten Nr. Heischergasse Nr. 2. Das Nähere daselbst beim Besitzer, 3. Et.

Zu vermieten ist für den 1. April eine Restaurations-Localität Schönefeld Ausbau. Alles Nähere durch den Besitzer des Grundstücks unter T. H. 1 durch die Expedition dieses Blattes.

Mälzerei-Verpachtung mit neuer Doppel-Torre (Münch & Co.) Offerten sub B. H. 27 befördert Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Bäckerei-Verpachtung. In einer Garnisonstadt liegende, schwunghaft betriebene Bäckerei kann verpachtet u. zum 1. Juli übernommen werden. Adr. E. A. 126 an Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Eine Bäckerei Windmühlent. 4 hat vom 1. April 1880 zu verpachten Paul Knack.

Ein Producten-Geschäft mit geräumiger Wohnung in der Marien-vorstadt per 1. April zu vermieten. Gültige Kaufkraft ertheilt Herr Messerschmid Schaaß, Schützenstraße Nr. 12.

Thomasfirchhof Nr. 20 ist ein Verkaufshaus mit Schaufenster, nach Belieben auch mit Einrichtung an Regalen und Ladentafel, sofort oder von Otern ab zu vermieten durch Dr. Moll, Reichstraße 45, II.

Ein Laden mit freundlicher Familien-Wohnung, zu jedem Geschäft passend, ist sofort zu vermieten und Johannis zu beziehen bei W. Hübner, Zeit-, Markt- und Hallstrassen-Gde.

Sofort zu vermieten ein Gewölbe, Reichstraße, gute Lage, auch ganze Jahr oder auch für die Messen. Näheres bei Sombold & Co. Kaufmarkt.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Zehrerhude, Niederlage u. Wohnung Königsplatz 4, für 1800 A. Näh. durch Herrn Molwitz in 2. Etage daselbst.

Reiger- und Albertstrassen-Gde 5, ist ein großes Verkaufshaus für 500 A. vom 1. April a. e. zu vermieten D. G. Vogel.

Ein großer Laden mit Schaufenster in der Hainstr. zu verm. Off. A. Z. 100 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Neudnig, Seitenstraße 17 sind 1. April sch. gr. Gewölbe, auch mit Logis zu verm. Zu vermieten ein Gewölbe Cautzischer Straße 6.

Ein Gewölbe mit großem Schaufenster zu vermieten Blücherstraße Nr. 34.

Ein Laden in guter Lage. R. Land. Str. 7, I. 1.

Nürnberg. Str. 31 partierre ist die Eckwohnung zu vermieten für 1. April 1880, als Geschäftslocal oder Privatwohnung! Näheres daselbst 2. Etage.

Geschäftslocal. Die jetzt von Herren König & Bruder früher von Herrn. Jav benutzte erste Etage Plauen'scher Platz 3 ist anderweitig zu vermieten. Näheres Schloßgasse Nr. 13e.

Geschäftslocal u. Wohnungen, nahe an der Promenade, partierre od. 1. Etage, mit od. ohne Garten, sind für 1500-1800 A. zum 1. April oder früher zu vermieten durch Dr. Friederich, An der Bleiche 6.

Halle'sche Straße Nr. 1 ist die erste Etage als Geschäftslocal sofort oder von Otern ab anderweitig zu verm. d. Dr. Moll, Reichstraße 45, II.

Markt 17, Königsbauß, sind sofort mehrere Partierre-Räume zu vermieten. Emil Wildbrand daselbst.

Zu vermieten ein Partierre, passend für Buchhandlung oder Geschäfts-Local, desgl. mehrere Wohnungen im Preise von 480, 465 und 450 A. Näheres Thalstr. 12, in der Bäckerei.

Ein kleines Arbeitslocal oder Niederlage, auch Keller zu vermieten b. Hausmann Peterssteinweg 50e.

Poststr. 3 ist 1 H. Hochpartierre zu Comptoir u. 1 Raum zu Niederlage im Souterrain, sehr preisw. sof. o. sp. zu verm. Näh. das. pr. links.

Goblis. Ein freundl. Partierre im Preise von 400 A. sowie 3 dritte Etagen von 150 bis 210 A. sind Hohe Straße Nr. 14 zu vermieten. Näh. beim Hausmann daselbst oder beim Maurermeister G. B. Geinige, Carlstraße Nr. 4.

Billa Böhmstr. 1, nahe der Cautzischer Vorstadt (Chausseebau), ist die Partierre-Etage a. 450 A. sowie 3 kleinere Wohnungen a. 150, 180 und 200 A. sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn. Dietz daselbst.

Carlstraße Nr. 2 ist wegunabhängig per 1. Juli, event. per 1. April d. J. die elegant eingerichtete Partierre-Wohnung zu vermieten. Näheres ebendaselbst.

Boniatowstraße Nr. 12 miethfrei vom 1. April ab ein Partierre-Logis, besteh. aus 2 zweifelh. Stuben, 2 einseitig, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum, Preis 690 A. Näheres beim Hausmann Nr. 14 im Souterrain oder bei der Straße 10b. 2. Et. 15., Lsgl. 12-2°, Uhr.

Scherhardstraße 9 sind 2 Partierrewohnungen und 2. Etage daselbst per 1. April 1880 zu vermieten. Näheres Nordstraße Nr. 19, 3. Etage.

Nordstraße Nr. 19 ist das Partierre per 1. April 1880 zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage.

Halbstraße 2b ist ein freundl. Partierre-Logis, aus 3 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör bestehend, am 1. April a. e. beziehb. zu vermieten.

Königsplatz Nr. 1, Hochpartierre rechts vom Eingange, Salon, 8 Zimmer u. Zubehör, sehr geräumig, per sofort od. später, 2400 A. Näheres Schloßgasse 6, 1. Et.

Ein hob. Part. Nähe Reigerstr. 500 A. auf Rautsch m. Gärtch. verm. Bauer. Str. 121, III.

Leßingstraße Nr. 12 ist die 1. Etage rechts für 1125 A., die 3. Etage rechts für 900 A., die 3. Etage links für 690 A. per 1. April 1880 zu vermieten. Näheres daselbst partierre rechts, sowie bei Rechtsanwält. Freytag, Nicolaitr. 45, III.

Reutirhof Nr. 13 halbe 1. Etage, best. 2 gr. Zimm. mit Vorfaul, Alkoven, feither von der Gewerksammer als Bureau bewohnt, ist vom 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu verm. u. beziehen am 1. April eine halbe 1. Et., besteh. aus 3 Stub., 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Kellerraum. Näheres Angerstrassen- u. Leipziger Strassen-Gde Nr. 18, Lindenau.

Zu verm. Reigerstr. 1, Gde. Zeit. Str., sof. od. spät. 1. Etage 550 A. 1. April 2. 750

je 5 heiz. Stuben, Gas, Berliner Ofen, Gärtchen. Näheres partierre daselbst.

Zeigerstr. 18, 1. Etage, von 8 Biecen, worunter ein viertheil. Salon, ist für 1050 A. f. 1. April frei.

Centralstraße Nr. 14 ist die erste Etage per 1. April zu vermieten. (Preis 1500 Mark). Näheres zu erfragen Markt 9 bei Pietro del Vecchio.

Zu vermieten ist eine Wohnung in 1. Etage des Hintergebäudes vom Plauen Hof, Königsplatz 4, für 210 A. Näheres durch Herrn Molwitz in 2. Etage daselbst.

Nordstraße Nr. 13 vom 1. April ab, je nach Wahl die 1. oder 2. Etage, 6 Zimmer, 3 Kammern, Badestube u. zu vermieten.

Gübische Wohnung, 1. Et., 6 Zimmer, Zubeh. u. Garten zu Otern zu verm. Sidonienstraße Nr. 55 partierre.

Eine freundl. 1. Etage ist mit oder ohne Garten zu Otern oder früher zu verm. Näheres Neudnig, Leipziger Str. 19, I.

Berliner Straße 116 Logis in 1. Etage per 1. April zu verm. Preis 600 A. p. a. Näheres Blücherstraße 34, b. Hausmann.

Dresdenerstraße 1, Et., 5 Z., 3 K., Küche, 2 Keller, Wasserleitung per 1. April für 275 A. zu vermieten Weststraße 22, pr.

Eine 1. Et., neu, 4 St., Kamm., Küche, Speisekamm., Boden-, Keller Otern zu verm. Näh. Bauer. Str. 123 früher, 10

1. Etage verjüngungshalber sofort oder später a. 600 A. zu verm. Sephtentstr. 11e.

Elberstr. 26 1/2 halbe 1. Etage u. 4 halbe 4 Et. 1. April zu verm. Näh. d. Hausmann.

Zu verm. eine 1. Et., 100 Thlr. eine 2. Et. 190 Thlr. pr. Otern Dresdner Str. 37 pr. I.

1. Etage f. 630 A., 4. Etage f. 330 A. zu verm. Näh. Elberstraße 22, S. G. 1. r.

Sof. eine Wohn., 1. Etage, 80 A., Reudnig, Chausseest. 24, a. d. Pferd.

Vom 1. April 1880 an, ist in der zweiten Etage ein sehr geräumiges Familien-Logis zu civilen Preis zu vermieten. Näheres Rosenbalsgasse Nr. 17 im Outmagasin.

An der alten Elter Nr. 2 ist ein freundliches Logis 2. Etage für 330 A. pro anno, pr. 1. April e. zu beziehen, sofort zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst.

Die 2. Etage, 3 heiz. Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 135 A. zu erfragen Brandweg Nr. 20, 1. Et.

Zu verm. pr. 1. Apr. 2. Etage, 4 Z., 3 K. u. Zubeh. für 630 A. Halbstraße 46, 1. Et.

Brandvorwerkstraße 80 ist in 3. Etage ein freundl. Logis für 90 A. per sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Blauenischer Platz 3. Die elegante 3. Etage ist zu vermieten. Zu erfragen Schloßgasse 13e.

Neumarkt u. Gewandgässchen-Gde 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 gr. Alkoven, 3 Kammern, Küche und Zubehör, von Otern zu vermieten.

Fregestraße 3 sind eine 3. u. 4. Et. zu 75-115 A. zu verm. 1. April zu verm.

Mittelstraße Nr. 27 ist die 3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör 1. April zu vermieten. Näh. 4 Treppen.

Zu vermieten eine 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör. Preis 160 A. Zu sehen von 2-4 Uhr. Carolinentraße Nr. 8.

Elberstr. 3. Et. 6 Zimm., Zub., Gart. (sof. od. spät. zu verm. R. 22, S. G. 1. r. 3. Et., 2 St., 2 K., Keller, Boden, 112 A. Otern zu verm. Seb. Bachstr. 19, Gesch. das.

Eisenbahnstr. 12 pr. 1. April 1880 eine frdl. Wohnung 4. Et. für jährlich 210 A. excl. Wasserzins zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir, Hof partierre.

Zu vermieten Moscheestr. 11 eine halbe 4. Etage zu 300 A. per 1. April. Näheres Alexanderstraße 26 part.

Wohnung, 4 Tr. per Otern 85 A. zu vermieten Boniatowstraße 11, 1. Et.

Frankf. Str. 35, 1. Otern 4. Etage 360 A., 3. Et. 700 A.

Sofort oder später zu vermieten eine 8. Etage, Salon, 6 Zimmer, Badestube und Zubehör, nahe dem Rosenthal, Cautzischer Straße Nr. 2.

Für Otern eine freundliche Wohnung für 900 A. jährlich zu vermieten Cauerstraße 34, im Seitenflügel 2 Treppen links.

Zu vermieten zum 1. April 2. halbe Et., fr. Nr. 120 A. Zu erf. Hohe Str. 15, Bäder.

Zu verm. in meinen Häusern sofort od. später Logis v. 450-1800 A. Korbf. 55, I.

Zwei Wohnungen, jede mit 5 tapetirten Zimmern, 2 Kammern u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Blücherstraße 34.

Hausmanns-Wohnung zu verm. in der Nordvorstadt am liebsten an einen alleinstehenden Mann od. Eheleute ohne Kinder. Adr. mit n. cheren Angaben niederzulegen unter A. S. 340 bei Herrn. Haasenstein & Vogler Reichstr. 65.

Ein freundl. Partierre, innere weill. Vorst. sofort oder später für 202 A. zu vermieten. Näheres Cigarrengeschäft, Landauer Str. 8.

Zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen sind in Neudnig 2 schöne Familien-Logis, Preis 100-115 A. Das Nähere Chausseestraße Nr. 7, 1 Tr. recht.

In schöner Lage von Goblis ist in einer feinen Villa sofort oder später die erste völlig neu und elegant hergerichtete Etage mit Balkon und Garten zu vermieten. Näh. Goblis, Bismarckstr. 18, I.

Per 1. April babe ich eine comfortable Wohnung in der Nähe des Schützenhausjes billig zu verm. Heinrich Sachs, Wintergartenstraße 1.

Zu verm. pr. 1. April 1 Logis m. Bath., post. j. i. Gesch. Näh. Reudnig, Reudnigstr. 61.

Davidstr. 15 ein Logis zum 1. April 3 St., 2 Kamm., Küche, Keller 155 A.

Per sofort oder 1. April 1 frdl. Fam. Logis f. 300 A. zu verm. Alexanderstr. 19 beim Administr.

Preisw. Logis v. 150-500 A. in Leipzig u. Neudnig, sof. u. 1. Apr. N. Land. Str. 7, I. 1. 2 Logis 1. 180 A., 2. 120 A. den 1. April zu verm. Neudnig, Seitenstraße Nr. 20.

Wilsenstr. 21, I. 1. freundl. Wohnung zu 210 u. 100 A., Gärtchen, Niederlage.

Zu vermieten ein schönes Logis (sofort) 150 A., sowie zwei zum 1. April für 225 A., im Rosenthal.

2 Logis sind sofort oder den 1. April zu vermieten Neudnig, Kurze Straße Nr. 20.

Ein kleines Logis Otern zu beziehen Neudnig, Neudnigsgartenstr. 5 v. L.

Ein Logis für 50 A. sofort zu vermieten Südstraße Nr. 12. Müller.

Verm. H. Logis 44 A. Bönitzberg, 5, III., Riederl. u. Hausstr. Näh. H. Windm. 15, II. r.

Ein Logis 44 A. sofort, zwei desgleichen Otern 46 u. 50 A. zu vermieten Anger, Carlstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist zum 1. April a. e. eine Wohnwohnung Nürnberg. Straße Nr. 36. D. G. Vogel.

Elegant Garçonlogis sofort oder später, Weststraße 14, 2. Et. Garçonlogis. Zu vermieten sind zwei möblierte Zimmer mit Alkoven Ritterstraße 44, 1. Etage verm.

Garçon-Logis mit od. ohne Pension sind ultimo zu vermieten Sander, Uferstraße Nr. 9.

Garçonlogis ist sofort oder 1. Februar an einen oder zwei Herren zu vermieten. Poststr. u. Cauerstr.-Gde Nr. 5, III. r.

Garçon-Logis. Ein großes Zimmer, jetzt erst neu eingerichtet, eleg. möbl., ist preisw. zu verm. Hospitalstr. 14, Seiteng. 3 Tr. r.

Garçon-Logis, hell und freundlich, sofort zu vermieten, Alexanderstraße Nr.

Garçonlogis sehr febl. u. gut möblirt... Fr. Garçonlogis für 15 A zu vermieten... Garçonlogis in verm. Oberbärthstr. 1, II. I.

Für Damen. Zu verm. einige Zimmer, geth. oder im Ganzen, auch Garten, 10 Min. von hier, Pflanzb. u. Omnibus vor dem Hause.

Moniatowskystr. 11, III. sind mehrere Zimmer zu vermieten. Zu verm. ein einf. möbl. Zimmer sofort oder sp. an 1-2 Herren, desgl. ein fein möbl. zum 1. Febr. Nordstr. 66, 4. Et. I.

Schletterstr. 1, I. ist ein fein möbl. Zimmer zu verm. An 1 anst. Herrn ist ein feinst. möbl. Zimmer zu verm. Weidstr. 70, 3. Et. links.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Zum verm. eine gr. febl. möbl. Stube vornd. a. Wand mit Kof. Reichstr. 11, III.

Ein fein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Humboldtstr. 9, I. Etage. 1 fr. möbl. Stube Weidengasse 16, I. part.

2 fr. möbl. Stube v. Wintergartenstr. 5, H. I. 2 fr. möbl. Stube v. Wintergartenstr. 5, H. I. 1 fr. möbl. Stube f. d. od. R. Peterstr. 4, IV.

Bill. febl. Schlff. f. 1 f. Weidstr. 60, H. I. v. r. Schlff. f. Mädchen Sidonienstr. 34, H. II. I. Freundl. Schlff. f. d. Preußerg. 6, 3 Tr. 1 fr. Schlff. off. Wintergartenstr. 5, H. I.

Schiller-Schlösschen in Gohlis. Heute Freitag den 16. Januar IV. Abonnements-Concert von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.

Eisbahnen Botanischer Teich Johanna-Park Rosenthal-Teich sind gut und sicher zu betreten.

Grosser Kuchengarten Ronditz, Kunstliches Gähren, Gde der Kreuzstr. Mittäglich ununterbrochene entreefreie Concertmusik des beliebtesten Orchestrions.

Neue Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage Concert der Zyrler Concertfänger-Gesellschaft Pitzinger. Anfang 8 Uhr. Entree 30 A.

Pantheon. Heute Concert und Ballmusik. NB. Morgen Schlachtfest. M. Tietsch. Gosenthal. Heute Freitag Frei-Concert und Tanzmusik.

Burgkeller. Heute Abend von 8 Uhr an großes Extra-Concert, wozu höflich einladet Aug. Löwe. Weiße Taube, Feldstr. 14, Reudnitz. Heute Freitag 1. großer Wollen-Abend in den festlich decorirten Räumen parterre und I. Etage, wozu ergebenst einladet H. Zoltz.

In guter Familie von Gohlis (Besitzer eigenen Hauses) findet ein Schüler, welcher das Staatsgymnasium oder die Realschule 2. Ordn. besuchen soll (beide Schulen liegen nur 10 Minuten von der betreffenden Wohnung entfernt) bei gewissenhafter Pflege und Aufsicht und bei sehr günstigen Wohnungsverhältnissen Pension.

Schiller-Schlösschen in Gohlis. Heute Freitag den 16. Januar IV. Abonnements-Concert von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.

Eisbahnen Botanischer Teich Johanna-Park Rosenthal-Teich sind gut und sicher zu betreten.

Grosser Kuchengarten Ronditz, Kunstliches Gähren, Gde der Kreuzstr. Mittäglich ununterbrochene entreefreie Concertmusik des beliebtesten Orchestrions.

Neue Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage Concert der Zyrler Concertfänger-Gesellschaft Pitzinger. Anfang 8 Uhr. Entree 30 A.

Pantheon. Heute Concert und Ballmusik. NB. Morgen Schlachtfest. M. Tietsch. Gosenthal. Heute Freitag Frei-Concert und Tanzmusik.

Burgkeller. Heute Abend von 8 Uhr an großes Extra-Concert, wozu höflich einladet Aug. Löwe. Weiße Taube, Feldstr. 14, Reudnitz. Heute Freitag 1. großer Wollen-Abend in den festlich decorirten Räumen parterre und I. Etage, wozu ergebenst einladet H. Zoltz.

Leipziger Schankbier klar und rein wie Gold, 32 1/2 Flaschen 3 A empfehle ausser meinen div. anderen Sorten echter Biere sowie Stöpselgose als vorzüglich.

Italienischer Garten. Täglich gewählte Speisefarte, Freiberlich u. Zuckerfacé, Nürnberger und Vagerbier von Riebel & Co. von ganz vorzügl. Güte.

Restaurant Schumann, Peterstr. 6. Heute Abend Erbsuppe mit Schweinsohren. Hochfein Bayerisch von Pertsch & Glas 20 A. Reellen Mittagstisch von 12-2 Uhr

Schnaf's Restaurant 51 Nicolaistr. Heute Abend saure Rindsofsdaunen. Abends 20 A. Crostlicher Bager à 15 A hochfein.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstraße Nr. 22. Heute saure Rindsofsdaunen. Biere vorzüglich.

Restaurant Facius. Heute Mockturtle Suppe. Heute Fricassé von Huhn. Neumarkt 40.

Vereinsbrauerei, saure Rindskaldauen. Heute saure Rindskaldauen. W. Moritz.

Restaurant E. Beyer's Restaurant Albertstr. 23. Heute grosses Doppel-Schlachtfest. Früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittagstisch, Suppe, frische Wurst, Bratwurst, auch ausser dem Hause. Naumann'sches Lagerbier direct vom Fass. Mittagstisch incl. Bier 50 Pfg. 8. Flaschenbiere. Franz. Billard.

Restaurant Central-Halle. Heute Freitag Schlachtfest. Fritz Römmling.

Elsterthal Schleussig (Vorläufige Anzeig.) Nächsten Sonntag Einweihung meines neuparquetirten Tanzsaales. NB. Heute Schlachtfest. C. Jeser.

Restauration zur „Forelle“. Heute Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Wurst und Suppe auch ausser dem Hause, wozu freundlich einladet G. Herrmann.

Heute Schlachtfest. Wartburg, Schrötergäßchen. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst empfiehl Aug. Löwe.

Burgkeller. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst empfiehl Aug. Löwe.

H. Kleinpaul's Restaurant, Waisenhausstraße Nr. 4. Heute Schlachtfest. Bayerisch und Vagerbier fein.

Gosenschenke zu Eutritzs. Heute Schweinsknochen mit Nöthen. L. Fischer, Matthias Restaurant, Sophienstrasse 35b. Heute selbstgebräutes Schweinsknochen, sowie feinstes Vereinsbier, echt Bayerisch in Flaschen, launig Gose; auch made auf meinen kräftigen Mittagstisch (Hausmannstisch) aufmerksam.

Restauration von J. G. Kühn, Tendner's Haus, vis à vis der Post. Heute Abend Schweinsknochen. Bayerisch und Vagerbier ff.

Heute Schweinsknochen. Bier ff. Ernst Schulze (Klapa), Klosterstraße 3. Goldner Elephant. Heute Schweinsknochen und Nöthen. Vagerbier und Bayerisch fein. W. Ihme.

Eutritzs zum Helm. Heute Schweinsknochen. „Gose wie immer.“ Stierba. Gosenschlösschen zu Eutritzs. Heute Schweinsknochen mit Nöthen. Gose vorzüglich. J. Jarsch.

Restaurant Hannusch, Poststraße 13. Heute Schweinsknochen mit Nöthen. Täglich kräftigen Mittagstisch. Thierm'sches Vagerbier vom Fass hochfein.

Plauenscher Hof, Brühl 76 und Plauenscher Platz 1 und 2. Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut. Erbspurre, Meerrettig u. Klößen. G. Erbs.

Prager's Bierentunnel. Heute Abend Schweinsknochen u. Nöthen. echt Bayerisch u. Crostlicher Vagerbier ff. C. Prager.

O. Rost's Gosen-Tunnel - Mauricianum. Täglich (R. B. 315.) reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon. Heute Abend: Karpfen polnisch und blau. 8. Dölln. Gose à 25 A. Vereins-Lagerbier à 13 A.

Bürger-Club.

Sonntag den 18. Januar 1880 Theater und Ball in den Sälen des Hôtel de Pologne. Gastbillets und Programm sind zu entnehmen bei E. Lindner, Neumarkt 40, C. Seitz, Sternwartenstr. 15, und C. Gabler, Schulmaderg. 8. D. V.

Anfang 7 Uhr.



Flora.

Maskenball in der Ton-Halle.

Freitag den 23. Januar 1880.

Billets sind Ranfächer Steinweg Nr. 64 im Gewölbe zu bekommen. D. V.

66^{er} Vereinigten 66^{er}

Erzähnt Sonntag den 18. Januar im Kaiseraal der Centralhalle. Anfang 7 Uhr Abends, wozu alle Freunde und Bekannte ergeblich einladet. D. V.

Zum Kränzchen der Aufläder der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahn.

Sonnabend den 17. Januar im großen Saale der Centralhalle. Ladet Collegen, Freunde und Gönner ergeblich ein. Das Comité.

General-Versammlung des Funeralsassen-Vereins der Leipziger Lehrer.

Sonntag, den 18. Januar, Vormittags um 11 Uhr in der IV. Bezirkschule.

General-Versammlung der Kranken-, Sterbe- u. Unterstützungscasse Leipziger Pianoforte-Arbeiter.

findet Sonntag, den 18. Januar, Vormittags 10 Uhr im Kaiseraal der Centralhalle statt. Tagesordnung: 1) Halbjähriger Rechenschaftsbericht und Genehmigung desselben. 2) Neuwahl des Gesamt-Ausschusses. Es erucht um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. Bernh. Dethleffs, Vorsitzender.

Wochmals E. K. No. 161. Expedition des Leipziger Tageblattes. Die besten Glückwünsche der Frau E. Goebel zum heutigen Wiegenfest. Ter Gade.

Herrn W. Jörg zum heutigen Tage die besten Wünsche von seinen Freunden und Spielcollegen des Wilhelm Ritter. D. Herr, w. den 2 Damen Ritter, Abd. 8 Uhr v. Grimm. Str. bis Mt. Theater folgte, bittet, wenn Ambarierung mögl., um Wint. Hauptpostl. T. A. 99.

Das billigste Leipziger Localblatt ist das Nachmittags 4 Uhr erscheinende Leipziger Intelligenzblatt. Preis monatlich 75 ϕ incl. Fringertohn. Sämtliche Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen entgegen.

Eingeliefert. Der Saison-Kasseler von Rössner & Walther, Themaschhof 1, nur neben Cafe Merker (Sitzale Südrstraße 2) bietet: Sitzhüte von 25 ϕ an, Garnirte Hüte von 1 ϕ an, Anaben-u. Herrenhüte von 75 ϕ an, Säcker, Säckerhüllen, Schuppenhalter, Muffen, Handschuhe und seidene Hüter etc.

Leipziger Gellagelzüchter-Verein. Heute Abend Hauptversammlung und Vorlage des Ausschuss-Programmes. Alle Erscheinen dringend geboten. D. V.

Schwindfüchtige Palme! Heute Freitag, Abend 8 Uhr Theat. Saal incl. Souper a Couv. 40 ϕ (Stamm). Die Vorstände.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief sanft im 83. Lebensjahre

Dr. Carl Georg von Waechter,

Ordinarius der jurist. Facultät zu Leipzig, Königl. Sächs. Wirklicher Geheimen Rath etc. etc. Die Mittheilung erfolgt auf Wunsch des Entschlafenen statt jeder weiteren Anzeige nur auf diesem Wege. Leipzig, am 15. Januar 1880. Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen die Wittwe Emilie von Waechter geb. Baumritzer.

Nach längerem Leiden, doch unerwartet, verschied gestern Abend 11 Uhr unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel.

Herr Friedrich Tegel,

Buchbindereibesitzer. Mit der Bitte um stillen Beileid widmet allen Verwandten und Bekannten diese Traueranzeige Leipzig, den 15. Januar 1880. Friederike verw. Tegel im Namen der übrigen Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonnabend 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag entschlief nach kurzem aber schwerem Leiden unser guter Vater, Bruder, Schwieger- u. Großvater, der Bürger und Schulmachersmeister Herr W. A. Leonhardt, im 71. Lebensjahre. Dies seinen vielen Bekannten und Freunden zur traurigen Nachricht. Plagwitz, am 15. Januar 1880. Für die Hinterbliebenen Amalie verw. Leonhardt.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Kinder Ottilie und Paul beehren wir uns hierdurch ergeblich anzuzeigen. Bewitz bei Taucha und Leipzig, im Januar 1880. Gustav Eisenhardt und Frau. Friedr. Erlor und Frau. Ottilie Eisenhardt Paul Erlor, Verlobte.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 14. Januar 1880. Otto Schröder und Frau geb. Busch.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 14. Januar. Moritz Knoke und Frau.

Durch die Geburt eines gesunden Mädchens wurden am 14. d. hoch erfreut. H. Carl Huns. Therese Huns geb. Fischer.

Durch die glückliche Geburt eines Mädchens wurden hoch erfreut Meuditz, den 14. Januar 1880. Otto Thierbach und Frau geb. Lehr.

Hiermit lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, der Postaffistent Bruno Seidel gestern Abend sanft entschlafen ist. Meuditz, den 15. Januar 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Marie Seidel geb. Bentzen, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 17. Januar, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Rudwigenstraße 161, aus statt.

August Stürmer und Frau.

Den zahlreichen Lieben, die uns bei dem Tode unserer theueren Mutter, der verstorbenen Frau Ober-Vocifer. Schmidt durch Trostesworte, Blumen- und Schmuck des Sarges und in anderer Weise theilnehmiger Theilnahme gaben, sei hierdurch nochmals herzlichster Dank dargebracht. Leipzig, am 14. Januar 1880. Die Familien Gräber und Schmidt zugleich im Namen der übrigen Trauernden.

Heute früh verschied nach langem, schwerem Leiden meine innigst geliebte Frau Rosa geb. Meyer.

Leipzig, 15. Januar 1880. Max Braß.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer und unermesslichen Weisung fühlen wir uns gedrungen unsern Dank auszusprechen für die wirklich große ergebende Theilnahme, welche uns in unserer tiefen Schmerz zu Theil geworden. Herzlichen Dank auch Herrn M. Lampadius für seine tröstenden zu Herzen gehenden Worte Leopold Stieker und Frau.

Verlobt: Herr Moriz Fleischer, Sattler, in Oberlangensau mit Fräulein Emilie Pauline Emmrich daselbst. Herr Carl Blitt aus Manila mit Fräulein Ludovica von Plagwitz in Dresden. Herr Emil Jüll, Fleischermeister, in Freiberg mit Fräulein Selma Fischer in Friedeburg. Herr F. Fischer in Schmölitz mit Fräulein Marie Jahn in Kirchberg. Herr Bernhard Röder in Hainewitz mit Fräulein Agnes Schröder in Bräunsdorf b. Freiberg.

Bermählt: Herr C. Dietrich in Kamenz mit Fräulein Emma Kretschmer daselbst. Geboren: Herr F. Lehner in Dresden ein Sohn. Herr V. Secher in Chemnitz ein Tochter. Herr Karl Haesel in Naumburg a. S. ein Sohn. Herr J. Kanold in Naumburg a. S. eine Tochter. Herr H. Klausinger, Amtsgerichts-Controleur in Borna, ein Sohn. Herr Oscar Klaus, Kaufmann, in Könnigsfeld ein Sohn.

Storben: Herr Otto Schulze's, Postpraktikant in Leipzig, Sohn Herr. Herr Oswald Engelhardt's in Kuerbach i. S. Tochter Frieda. Herr Gb. Schröder, Tischlermeister, in Heitz. Frau Johanne Dorothea Kröbel geb. Vöge in Altenburg. Frau Marie Schulze geb. Schumann in Weichen. Frau Chr. Fr. verw. Sparmann in Verbrücke b. Weichen. Herr Bruno Pflüger's

in Taubenheim, Tochter Flora. Frau Anna Sperlein geb. Schaller in Seebad. Frau Wilhelmine verw. Fischer in Weidau. Frau Auguste Henriette Krautner geb. Demmler in Bogitzgrün. Herr Lange's, Anhalts-Regiment in Weidau. Sohn Paul. Herr Julius Thebus in Plauen i. B. Tochter Martha. Herr Ferdinand Keil's in Plauen i. B. Sohn Hugo. Herr Carl Ludwig Schmalz, Gerichtsamtman a. D., in Dresden. Frau Auguste Heinrich geb. Schüge in Dresden. Frau Albertine verw. Pastor Bengler geb. Groll in Dresden. Herr Carl Pöbber, Privatist, in Dresden. Herr Emil Ritter's in Oelschütz i. B. Tochter Margarethe. Herr Bernh. Löbner, lat. Kammergerichtsrath, in Berlin. Herr Wilhelm Simon, Rektorateur, in Regau. Fräulein Friederike Emma Jöhr in Tannowitz. Herr V. Geisler, groß. Kammergutspächter, in Burgau b. Jena. Frau Helene Winter geb. Beck in Glauchau. Herr Eduard Künze's in Burgau Sohn Eduard. Herr Hermann Sanderhau's in Plauen i. B. Sohn Richard. Herr Louis Pötel's in Plauen i. B. Tochter Martha. Fräulein Anna Hänel in Chemnitz. Herr Ernst Bauer's in Chemnitz Sohn Bruno. Herr August Robert Seidler, Zimmerpolier, in Chemnitz. Frau Concordia Christiane verw. Heide geb. Kettler in Freiberg. Herr Wilhelm Dajke, Privatist, in Dresden. Herr Hermann Schend, Gerichtsamtassessor a. D., in Gienberg. Herr Prof. Friederich Bolle's in Dresden Tochter Katharine. Frau Vertha Finke in Weichen. Herr Theodor Schilling's in Weichen Sohn William. Herr Herm. Müller's in Weichen Tochter Elja. Frau Anna Habenicht geb. Schade aus Chemnitz b. Teichen, in Weichen. Herr Gustav Schill aus Dresden, in Goldberg. Herr August Kreisdomar in Wachsen. Frau Laura verw. Pastor Kitan geb. Wimmer in Lobstädt.

Die Ueberführung der Leiche unseres verstorbenen Collegen des Herrn Geheimen Rath Prof. Dr. Carl Georg v. Waechter, Excellenz nach dem Dresdner Bahnhofe, Behufe Beisetzung zu Räcknitz bei Wurzen, findet Sonnabend den 17. Januar Vormittags 11 Uhr statt. Für diejenigen Herren Collegen, welche dem Verstorbenen das Ehrengelüb geben werden, stehen Wagen am Trauerhause, Goethestrasse 6, bereit. Leipzig, 15. Januar 1880. Dr. L. Lango, d. Z. Rector der Universität.

Fraternität v. J. 1624.

Die Ueberführung der Leiche des am 15. d. M. verstorbenen Herrn Wirkl. Geh. Rath Exc. Dr. Carl Waechter, Ehrenbürgers der Stadt Leipzig, Ordinarius der Juristenfacultät, Grosskreuz Comthur etc. etc. auf den Dresdner Bahnhof erfolgt morgen Vorm. 11 Uhr vom Trauerhause, Goethestrasse 6, aus. Der Vorstand.

Die Beerdigung unseres so plötzlich verstorbenen Bruders, Herrn Ludwig Schree, findet heute Nachmittags 3 Uhr statt. Die Geschwister Gustav und Louise Schree.

Die Beerdigung des verstorbenen Buchbinders L. Schree findet Freitag Nachmittags 3 Uhr von der Grenz. Nr. 29 (Heuditz) aus statt. D. K. V.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Nöm.-irische und Warmor-Dampfbäder. Inbathalions-Apparate, Bolk- und Gurbäder etc. im Anbannment sehr billig.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst-, Donnerst., Sonnab. 1/9, 1/11, Montag, Mittwoch, Freitag 1/2-6

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. Dampfbad, Wasserbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungskleiden etc. Speisest. I. u. II. Sonnabend: Beide Bäder m. Schöpfleisch. D. A. Kraus, Hofmann II

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 98 Millimeter.	Thermomet. Celsiusgrad.	Relative Feuchtigk. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
14. Januar Abends 10 Uhr	750.0	- 1.8	96	WSW 4	trübe ¹⁾
15. - Morgens 8 Uhr	750.8	- 3.8	91	WNW 1	bewölkt
Nachm. 2 Uhr	749.9	- 0.5	81	W 3	bewölkt ²⁾

Minimum der Temperatur = - 5° 0. Maximum = 0° 0.
Höhe der Niederschläge = 1.7 mm.
¹⁾ Schneeflocken. ²⁾ Schnee.

Landtag.

Tresden, 15. Januar. (Zweite Kammer.) Die Sitzung beginnt Vormittags 10 Uhr. Dieselben wohnen bei die Staatsminister von Könneritz und Dr. von Gerber, sowie mehrere Regierungscommissare.

Es erfolgt zunächst die Schlussberatung über den monatlichen Bericht der Finanzdeputation A zum königlichen Decret Nr. 3, anderweitige Nachträge zu dem außerordentlichen Staatsbudget auf die Jahre 1876 und 1877, sowie zu dem Staatsbudget und dem Finanzgesetz auf die Jahre 1878 und 1879 betreffend. Die Kammer beschließt: „Die im Budget des Staatsanwaltes unter Post. 86 für den Jagdau-Etat nachgeforderten 15,000 \mathcal{M} für jedes der Jahre 1878 und 1879 zu bewilligen.“

Auf den Bericht der Finanzdeputation B über das königliche Decret Nr. 3 und zwar A zweiter Nachtrag zu dem außerordentlichen Staatsbudget auf die Finanzperiode 1876/77 wird beschloffen: „Die bei dem Aufwande für Vollendung und vollständige Ausführung der Chemnitz-Hofmännchen wie der Weidau-Kemnitz-Hofmännchen Eisenbahnen zu erwartenden Ersparnisse mit dem Betrage des für die Linie der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn noch erforderlichen Mehrbetrags als gegen einander deducirbar zu erklären.“

Es folgt sodann die Schlussberatung über den Bericht der Finanzdeputation A über die Abtheilung F des Etats der Justiz, das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts betreffend. Die in Cap. 67 für das Cultus-Ministerium angeforderten Summen werden anstandslos genehmigt. Bei Beratung des Cap. 68 bemerkt Abg. Klopfer: Man glaube im Lande nicht, daß gewisse vom Landesconsortium erlassene Bekanntmachungen mit Genehmigung des Cultusministeriums veröffentlicht worden seien.

Abg. Müller-Goldig erinnert an die Bekanntmachung betreffs der Beitragspflicht der Geistlichen zur Einkommensteuer. Diefelbe stehe im offenen Widerspruch zu der Tendenz des Einkommensteuergesetzes.

Die Kammer bewilligt hierauf die Postulate unter Cap. 68 für das evangelisch-lutherische Landesconsortium, insofern die unter Cap. 69 für die katholisch-geistlichen Beibringen.

Bei Cap. 70, die Universität Leipzig, wird der Antrag der Deputation: Die Zulassung der königlichen Staatsregierung, bei der Vorlegung des Staatsbaubaltes-Etats für jede neue Finanzperiode und zwar in dem speciellen Befolungs-Etat der Beamten und Professoren der Universität auch einen speziellen Nachweis über die im Staatsbaubaltes-Etat nicht zur Verrechnung kommenden nichtunabhängigen Bezüge derselben aus verschiedenen Fonds der Ständeverammlung mittheilen zu wollen, ausdrücklich zu accipiren, einstimmig angenommen.

Vizepräsident Dr. Pfeiffer wendet sich gegen die Ansetzung eines neuen Rechnungsbeamten bei dem Universitätsrentamt Leipzig mit einem Jahresgehalte von 3000 \mathcal{M} .

Abg. Dr. Stephani schließt sich dem an und bittet, den hierauf bezüglichen Antrag der Deputation abzulehnen. Bei dieser Gelegenheit richtet Redner an das Cultusministerium die Frage: ob dasselbe nicht recht bald die an der Universität entstandene Lücke ergänzen werde. Es handle sich um den Lehrstuhl der Geographie. Es werde allgemein bebauert, daß die durch den Tod des ausgezeichneten Vöschel erledigte Stelle noch nicht wieder besetzt sei, und im Interesse der Wissenschaft richte er daher an die Regierung die Bitte, baldigt geeignete Vorschläge treffen zu wollen.

Cultusminister Dr. v. Gerber erklärt, daß wegen Wiederbesetzung des verwaisten Lehrstuhls unmittelbar nach dem Tode Vöschel's Verhandlungen gepflogen worden, daß dieselben aber leider nicht zum Ziele geführt hätten. Inzwischen seien Verhältnisse eingetreten, welche die Besetzung verzögerten; andere Bedürfnisse der Universität hätten die Mittel erschöpft, sobald es aber die Mittel gestatteten, solle mit der Besetzung der Vacanz vorzugehen werden.

Vizepräsident Dr. Pfeiffer beantragt die bei Titel 42b vorbehaltene unbegrenzte Uebertragbarkeit zu beschließen.

Bei der Abstimmung wird dieser Antrag gegen 29 Stimmen abgelehnt, dahingegen der Antrag der Deputation: Die königliche Staatsregierung zu ermächtigen, einen Rechnungs-Beamten mit einem Gehalt bis zu 3000 \mathcal{M} beim Universitätsrentamt, da nöthig, anzustellen, um durch denselben die Rechnungsführung über die Cassen der unter Titel 42b etablicirten 41 Institute der Universität besorgen zu lassen, mit 37 gegen 28 Stimmen zum Beschluß erhoben.

Die übrigen Titel dieses Capitels werden nach den Anträgen der Deputation bewilligt. Ueber Capitel 72, die Postulate für die evangelischen Kirchen betreffend, entpinnst sich eine längere Debatte.

Abg. Mehnert wünscht eine allgemeine Ueberlicht zu erhalten über diejenigen Geistlichen, welche nicht volle 1800 \mathcal{M} Stellenentlohnungen haben und deshalb Zuschüsse aus der Staatscasse beziehen.

Abg. Knechtel ist der Meinung, daß die Abminderung der Accidenden der Geistlichen und Kirchen-dienner aufhören sollte.

Abg. Schmidt fragt an, was aus denjenigen Geldern nicht anderweit verwendet werden, sondern an die Staatscasse zurückfallen.

Abg. Rietzhammer wünscht einen anderen Modus als den gegenwärtigen bei Besetzung der geistlichen Stellen eingeführt zu sehen.

Abg. Roth protestirt gegen das vom Landesconsortium neuerdings bei Besetzung geistlicher Stellen beobachtete Verfahren.

Abg. Philipp erhebt seine Stimme dagegen, daß man den Gemeinden ihr Wahlrecht und Besetzungsrecht nach der Ansicht des Abg. Rietzhammer nehme, und berührt sodann das jehliche Eifersüßiger Geistlichen, welche durch ihre Intoleranz die Gläubigen aus der Kirche hinaustrieben.

Die zu diesem Capitel gehörigen Titel werden schließlich, der Vorlage gemäß, einstimmig genehmigt. Zu Capitel 73, Gymnasien und Realschulen betreffend, beschließt die Kammer:

Die königl. Staatsregierung zu ermächtigen, den Gemeinden gegenüber, welche zur Unterhaltung einer Realschule in Ordnung einen Staatszuschuß beziehen, dann, wenn die Realschule sich nicht mehr als einem Bedürfnis entpinnen, beziehentlich als lebensfähig erweist, die Kündigung des Staatszuschusses einzuleiten.

Die Zuschuß-Postulate für die Landesochulen zu Grimma und Meissen, für die Gymnasien zu Bautzen, Chemnitz, Dresden, Neustadt, Freiberg, Leipzig, Weidau, für die Gymnasien und Realschulen zu Plauen und Jalta, für die Realschulen zu Arnberg und Döbeln finden die einseitige Zustimmung der Kammer.

Für die Realschule zu Freiberg wird ein Aversionalbeitrag von 15,000 \mathcal{M} gemeinjährig, für die zu Burgau ein solcher von 12,000 \mathcal{M} gemeinjährig bewilligt.

Die Aversionalbeiträge für die Realschulen 1. Ordnung zu Chemnitz und Weidau werden mit 18,000 \mathcal{M} , und für die zu Borna mit 12,000 \mathcal{M} , für die 2. Ordnung zu Bautzen, Grimmitzschau, Frankenberg, Glauchau, Grimma, Gersdorf, Reichenbach, Rodlitz, Wittwinda, Weichen, Borna, Reichenbach, Rodlitz, Schneberg, Stollberg und Weidau mit je 12,000 \mathcal{M} , für die zu Weidau mit 10,000 \mathcal{M} , für die zu Meuditz mit 7500 \mathcal{M} bewilligt.

Die Petition der Realschulcommission zu Weidau beschließt man der königl. Staatsregierung zur Erwägung zu übergeben.

Auf Antrag des Vizepräsidenten Streit wird zur Beschaffung vermehrter Unterrichtsräume beim Gymnasium zu Weidau ein feiner Staatszuschuß von 45,000 \mathcal{M} zu gewähren beschloffen.

Weiter werden bewilligt die Postulate für Lehrerseminarien, Volksschulen, katholische Kirchen und Wohlfahrts-Anstalten, Taubstummen-Anstalten, für den israelitischen Cultus und die Deutsch-Katholiken und die sonstigen Leistungen für Kirchen und Schulwecke. Schließlich beschließt die Kammer einstimmig: „Die königliche Staatsregierung wolle Erörterungen über Anlage, Unterhaltungs- und Betriebskosten-Verhältnisse der Schulungsanlagen bei den Staatslehranstalten anstellen lassen.“

Musik. Neues Theater.

Die Tenoristengastspiele dauern noch des Weiteren an; nachdem am letzten Sonnabend Herr Koebke debütiert hatte und am Dienstag erstmalig Herr Bronst aus Tettlin vorgeführt worden war, diente die vorgeschriebene gut besuchte Aufführung von Auber's „Fra Diavolo“ gleich zu einer Tenoristen zur Präsentation: Der schon genannte Regensburger Sänger, Herr Koebke, absolvierte als Titelheld sein zweites hiesiges Auftreten, und ein Herr Schürmann, der möglichen Falls mit dem in einer hiesigen „Siegfried“-Aufführung als Mime thätig gewesenenen Braunschweiger Künstler gleichen Namens identisch ist, figurirte in der Partie des Lorenzo als Gast. Irigendwie hervorstechend war letztere Leistung nicht. Herr Schürmann brüht weder der Klang eines schönen Organs, noch entwickelte er Eigenschaften, die ihm in der Kunst des Gesanges oder im Spiel nennenswerthe Sympathien hätten zuführen können, sein Lorenzo war ein ziemlich hausbackener Purche, bei dessen Anblick man die warme Zuneigung der netten Zerine nicht recht begreifen konnte. Dagegen vermochte es Herr Koebke, der guten Meinung von seinem Talent, welche uns sein neuerlicher George Brown beigebracht hatte, mit der Darstellung des Fra Diavolo neue Nahrung zu geben, denn auch diese weitere Probe seines künstlerischen Könnens zeichnete sich durch bereits recht sichere und dabei wohlgefallige Spielmanieren, wie durch sorgfältige Wahrnehmung alles dessen, was dem Gesänge künstlerisches Gepräge giebt, in lobenswerther Weise aus. Das Organ hat bei aller Reichheit und trotz mancher Unausgeglichenheit in den einzelnen Registern die für das Tragen des Tons durch den weiten Raum unseres Theaters nötige Consistenz, hat Körper, und ist auch in Betreff einer deutlichen Aussprache wohlgelegen. Die am vorgestrigen Abend mehr als neutral ausfallenden Unschärfen, so namentlich im Vortrag der Barcarole im 2. Act, thun unserer Anerkennung keinen Abbruch. Inwiefern diese waren sie aber derart, daß sie den professionellen Zuhörern in unserem Theater auffällig und Anlaß zu dem an diesem Abend wieder einmal recht trohen und ganz ungerührtigsten Gebahren hätten werden müssen. Wann wird in unserem Leipzig endlich einmal dieser widerwärtige, allen Muth unserer Bühnenkünstler und alles erst mühsam erworbene Selbstvertrauen des Anfängers, auch des talentvollsten, vernichtende, weiter Nichts als der erbärmlichen Lust zum Ständaliren entsprechende Unfist des Zuhörs ein Ende nehmen? Halten sich diese Zuhörervirtuosen wirklich für berufen, die Weisheitsbelegungen eines so kunstsinigen und verständigen Publicums, wie des unsrigen, corrigiren zu müssen? Fast noch mehr aber, als dieses rohe Getreibe, wandert uns immer die Resignation, mit welcher unsere Theaterbesucher diese beschämende Begegnung bereits ertragen. Was sollte nur einmal ein Nachbar mit derartigen Ständalierungen betätigen wollen, wir wollten gewiß dafür sorgen, daß er sich anständiger betragen lernte! — Doch in unserer gerechten Entrüstung über die soeben berregte Unfist sind wir ganz von unserem Referat abgelenkt, aber eigentlich können wir mit demselben auch fertig sein, da ja die Besetzung der Auber'schen Oper im Uebrigen die frühere war und die Leistungen der betr. Künstler zu besondern Bemerkungen weiter nicht veranlassen. Nur das sei gesagt, daß der Gesamteindruck, den die Vorstellung hinterließ, dem Institut zum Vortheil gereichte.

Wegen interpretirt Fr. Marianne Brandt, die geniale Berliner Hesperismägenin, ein zweites Mal die Eglantine in Weber's „Carnantbe“. Wäre es der verehrlichen Direction des Theaters nicht möglich, diese Künstlerin auch noch für eine Darstellung des „Aidelio“, den sie zu ihren hützeigendsten Partien zählt, zu gewinnen? — fch.

* Die Herren Capellmeister Reinecke und Concertmeister Schradiek haben die Sonaten für Pianoforte und Violine von L. van Beethoven mit dem größten Erfolge in Halle, Kassel, Braunschweig, Göttingen und Merseburg gespielt. Das Interesse des Publicums war ein so außerordentliches, daß einige Male Leute zurückgewiesen werden mußten, welche die total ausverkauften Soreen besuchen wollten. In Göttingen erklärt ein mit J. unermessener Enthufiasmus in einem Artikel, daß sein eine Kritik über die Leistungen der genannten Herren gebotener Freund gedauert habe, gegenüber solchen Kunstleistungen sei jede Kritik überflüssig; „denn“, so lautet er, „die Herren Reinecke und Schradiek haben Beethoven'sche Musik zu Geber gebracht, Nichts mehr, Nichts weniger. Dieses aber haben sie mit einer Reife und mit einer Bollendung geihan, daß Beethoven selbst schwerlich das Zeugnis verweigert hätte.“ Die genannten Herren werden bekanntlich heute Freitag, den 16. Januar, im Saale des Gewandhauses ihre Vorträge beginnen und Sonntag den 18. h. fortsetzen. Der Betrag wird den Bräudauer Calamitäten zuzuführen. Möchte jeder Kunstfreund sein warmes Interesse für die gute Sache und seinen Wohlthätigkeitsinn durch die That bekunden.

Damen-Institut für Zeichnen und Malen.

Leipzig, Oßterstraße 3b.

Dieses Institut, auf welches wir wiederholt aufmerksam machten, erweitert sich in Bezug auf seine Verhältnisse immer mehr. Es umfaßt jetzt fast alle Gebiete der Kunst, welche von den Damen gern cultivirt werden, sei es zum praktischen Beherrschung des Talentes oder sei es zum kunstverständigen oder zur vollendeten Ausbildung als Künstlerin. So können wir heute referiren, daß neben dem Curfus im Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Pastel und Vorseilen-Malen) neuerdings ein Curfus der Perspective hinzugekommen ist und daß als dritte Verbrämung des Unterrichts die in Kurzem beginnenden

Verlesungen über Kunstgeschichte dienen. Alle diese Unterrichtsweige, welche von tüchtigen Fachmännern geleitet werden, erfreuen sich eines lebhaften Zuspruchs, das Institut wird gegenwärtig von 37 Schülerinnen besucht.

Als einen glücklichen Gedanken können wir es bezeichnen, daß auch den in neuerer Zeit sich kundgebenden Bestrebungen zur Förderung und Bereicherung des Kunstgewerbes Rechnung getragen werden soll und zwar durch einen entsprechenden Unterricht im Entwerfen von Mustern für weibliche Handarbeiten, z. B. für Stickerei und Application und für Zeichnung und farbige Behandlung des Pladornaments, z. B. für Tapete, Stoffe, Holz, Glas u. überhaupt für alle dem Bedürfnis und Luxus dienenden kunstgewerblichen Gegenstände. Es erscheint überflüssig, auf die Nützlichkeit dieses Unterrichts besonders aufmerksam zu machen. Das werden die Damen selbst am besten beurtheilen können.

Und somit sei das Institut den Damen angelegentlich empfohlen.

Leipziger Gärtner-Verein und Gartenbau-Gesellschaft.

* Leipzig, 15. Januar. Am gestrigen Abend fand im Vereinslocale (Benker's Restaurant) eine öffentliche Sitzung der obengenannten vereinigten Gesellschaften statt, welche durch den stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Kunst- und Landschaftsgärtner Koosdorf, eröffnet und geleitet wurde.

Derselbe gab Herrn G. Schmidt aus Marktberg das Wort zu einem Vortrage über Wirtschaftsschicht, ein Thema, welches der Redner in so überaus gründlicher und gemeinverständlich Weise behandelte, daß ihm die Zuhörer mit ungeheurer Interesse folgten. Redner nannte die in der Obstbaumzucht begangenen Sünden scheidende und verleiht ihre Wirkung mit der vorbereitenden des Colorado-Käfers. Man habe bei dem Streben nach Vordräng in der Obstbaumzucht die natürlichen Grenzen überschritten, Mutter Natur aber lasse sich nicht überreifen.

Unter Wirtschaftsschicht verstand er dasjenige, welches man zu wirtschaftlichen Zwecken verwende. Was zunächst die Anzahl der Bäume betrifft, so müsse dabei vor Allem auf die klimatischen Verhältnisse die größte Aufmerksamkeit verwendet werden, und zu Untertagen dürfe man keine anderen als die dem Lande demüthigen wählen, dafern man einen gesunden, lange lebensfähigen Baum heranziehen will. Weiter werden in der Wahl große Fehler gemacht und Kerne verwendet, wie man sie eben zu kaufen bekomme, wohl auch Sämlinge aus wärmeren, der Obstanzucht unangemessenen Gegenden und damit seien Krankheiten unermesslich. Seiner Ansicht nach müsse auch in dieser Richtung der Staat die Sache gesetzlich regeln, da durch einzelne Mißgriffe die schleichende Krankheit sich über ganze Länder verbreiten könne.

Redner empfiehlt, z. B. die Anzahl von sogenannten Haterpflaumen-Untertagen, auf denen oculirte Birchen oder Aepfelbäume nicht allein im Garten und am Spalier, sondern auch im freien Lande gezeihen. Specieil für Sachsen und hauptsächlich für die hiesige Gegend mit ihrem mehr kalten Boden passen für die Obstbaumzucht keine anderen Untertagen als Wildlinge. Leider aber sei die erste Besingung für die Obstbaumzucht, die Anpflanzung von Saatzbäumen, mehr und mehr bei Seite gesetzt worden, während sie früher in den Waldungen häufig angepflanzt wurden. Mit einigen allgemeinen Anweisungen über die richtige Anlage einer Baumzucht schloß Redner diesen ersten Theil seines Vortrags ab und ging zum nächsten Abschnitt über.

Bei dem Pflanzen der Bäume auf den für dieselben zum Fruchtbringen bestimmten Stand werden, nach Redners Ansicht, ebenfalls leicht zu erhebliche Fehler begangen, daß diese deren trüberen oder späteren Tod herbeiführen können. Das Richtige sei, den Baum nur so tief zu pflanzen, wie derselbe in der Schule gestanden hat. Würde man z. B. einen Baum zu tief pflanzen, so bringe derselbe wohl Blüthen und vielleicht auch einige Früchte, gebe aber schließlich in einigen Jahren wieder ein, bei jein bis fünfzehn Zoll zu tief gepflanzten Bäumen sei das Absterben schon im ersten Sommer zu erwarten.

Ueber den Schnitt der Bäume ist bereits früher in eingehender Weise im Tageblatt berichtet worden. Am Schluß seines Vortrags berührte Herr Schmidt noch die Pflanzung der Obstbäume und den Saftumlauf, und lebhafter Beifall folgte den sesselnden und belehrenden Worten des Redners.

Königl. Landgericht.

1. Die bereits wiederholt bestrafte Amalie Therese Rudolph aus Teuthitz, welche zur Zeit eine Buchhändlerstraße von dreißig Jahren verheiratet, hatte sich vor ihrer Einlieferung in die Strafanstalt süßs noch eine neue Betrugerei ausgedacht, eine sogenannte Methelbepfanderei, die sie in einem Gasthause zu Pössa vollführte und dadurch sich in den Besitz von einigen Mark „Trauergeld“ brachte. Sie erreichte damit eine Verlängerung ihres Aufenthaltes im Zuchthause um sechs Monate, indem der Gerichtshof eine Haftstrafe in dieser Höhe der früher erkannten hinzufügte.

2. Der Kürschnergehilfe Gustav Adolph Emil Scholz aus Tübingen im Kreise Böhlaus in Schlesien ist in den Strafregistern der Gerichte Verleßera, Ologau, Strigau, Böhlaus, nicht minder auch in demjenigen eines Gerichts in Bayern als ein zu Eigentumsvergehen geneigter Mensch verzeichnet. Erst im letzten Viertel des vorigen Jahres wieder aus dem Zuchthause entlassen, hatte Scholz auf seiner Wanderung einen Hock in einer Gastwirtschaft zu Altenburg und einen zweiten in einer hiesigen Restauration ihren Eigentümern eingeführt.

Der Gerichtshof dictirte mit Rücksicht auf die wiederholte Rückfälligkeit des Angeklagten ein Jahr neun Monate Zuchthaus, drei Jahre Verlust der Ehrenrechte und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

3. Für die verra. Marie Louise Lehmann von hier, deren Portrait gleichfalls in den polytechnischen Albums figurirt, war die Einführung unserer Rodekünstler, die Töcher an den Kleibern der Damen an der Kubenseite anzubringen, eine äußerst unvollkommene Gelegenheit, sich in lächerlichen Grinsen weiter auszubilden. Sie verjunkte ihr Glück an der Juwelen-Bude des Italiener, der zur Leipziger Messe in der Nähe des Museums feil hält; allein sie hatte nicht bemerkt, daß ein Schwamm in Civilkleidung die Bewohnenden der Tischendebien verfolgte. Das gefährliche Frauentzimmer, das in Folge der größeren Vorlicht des schönen Geschlechts schlechte oder vielmehr gar keine Geschäfte gemacht hatte, wurde arretrirt und

vom Gerichtshof zu anderthalb Jahren Zuchthaus und entsprechendem Ehrenrechts-Verlust verurtheilt.

IV. Zur Kategorie der Hochkaplerinnen gehört auch die bereits bestrafte Bertha Auguste Schönauer aus Bitterfeld, welche ihren reducirten Vermögensverhältnissen dadurch aufzuhelfen suchte, daß sie sich eines Tages aufmachte, nach Leipzig hereinzu, hier die Gefährdungs-Anzeigen des Tageblattes studirte und nun nach einem von ihr entworfenen Verzeichniß die Herrschaften der Reiche nach besuchte. Die wenig schmeichelhaften Bemerkungen in ihrem Dienftbuche — auch die Polizei hatte sich daran betheilig — hatte die Schönauer geschickt zu beiseitigen gewußt und sich obendrein noch selbst einige höchst empfehlende Zeugnisse geschrieben. Sie hatte bereits einige hohen Trauergeld in ihrer Tasche (denn an ein Vermieten dachte ja die leichtfertige Dirne nicht), als sie bei einem weiteren Besuche betroffen und nach Nummer Sechser gefaßt wurde.

In diesem Falle erkannte der Gerichtshof auf zwei Jahre fünf Wochen Gefängnis.

V. Glücklicher war die Arbeiterweibin Johanne Louise Wille aus Raumburg, welche von der Anschuldbigung, von einem Felde bei Mödern einiges Getreide entwendet zu haben, mit Rücksicht auf die unbestimmten Angaben des Zeugen freigesprochen wurde.

Nachtrag.

* Leipzig, 15. Januar. Unser hochgeehrter entschlagener Ehrenbürger, Wirt, Geheimrath Prof. Dr. von Wächter, wird in Könnig bei Burzen beerdigt werden. Die Ueberführung der Leiche von seiner Wohnung, Goethestraße 6, nach dem Dresdener Bahnhöfe am Sonnabend, den 17. Januar Vormittag 11 Uhr stattfinden, und wie wir erfahren, wird das Ehrengeleit, welches dem hochverdienten Manne der Wissenschaft gegeben wird, ein sehr ansehnliches und stattliches werden.

* Leipzig, 15. Januar. Die Regierung hat dem Landtage eine Gesetvorlage über das Dienstverhältniß der Richter zugehen lassen. Der Entwurf stellt sich in der Hauptsache als eine Codification des jetzt bestehenden Rechtes dar, sofern nicht auf Grund der neuen Gesetzgebung Änderungen sich notwendig gemacht haben. Hervorzuheben sind die Bestimmungen, daß Dienstverträge für die Senatspräsidenten und Räte der Oberlandesgerichte, sowie die Präsidenten der Landgerichte der Präsident des Oberlandesgerichtes ist, wegen der Präsident des Landgerichtes für die Directoren und Räte des Landgerichtes und die Amtsrichter des betreffenden Landgerichtsbezirk als Dienstbehörde fungirt. Dienstbehörde des Präsidenten des Oberlandesgerichtes und Dienstbehörde aller anderen Richter ist das Justizministerium. Die Disciplinarstrafen für Richter, die ihre Amtspflicht verletzen oder sich des Vertrauens, das ihr Beruf erfordert, unwürdig zeigen, bestehen in Verweis, verhöfartem Verweis, Geldstrafe bis zum Betrage des einmonatlichen Gehalts, Entziehung der Berechtigung zum Auftritte in eine höhere Gehaltsklasse auf die Dauer von einem bis zu fünf Jahren, Strafbefugung und Dienstentlassung. Als Disciplinargericht fungirt der Disciplinarssenat des Oberlandesgerichtes, welcher aus drei Mitgliedern dieses Gerichtshofes gebildet wird, die, nicht zwei Stellvertretern, für jedes Geschäftsjahr im Voraus vom König bestimmt werden. Ueber Beschwerden gegen die Beschlüsse und Verfügungen des Disciplinarssenates, sowie über Verfügungen gegen das Urtheil desselben entscheidet der Disciplinarhof, welcher aus dem Präsidenten und den Senatspräsidenten des Oberlandesgerichtes, und drei, für jedes Geschäftsjahr vom König im Voraus zu bestimmenden Landgerichtspräsidenten besteht. Die Bestimmung der Novelle zum Civilstaatsdienstgesetz, wonach der Richter, außer bei dauernder Dienstuntüchtigkeit, auch nach Erfüllung des 65. Lebensjahres nach Ermessen der Anstellungsbekörde in den dauernden Ruhestand versetzt werden kann, ist aufrecht erhalten. Das Gesetz findet auch auf die als Hilfsrichter verwendeten Richtschaffessoren, nicht aber auf die übrigen Aßessoren, die Richterbare und die Subalternbeamte der Gerichte Anwendung.

* Leipzig, 15. Januar. Der über Nacht eingetretene, inßch nicht allzu bedeutende Schneefall machte es nötig, daß in den Frühstunden einige Pferdeabahnlinien erst mittelst Schneefegemaschine in fahrbarren Zustand versetzt werden mußten. Die von 6 Pferden gezogene Maschine besuch zuerst die Linie Connewitz, sodann Plagwitz-Lindenau. Auf erstgenannter Straße ward mit Rücksicht hierauf tagelänger halbständiger Betrieb angeordnet, während auf den sämtlichen anderen Linien der Betrieb völlig jahrlanmäsig stattfand.

* Leipzig, 15. Januar. Die Forstakademie zu Tharandt, welche in den Jahren 1873—1874 nur 49 Besucher zählte, hat sich in den letzten Jahren wieder beträchtlich gehoben; die Zahl der Studirenden betrug 1877—1878 93, 1878—1879 110 und im gegenwärtigen Jahre ist sie auf 121 gestiegen, wovon sich 36 Sachsen und 22 Angehörige anderer deutscher Länder befinden. Die übrigen Studirenden sind Ausländer und dazu stellt Oesterreich mit 39 Akademisten das größte Contingent. — Die Frequenz der Freiburger Bergakademie bleibt sich seit einigen Jahren ziemlich gleich und beträgt zur Zeit 160 Studirende, von denen 93 Deutsche sind. Unter den Ausländern figuriren 25 Amerikaner, je 8 Russen und Italiener, 7 Oesterreicher, 5 Engländer u.

— In Folge einer andauernden Unpöflichkeit des Fel. Satran hat die für Sonnabend angelegt gewesene Revüität „Gräfin Lea“ von Paul Lindenau verschoben werden müssen. Dafür wird morgen Abend „Therese Kroner“ mit Marie Geisinger in Scene geben.

W. H. Der hiesige Lessing-Verein wird am heutigen Abend im Saale des „Mariengartens“ wieder einen seiner essentiellen Vortragsabende abhalten (siehe das heutige Programm). An demselben wird zunächst Herr

J. Prosch, der bekanntlich gegenwärtig mit der Abfassung einer Guplow-Biographie beschäftigt ist, deren erster Band im Laufe dieses Jahres im Buchhandel erscheinen wird, einen Vortrag halten, welcher die Studienzeit Karl Guplow's zum Gegenstande haben und wegen des mannichfachen darin zur Verarbeitung gekommenen, bisher unbenutzten Materials von allgemeinem Interesse sein dürfte. Sodann wird Herr Wilhelm Henzen Proben geben aus dem Drama „Alexander“ von Hans Perrig, dessen Jerusalem im vorigen Frühjahr im Lessing-Verein einen so tief bedeutenden Eindruck herbeigebraht hat.

— Wie aus dem Inferatentheil uneres heutigen Blattes zu ersehen ist, veranstaltet die Porturnerschaft des hiesigen Allgemeinen Turnvereins (Turnerstraße) am Sonnabend den 24. Januar in den Sälen des Hotel de Pologne einen Ball, auf welchen andurch noch besonders aufmerksam gemacht sei.

* Leipzig, 15. Januar. Wie sich aus dem Inferatentheil der gegenwärtigen Nummer ergibt, findet der diesjährige Maskenball der Gesellschaft „Flora“ am Freitag den 23. dieses Monats in den Räumen der Tonhalle statt. Die Gesellschaft, eine der ältesten bürgerlichen unserer Stadt, hat sich seit Jahren durch ihre beachtenswerthen theatralischen Leistungen auf der Dilettanten-Bühne ausgezeichnet und ihre Maskenbälle specieil brachten den Mitgliedern und Gästen gar mancherlei angenehme und vielseitige Unterhaltung. Auch angesichts des bevorstehenden Maskenballs hat der bewährte Vorstand der Gesellschaft Nichts verabsäumt, um den Teilnehmern eine recht fröhliche Stunde zu bereiten.

Leipzig, 15. Januar. In letzterer Zeit waren hier mehrere Diebstähle an Packeten mit Victualien und andern Waaren, die sich auf unbeaufsichtigt gelassenen Wagen befanden, verübt worden. Nachdem es nun bisher nicht hatte gelingen wollen, der Diebe habhaft zu werden, glückte es gestern Nachmittag, in der Katharinenstraße einen Mann festzunehmen, als er eben von einem ohne Aufsicht dastehenden Wagen 2 Flaschen Wein entwendet hatte. In dem ergriffenen Dieb, einem hiesigen Schuhmacher, wurde der Urheber der früheren gleichartigen Diebstähle ermittelt, heute aber überbies noch der Schwager desselben, ein vormaliger Markthelfer aus Schnefeld, gefänglich eingezogen, nachdem sich ergeben, daß auch dieser an den Diebstählen sich betheilig und einen ziemlich großen Vorrath an Wein, Käse, Wäsche, Schuhen, Leinwand u. dgl. heimlich eingeeimt hatte.

— Seit mehreren Jahren schon haben sich die carnevalistischen Bewegungen auch auf Reudnitz übertragen und so stehen auch für den diesjährigen Herbst eine Reihe von Lustfahrten dort zu erwarten. Den Anfang machte der erste Karren-Abend im Gasthaus zu den „Drei Lilien“, welcher eine zahlreiche Theilnahme fand. Musikalische und Gesangs-Vorträge u. zwiefelten mit verschiedenen humoristischen Erzeugnissen ab, und einen Reiz erhielt das Ganze durch den Was des Großen Rathes, der das Mitbringen von Damen gestattet hatte. Ueberhaupt steht für den diesjährigen Reudnitzer Carneval nach der bei jener ersten Festlichkeit publicirten Note eine Theilnehmung von Karren aus Leipzig, Gohlis, Reickau, Zellmarodorf u. s. w. zu erwarten, und nach dem Gelingen dieses ersten Abends ist auf weitere angenehme Festlichkeiten zu rechnen.

* Custrich. Der Rechenschaftsbericht des Kriegervereins von Custrich und Umgegend, welcher der General-Verammlung am 6. Januar d. J. für das abgelaufene Vereinsjahr 1879 vorgelegt wurde, giebt wieder den Beweis, daß dieser Verein neben der Gesellschaft und Kameradschaft auch der Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder und deren Hinterlassenen in hohem Grade sich widmet. In dem abgelaufenen Jahre unterstützte dieser Verein 13 Kameraden mit 112 Mark, während er für 1 Sterbefall 30 Mark und für 3 Sterbefälle 150 Mark prompt zur Auszahlung brachte. Das Vereinsvermögen betrug am Schluß des Jahres 2018 Mark. Es wäre sehr zu wünschen, daß kein verabschiedeter Soldat in Custrich diesem Verein fern bliebe, namentlich da die Aufnahmebedingungen so coulant und billige sind.

Leipzig, 14. Januar. Gestern früh hat sich die 75 Jahre alte Wittwe eines Tuchfabrikanten in Fischendorf in der Waude ertränkt und zwar, wie man sagt, infolge von Griefschwäche, und ebenfalls gestern früh wurde ein im gleichen Alter stehender Zimmermann aus Pöckdorf in einem dortigen Steinbruch tödtlich aufgefunden. Der Verlorbene ist am Abend zuvor beim Nachhausegehen vom rechten Wege abgelenkt und in den Steinbruch gestürzt.

— Waldheim, 14. Januar. Vorgefien früh hat sich der wohlthätige 67 Jahre alte Wirtschaftsbefiger Ergeget Lange in Haida in seiner Scheune durch Erhängen entleibt. Schwermuth und Lebensüberdruß soll Veranlassung zum Selbstmord gegeben haben.

— Von dem Pianofortefabrikanten Geheimrath B. Wiese in Berlin ist für die Hinterlassenen der am 1. December 1879 in Wridau Verunglückten ein Pianino geschenkt worden, welches von dem dortigen Hilfscomité verlost werden soll. Das bereits eingetrossene Instrument ist ein großes Concertpianino in Eichenholz und nach deutschem Stile höchst geschmackvoll gebaut. Die Mittelzuführung des Obertrahmens enthält das sächsische Bayern nach einem sogenannten Bergmannsbaler. Der Werth der prächtigen Gabe beträgt gegen 1400 Mark und es wird über den Verlosungstermin, den Preis der Lose und dergl. seitens des Hilfscomité Vorkehrung getroffen werden. Erwünscht sei noch, daß der Geber bereits im Jahre 1867 für die Hinterbliebenen der in Pugaun verunglückten Vergleute ein gleiches Geschenk gemacht hat.

Vermischtes.

Ein Karpfen im Dienste der Stadt... Einige zur Wasserleitung der Stadt... gehörige Zuleitungsröhren bedürften einer wiederholten Reinigung...

id de Thür umfasse — richtig, sitzen sie beide am Tisch und essen. Ich merke gleich, das es ganz schönchen roch, und der Geruch kam mich so bekannt vor...

Ein empörendes Handwerk ist in Warschau Jahre lang von einem Weibe getrieben worden, welches vor Kurzem erst in die Hände der Polizei gefallen ist...

politischen oder im Wirtschaftsleben, im Bereich der Fortschrittsbewegung, der Literatur und Kunst oder der Naturwissenschaften und Gewerbe.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

M. Hase in Dresden. Inh. Frau C. H. M. Verbeel. Hase das. — Emil Schmidt & Co. in Leuben. Inh. Herr C. E. Schmidt und Frau A. Rosalie Freil das. — C. F. Förster in Freiberg. Inh. Herr C. F. Förster das. — Ray & Co. in Sebnitz. Inh. die Herren S. H. Ray in Dresden und S. H. Hade in Sebnitz. — Oscar Pampel in Grimmitzsch. Inh. Herr O. H. Pampel das. — Friedrich Weibe in Cederan. Inh. Herr H. W. F. Weibe das. — Julius Steib in Plagwitz. Inh. Herr F. M. J. Steib das. — W. Breslauer in Dresden. Inh. Herr W. Breslauer das. — Emil Curiaeus in Dresden. Inh. Herr E. Curiaeus das. — Ernst Delling in Burgstädt. Inh. die Herren E. G. und F. G. Delling das. — Gerischer & Girja in Zittau. Inh. die Herren C. H. D. Gerischer und A. Girja das. — Eduard Herklog in Frankenberg. Inh. Herr G. E. Herklog das. — Gustav Bölle in Lobsdorf. Inh. Herr G. A. Bölle das.

Beränderungen:

Die Firma M. Färstenheim in Dresden ist auf Herrn H. Färstenheim das. übertragen. — Herr E. Ublemann das. ist aus der Firma Jacoer & Ublemann das. ausgeschieden. — Die Firma Edeleiner Baumwollwaaren-Fabrik, Oscar Dreier & Co. in Chemnitz, ist aufgelöst und Herr Oscar Dreier das. Liquidator. — Die Actiengesellschaft Werbauer Web- und Spinnwebensstoff in Werbau ist aufgelöst. Liquidatoren sind die Herren F. G. Jacobs, C. H. Berger und F. A. Pampel das. — Die Firma C. G. Heden & Söhne in Gersdorfsdorf ist auf Frau A. Ana. verw. Boden übertragen. — Herr J. Mich. Müller in Glauchau ist jetziger Inhaber der Firma Carl Müller das., welche künftighin Richard Müller führt.

Erlöschten die Firmen:

Gerischer & Prade in Zittau. — Franz Schaarfsmidt jun. in Völkensfeld. — Bernhard Beuer vorm. C. F. Wende in Chemnitz. — Max Großmann in Ebnau. — C. G. Rey in Sebnitz.

Concurs-Verfahren.

Amtsgericht Glauchau: Zum Vermögen des Bohmenwärs Hermann Carl Ernst Hennig in Glauchau; 22. Februar, 2. März, 2. März, 10. Februar.

Amtsgericht Leipzig: Zum Vermögen des Rationalwaarenhändlers Friedr. August Bressl in Schönfeld; 11. Februar, 7. Februar, 21. Februar, 31. Januar.

Berichtigung.

Mein Rufsch „Zur Leipziger Häuser-Chronik“ in der Mittwochnummer des Tageblatts schließt mit der betrieblichen Kunde, das „die alte Farbe“, spätere Kaserne und nachmaliges Garnisonhospitäl am Barloch, zuletzt ein Wirtshaus gewesen sei. Im Manuscript steht nicht Wirtshaus, sondern Riechhaus.

Briefkasten.

G. R. Kennen Sie doch zu uns!

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 15. Januar. Die Budget-Commission genehmigte die Oberbischöfliche Rothhandverlage mit folgenden Änderungen: Siebentzettel und Saatgut sollen nur als Darlehne gegeben werden. Bei der Verteilung der Mittel zur Beschaffung von Siebentzettel und über die Entbindung von der Ersatzpflicht wegen Leistungsunfähigkeit sollen nicht die Kreisverwaltungen, sondern der Kreispräsident nach Anhörung der Selbstverwaltungsgesamtheit entscheiden.

Berlin, 15. Januar. Das Abgeordnetenhaus beriet die vier Verwaltungsreformgesetze an eine einundzwanziggliedrige Commission. Im Laufe der Debatte forderte die Conservativen auf, gemeinsam mit den Liberalen das Wert der Verwaltungsreform in dem Maße, in welchem es begonnen, fortzuführen. Tiedemann bedauerte, das Herkommen des Kulturkampfes auch in diese Debatte gezogen habe und in die gewohnten Uebertreibungen verfallen sei. Wenn Tiedemann solche Uebertreibungen vorbringe und die offene Kriegserklärung ausbreite, habe die Verantwortlichkeit der Conservativen in Gefahr, auf den Gefrierpunkt herabzusinken. Gneist hielt die Fortsetzung der Verwaltungsreform von dem vorübergehenden Erlaß einer Landgemeindeordnung nicht abhängig und dankte dem Minister für den Versuch, die Organisation auf der Basis der Stein'schen Gelegetzungen fortzuführen.

Strasburg i. E., 14. Januar. Bei der im Kreise Zabern für den früheren Abgeordneten Schneegans stattgehabten Erwahlung zum Reichstags wurde der Fabrikant Gelsenberg (Autonomin) mit fast einmütiger Grenzender Majorität gewählt.

Peß, 15. Januar. Gestern Abend fanden neue Straßenarbeiten statt; eine große Portion hatte sich angesammelt, Müll wurde requirirt, um die Menge zu zerstreuen. Ein Student der Rechte und ein Kutscher wurden getödtet. Es heißt, die Schiffe seien von den Excedenten selbst aus Revolvern abgegeben. Die Untersuchung wird hierüber aufklären. Gegen Witternart wurde die Ruhe hergestellt. (Siehe den Leitartikel. Die Redaction.)

Paris, 14. Januar. Der Senat wählte heute Martel wieder zum Präsidenten und den Grafen

Rampen, Pellenan und Calmon zu Vicepräsidenten. Die erwartete ministerielle Erklärung gelangt voraussichtlich morgen oder am Freitag in den Kammern zur Berlesung.

Paris, 14. Januar. Die „Agence Havas“ läßt sich aus Madrid melden: Die der Opposition angehörigen Senatoren und Deputirten halten sich andauernd den Beratungen der Cortes fern. Der Ministerpräsident Canovas del Castillo bemüht sich, mit denselben einen Ausgleich herzustellen. Wie verlautet, dürfte der Ministerpräsident, wenn seine Bemühungen erfolglos bleiben sollten, der Majorität der Cortes vorschlagen, die Mandate der fernbleibenden Deputirten für erloschen zu erklären. Nach der Ansicht Anderer soll Canovas beabsichtigen, die Auflösung der Cortes vorzuschlagen. Der Marshall Martinez Campos soll Sagasta seine Unterstützung zugesagt haben, wenn der König Mitglieder der liberalen Partei in die Regierung berufen würde.

Rom, 14. Januar. In der heutigen Sitzung des Senats sprachen die Senatoren Cambray-Digny, Quenocmagani und Canizaro gegen die Aufhebung der Maßsteuer aus finanziellen Gründen und befürworteten eine Motion gegen die Abschaffung.

Kairo, 14. Jan. In Folge der von den Finanzcontrollen den Abtheilung gemachten Vorfstellungen hat Vetterer ein Decret unterzeichnet, durch welches die Aufhebung derjenigen Steuern verfügt wird, welche die Commission als lästig und wenig einträglich bezeichnet hatte. Der hierdurch gewährte Nachlaß wird auf 100,000 ägyptische Pound veranschlagt. Die Vertagung des Budgets wird in einigen Tagen erwartet.

Washington, 14. Januar. Das Repräsentantenhaus hat heute den Gesetzentwurf, betreffend die Befreiung classischer Alterthümer von den Einfuhrzöllen angenommen. — Am 20. d. soll hier ein Meeting bezugs Unterstützung der Bewegung in Irland stattfinden. Die Einladung zu diesem Meeting ist von dem Vicepräsidenten der Vereinigten Staaten, Mitgliedern des Cabinet, dem Präsidenten des Repräsentantenhauses und vielen Senatoren und Deputirten unterzeichnet.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Paris, 15. Januar. Gambetta entschloß sich erst heute früh zur Annahme der Präsidentenwahl. Derselbe hielt keine Ansprache an die Kammer, als er in der Nachmittags-Sitzung den Präsidentensitz einnahm.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 15. Januar, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom. u. d. Meeresniveau, Wind, Wetter, Temperatur in Celcius-Graden. Lists weather conditions for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung. Das Minimum, welches gestern Morgen über Finnland lag, liegt jetzt über den russischen Ostseeprovinzen, über Centraleuropas, nördlich von den Alpen schwache bis frische westliche und nordwestliche Winde erzeugend, die in Norddeutschland Abkühlung bei aufklärendem Wetter, dagegen in Süddeutschland Erwärmung hervorbrachten, so dass jetzt daselbst überall gelindes Frostwetter herrscht. Ueber Centraleuropa fanden seit gestern ausgedehnte Schneefälle statt.

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags. Die vorübergehenden Schneefälle mit gelegentlichen Ausflüssen dauern in Deutschland fort.

Witterungs-Aussicht auf Freitag, 16. Januar. Wolkiges, stellenweise anhaltendes Wetter, bei schwachen bis mässigen westlichen oder nordwestlichen Winden und wenig veränderter Temperatur, vorwiegend schwaches Frostwetter. Stellenweise leichte Niederschläge.

Literatur.

Auf dem Büchermarkt ist mit anerkennenswerther Pünktlichkeit unmittelbar nach Ablauf des verfloffenen Jahres die erste Hälfte des beim Abschluss des Hauptwerks schon angekündigten „Jahres-Supplement“ zu Reyer's Conversations-Lexikon eingetroffen. Ueber die Rothwendigkeit solcher Ergänzungen, welche dazu bestimmt sind, so umfangreiche und immerhin fastbare Werke vor dem Verfall zu schützen, ist schon öfters die Rede gewesen. Das „Jahres-Supplement“ giebt nicht allein über alle wichtigeren Artikel des Hauptwerks regelmäßige und erschöpfende Fortsetzungen und Nachträge (s. B. über Staatsbaubau, Handelsverhältnisse und die Geschichte der sämtlichen Länder), es verbindet mit diesen auch in der dem Werk eigenen präcisen und klaren Darstellungsweise regelmäßige Rundschau über alle einzelnen Wissensgebiete, und zwar genau in derselben Anordnung, die den Besitzern des Conversations-Lexikons schon geläufig geworden ist, so daß es sich hinsichtlich des Gebrauchs zum Hauptwerk gar nicht unterscheidet und seinerlei Summationen an den Benutzer stellt. Diese vortrefflichen Uebersichtstafeln, denen neben den bisherigen Mitarbeitern auch namhafte neue ihre Kräfte gewidmet haben, geben uns das getreueste Bild der gegenwärtigen Bestrebungen und zeigen in meisterhafter Weise Alles, was in den verschiedenen Regionen sich seit Verendigung des Conversations-Lexikons jugetragen hat, sei es im

Der deutsche Quartettverein in Paris gab dieser Tage ein großes Concert zum Behen der Rothleidenden in Oberitalien. Die ganze deutsche Colonie war anwesend, an der Spitze der Fürst und die Fürstin Hehenlobe mit dem gesammten Hofstaatpersonal. Der Betrag des Concertes belief sich auf fast 6000 Francs.

Lebensdauer der Weiblichkeit. Die That- sache, das die Frauen ein längeres Leben haben als die Männer, wird jetzt so ziemlich von allen Seiten zugestanden. Die Natur scheint, gleich den alten Bräutinnen, das Weibliche anzuhängen und hat es als die Fortpflanzung des großen Erneuerungs-Grundgesetzes mit einer größeren Anzahl von Erhaltung- und Beschützungseigenschaften umgeben; und dieses ertreibt sich sowohl auf das Niedrige wie auf das Höchste in der organischen Schöpfung. Was die menschliche Race betrifft, so ist die Frau, trotz der im Allgemeinen bedeutenderen körperlichen und geistigen Stärke des Mannes, ihm an Lebensfähigkeit und Lebensdauer überlegen. Sie kann auf längere Zeit schwere Arbeit ertragen und Schmerz erdulden, welchen ein Mann nicht auszuhalten vermag. Sie verunglückt oder erkrankt nicht so schnell. Jämmerliche Krankheiten wirken bei Männern gefährlicher als bei Frauen, und im ersten Lebensjahre sterben mehr männliche als weibliche Kinder. Terevate behauptet, das von neunhundert Personen, welche plötzlichen Todes sterben, 780 Männer und 120 Frauen sind. Die Selbstmorde in Frankreich während der Zeitdauer von fünfzehn Jahren ergaben ein Verhältnis von Drei zu Eins; in Deutschland kommt wohl kaum auf fünf Männer, die sich entleeren, eine einzige Frau. Von allen nur erdenklichen Krankheiten ist Lungenschwindsucht die einzige, welche bei Frauen gefährlicher und leichter heilbar ist. Berberathete Frauen erreichen gewöhnlich ein höheres Alter als Leiber; das Selbst- — darüber sind sich alle ärztlichen Autoritäten einig — ist dem Weibe nachtheiliger als dem Manne. Die Mütter zahlreicher Kinder sind die gesündesten Frauen und leben am längsten; die kinderlose Frau ist unglücklich als der kinderlose Mann.

Yegat eines Studenten. Der am 27. December vorigen Jahres zu Meran verstor- bene Hörer der Wiener technischen Hochschule, Joseph M. Moser, hat testamentarisch sein auf circa 12,000 fl. bewertetes Verlassenschaft, sowie die in seinem Nachlasse befindlichen Veste zu gleichen Theilen dem Wiener Vereine zur Pflege fränker Studirender und dem hiesigen Techniker-Unterstützungsvereine vermacht.

Eine Karpfengeschichte. Vor den Schöffengerichten spielen sich mitunter Verhandlungen ab, die einen überwiegend komischen Eindruck machen. Ein solcher Fall passirte dieser Tage vor einem der Berliner Schöffengerichte und leckte durch die Originalität seines Thatbestandes selbst den Mitgliefern des Gerichtshofes ein Lächeln ab. Auf der Anklagebank erschien der Arbeitermann P. unter der Beschuldigung, einer ihm bekannten Frau eine graue Kage gestohlen zu haben. Die angeblich Vertheilene machte über das Verschwinden des Thieres folgende Angaben: „Ich hatte nämlich zwei Kagen. Herr Gerichtshof, Frau waren sie beide, aber lieb waren sie mir, das kann ich Sie sagen. Anfangs December kam mich die eine davon weg, ich wußte zwar nicht, wo sie geblieben war, aber ich hatte so meine Bedanken in den P., weil ich wußte, das der kein Restoradter ist. Na, beweisen konnt ich ihn nicht, das ist wahr, aber ich denke: uffassen wüßte. Ich passe auch uf, aber nützen dhat es nicht. Am 10. December — den Tag wer ich nie verjessen — ist die andere Kage auch weg. Na, Sie können sich denken, das mich das nicht ejal war. Ich hatte gleich wieder uf P. Bedanken, weil der manchmal zu mir kam. Ich denke: Du wirst doch mal hinjehen und sehen, ob Du Petern nicht siehst. In de Mittagshunde jehe ich zu die Sch., was seine Liebste ist, und wie

Vom Tage.

Von der Börse ist nichts Besonderes zu melden. Die dritte Haltung mit Abkühlungen der Course verbunden. Größere Realisirungen schwer ausführbar. Deutsche Kupfer-Grubenfelder-Actien wurden mit 85 in den Verkehr gebracht. Dies konnte an dem Laufende und über Laubende erinnern, welche in dem Gründungsstadium der fünfziger Jahre in Bohungen auf Kohlen verloren wurden. Was ist in der "Börse" nicht angewandt worden, um unter Dividenden-Vorzugsactien die Stammactien der Litpreussischen Südbahn in die Höhe zu treiben. An übermäßigen Neclamen in den Jucratat ist selten mehr geleistet worden. Nun sieht auch das Blatt zu dem Beschlusse sich genöthigt, das außer den Zinsen der Stammactien keineswegs mehr als 3 Procent auf die rückständigen Coupons zur Abzahlung gelangen werden, so daß noch circa ebensomiel für 1880 übrig bleiben, ehe an eine Dividende für die Stammactien zu denken ist. Dazu werden die Ausschüttungen für 1880 als nicht glänzend geschätzt. In den der Verwaltung nachstehenden Aktien nimmt man an, daß die Einnahmen im laufenden Jahre gegenüber demjenigen des Jahres 1879 wahrscheinlich zurückbleiben werden, weil durch die neue Linie Preußen-Lit. Interburse der Litpreussischen Südbahn für den ganzen russischen Verkehr eine empfindliche Concurrenz gemacht wird; man veranschlagt innerhalb der Verwaltung der Litpreussischen Südbahn diesen Factor sogar so hoch, daß in den bedeutendsten russischen Grenzorten eigene Agenten angestellt werden müßten, um für die Litpreussische Südbahn Verkehr heranzubringen.

In der "Berliner Post" wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Actien der Bergwerksbahn in Herford, mit welchen man wieder das Publicum zu leihen sucht, werthlos seien, da das Unternehmen nach tieferer Unterbilanz außer Betrieb sei. Natürlich fehlt es nicht an Seitenstücken in Westfalen. So werden König-Wilhelm-Actien angegriffen, einer Gründung des Grillo-Consortiums aus der Wilhelms-Epoche, welche für 655,000 Thaler erkauft und in ein Actienunternehmen für 3 Millionen Thaler (2 Millionen Thaler Grandergeinn) umgewandelt wurde. Noch nicht genug damit, wurden die Actien sofort auf 145 hinaufgeschwemmt, weil es in jener nachmittägigen Zeit Mode war, um 1877 auf 12 zu sinken. Jetzt sind sie bereits wieder auf 50 hinaufgeschwemmt. Im "Berliner Actionair" mag man das Nähere nachlesen. Auch mit den Actien der Schlesischen Kohlenwerke suchte man in letzterer Zeit das arglose Capitalistenpublicum zu narren. Jetzt soll der Antrag auf Liquidation des Scheiters gestellt werden.

In der Wiener "Presse" wurde dieser Tage erzählt, daß eine der großen österreichischen Bahnen mit der Absicht umginge, dem Beispiel der Franz-Joseph-Bahn zu folgen, welche bekanntlich bei der Umwechslung der Couponsbogen deren Text willkürlich abänderte. Welche das ist, hat das Blatt zwar verschwiegen, doch die Meinung dazu ist wohl bei allen die gleiche. — Wenn man liest, was der Berichtiger der Franz-Joseph-Bahn in der von Prioritätsbesitzern gegen dieselbe wegen erwählter veränderter Texturung angestrichelten Klage vorbringt, nämlich daß den Gläubigern nirgends das Recht auf einen unabhängigen Text der Zinsencoupons eingeräumt sei, so hat man genug daran. Nach diesem Grundsatze würden die Inhaber von Effecten in eine sehr preiseliche Lage gelangen.

Der "N. Fr. Pr." wird übrigens aus Pest telegraphisch: In der letzten Sitzung des Directionsrathes der Theißbahn gelangte ein Schreiben des Communications-Ministers Bedu zur Verlesung, in welchem derselbe auf Grund des Beschlusses des Ministerathes anzeigte, die Regierung habe es für im Staatsinteresse liegend befunden, die Theißbahn in staatlichen Betrieb zu übernehmen. Die Regierung wünsche hierbei die Interessen der Actionaire behutsam zu wahren, und fordere die Direction auf, ein Comité zu ernennen, welches die Verhandlungen zu führen habe. Die Direction nahm das Schreiben zur Kenntnis und entsandete den Grafen Anton Szapary, Baron Ander Oray und Max Ritter v. Brüll zu diesen Verhandlungen, die nach der Rückkunft des Ministers Ende dieses Monats beginnen sollen. Eine ähnliche Auforderung ist auch an die Siebenbürger Bahn gelangt. Die "Wiener Börse" schreibt zur Couponsfrage: Das Project des von uns bereits besprochenen Bagagendevoteins, durch welches die Beschlagnahme österreichischer Bagagens im Auslande vermieden werden sollte, kann bereits als entschieden betrachtet werden. Die beschriebenen Conferenzen sind ohne praktische Resultat geblieben und wird das bezeichnete Project von mehreren beteiligten Gesellschaften geradezu verhorret. Ueberhaupt macht sich bei einzelnen Bahnen bereits das Bedürfnis geltend, durch irgend ein definitives Arrangement dieser unangenehmen Affaire ein Ende zu sehen.

Was ist denn aus der Nachricht des Blattes geworden, daß die deutsche Regierung bereit sei, der österreichischen die Verküpfung der Couponsgläubiger zurückzugeben?

Im neuesten "Journal des Debats" findet sich ein Artikel von Veroy-Beaulieu, worin derselbe eifrig für die Umwandlung der fünfprocentigen in 4 1/2 proc. plaidirt; schon San habe diesen Vorschlag für das laufende Jahr ins Auge gefaßt gehabt. Man scheint aber an der Börse nicht zu glauben, daß die Sache so schnell gehen werde.

In unserm geliebten Bericht sollte es heißen: In dem Repräsentantenhaus ist der Vorschlag eingebracht worden, die mehr als 4 Proc. tragenden Bonds der Vereinigten Staaten in 3 1/2 Proc. umzuwandeln.

Die Thätigkeit der Handelskammer zu Leipzig im Geschäftsjahre 1878-79. (Schluß.)

5. Zoll- und Steuerfragen. Handelspolitisch. — a. Steuerfragen. Aus Anlaß der Verlegung des Zeitpunkts der Declarationen für die Einkommensteuer wurde an das königl. Finanzministerium über die Zweifelfrage berichtet, wie es zu halten sei, wenn zur Zeit der Abgabe der Declaration ein Abschluß über das Jahr, welches dieser (begn. mit den zwei vorhergehenden) zu Grunde zu legen ist, noch nicht vorliegt; bekanntlich ist die Frage dahin entschieden, daß immer diejenigen Jahre zu Grunde zu legen sind, für welche bereits Abschlässe vorliegen. — In einer eingehenden Besprechung erklärte ferner die

Kammer der Regierung, daß nach ihrer Ansicht §. 20, Absatz 1 der Instruction zum Einkommensteuergeleze (monat bei Forderung des Durchschnitts Verlustjahres—o gerechnet werden sollen) mit §. 21 des Gesetzes nicht im Einklang stehe, und beantragte die Abänderung dieser Vorschriften. — Wegen Anwendung des Abzugs von 1/5 bei der Gemeindersteuer-Einschätzung der Festbelegten auf Handlungsgebühren wurde eine ausführliche Vorlesung an den Rath gerichtet. — Ferner beschloß die Kammer in Betreff der ihr wegen des Steuerzuschlags mittheilenden Einkommensteuer-Kataster-Auszüge, daß dieselben den einzelnen Mitglidern nicht zugänglich sein, sondern ausschließlich von dem Secretär unter Verschluß genommen werden sollen. — Mit dem Beschlussempfehlungsgesetz hatte sie sich wiederholt zu beschäftigen. Einmal wurde an den Reichstag eine Petition gerichtet, des Inhaltes, daß von jedem vollen oder ansehnlichen 100 A ein Stempel von 0,10 A, mindestens aber 0,15 A erhoben werde; sodann wurde von der Handelskammer zu Mannheim ein Vorschlag wegen veränderter Eintheilung der Marken mitgeteilt, welchen die Kammer jedoch nicht als durchführbar erachtete konnte. — Auch in Betreff des Tabaks-Neuergelezes hat die Kammer eine Petition an den Reichstag gerichtet, in welcher sie sich namentlich für die Steuererlässe, wie sie nachher zur Annahme gelangt sind, und gegen den Vorschlag einer Vicentsteuer erklärte.

b. Zollfragen. Handelspolitisch. Mit der Frage der Zolltarif-Reform hatte die Handelskammer von je einsehender sich zu beschäftigen. Als sie zwar gegen eine Erweiterung und Verbesserung der Finanzpolizei (sowie der Consumtionsabgaben) grundsätzlich nichts einzuwenden hatte, dagegen zu der neuen Schuldpolitik in ihrer überwiegenen Mehrheit sich einschließen ablehnend verhielt. In Gemeinschaft mit den Vertretern der Berliner Kaufmannschaft und den Handelskammern zu Hamburg und zu Frankfurt a. M. veranstaltete die Kammer eine Delegation-Conferenz, welche in Berlin am 8. Februar 1879 abgehalten wurde und den Zweck hatte, durch tatsächliche Mittheilungen, ohne jedes Theoretisiren, Klar zu stellen, welche politischen Maßnahmen durch das nützliche Bedürfnis der hauptsächlichsten Industriezweige bedingt würden. Im Anlaß hieran lasste die Kammer am 25. Februar nach eingehenden Verhandlungen ihre Ansichten in einer Erklärung zusammen. Auf Erfordern der Zolltarifkommission wurden sodann Erhebungen über die Verhältnisse der Lederindustrie angestellt. Im April erstattete die Kammer dem Handelsabtheilungs-Präsidenten ein ausführliches Gutachten über die Zolltarif-Vorlage. Um dieselbe Zeit nahm sie durch ihren Secretär an den Verhandlungen des Vereins für Socialpolitik über die Vorlage theil. Weiterhin sind noch wiederholt autactische Erhebungen über verschiedene Einzelfragen an den Vertreter Veipias im Reichstage, Herr Dr. Stephan, nach geeigneter Benutzung mitgeteilt worden. — Nach Erlaß des neuen Zolltarifs hat die Kammer dem königl. Finanzministerium des Innern und dem Bureau des Handelsabtheilungs gegenüber sich über das amtliche Waarenverzeichnis zu demselben unter Berücksichtigung von Wünschen, welche ihr auf ihre Aufforderung zugegangen waren, autactisch ausgesprochen, später noch eine auf die Erläuterung der Unterabtheilungen 2e und 3da und d bezügliche Eingabe direct an den Bundesrath gerichtet. — Auch über die Modalitäten der Rückverlegung des Verbrauchssteuers war dem königl. Finanzministerium ein Gutachten zu erstatten. — Ferner wurde an das Reichsgericht eine Petition wegen Verlängerung der Zolltarif-Revision gerichtet, während die Kammer sich einer Petition um Wiedereinführung des Weinzolltarifs nicht anschließen vermochte. — Ebenso wenig fand sie sich veranlaßt, der Anregung zu einer Anknüpfung an die Weberdörfer stattzugeben, daß sie sich wieder der Erzeugung von Fadentenen und Säcken mittels Handarbeit hingeben möchten. — Auch einer von der Handels- und Gewerbe-Kammer zu Sonneberg mitgetheilten Petition, die Behandlung der Spielwaaren im französischen Zolltarif betreffend, glaubte die Kammer sich nach den von ihr eingegangenen autactischen Erkundigungen über den Stand der Sache zur Zeit nicht anschließen zu sollen. — Schließlich ist an dieser Stelle noch der Urprüfungszeugnisse für den Verkehr nach Spanien zu gedenken, zu deren Ausstellung das Bureau fast täglich in Anspruch genommen wird.

6. Wachen und Märkte. In der Commission für den im Juni 1879 abzuhaltenden internationalen Maschinenmarkt hat die Kammer auf Wunsch des landwirthschaftlichen Kreisvereins wieder ein Votum abgegeben. — Auf Eruchen des Rathes hatte sie sich autactisch zu äußern über die Petition des Centralvereins deutscher Wollewaaren-Fabrikanten, Verlegung des Beginns der Neujahrsmesse auf den ersten Montag nach Neujahr betreffend; nach dem Ergebnisse der deshalb angestellten Erörterungen konnte sie sich nicht für die Verlegung aussprechen. Bei dieser Gelegenheit wurde die Frage der Abkürzung der beiden Hauptmessen auf Neuz in Anregung gebracht, jedoch ebenfalls mit negativem Resultate; dasselbe Schicksal hatte ein Antrag auf Verlegung des Einlautes der Messen auf den Beginn der Vöckermesse und auf Verlegung des Auslautes.

7. Ausstellungen. Abgesehen von einer Ausstellung der Metallindustrie in Prag und der Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst und Wissenschaft für die Jugend in Dresden, auf welche das Bureau durch Notizen in den öffentlichen Blättern aufmerksam machte, hat die Kammer durch einen Delegationen an den Verhandlungen über den Ort für die Ausstellung der deutschen Wollen-Industrie theilgenommen, nachdem sie zuvor auch den Rath ersucht hatte, seinerseits Alles zu thun, um zu ermöglichen, daß dieselbe in Leipzig abgehalten werde, und das Gebäude der Kunstgewerbeausstellung der Stadt für die in Rede stehende und für ähnliche Ausstellungen zu liefern. — In dem Comité der Ausschließung für die Dresdener und Bildhauer Deutschlands und Oesterreichs wurde ein Mitglied abgeordnet. — Im Meilen hat die internationale Ausstellung in Sydney die Kammer beschäftigt. In Gemeinschaft mit den Handels- und Gewerbe-Kammern zu Dresden, Chemnitz und Plauen trug sie dazu bei, daß ein besonderer Vertreter der Interessen des sächsischen Handels und Gewerbes in der Person des Herrn Wabbe dorthin geschickt werden konnte; die Muster, welche Herr Wabbe von nicht direct an der Ausstellung beteiligten Firmen zugesandt erhielt, wurden von hier aus befördert, was mannig-

faltigen Briefwechsel bedingte. — Für die Ausstellung in Melbourne wurde von der Handelskammer in Gemeinschaft mit der Gewerbe-Kammer ein besonderes Comité gebildet.

8. Börse. Die revidirte Handelsmüller-Ordnung wurde nach erlangter Bestätigung in Kraft gesetzt, und die Berechtigung der Müller auf dieselbe veranlaßt; auch eine Handelsmüller-Wahl war nach längerer Pause wieder vorzunehmen. — Die Ergänzungswahl des Vorstandes und die Wahl der Commission für Notirung der Productenpreise wurde in der üblichen Weise vor Jahresabschluss vollzogen; im Laufe des Jahres war für die Stelle eines ausweichenden Mitgliedes der letzteren noch eine Wahl vorzunehmen. — In diesem Orte ist ferner des Gutachten zu gedenken, welches dem königl. Finanzministerium des Innern über die mit dem Gewerbetriebe im Spiritus-Verkehr amachten Erfahrungen zu erstatten war. — An den Beginn des Jahres einer neuen Börse konnte auch in diesem Jahre bei dem noch fortwährend auf Handel und Industrie lastenden Druck nicht gedacht werden; um den von der Stadt gewährten Bauplan nicht zu verlieren, suchte die Kammer dem Habbe um Verlängerung der Frist nach, die bereitwillig gewährt wurde.

9. Statistik. In Betreff des Gesetzes über die Statistik des auswärtigen Waarenverkehrs hat die Handelskammer nochmals eine Petition an den Reichstag gerichtet, worin sie sich gegen die Einführung einer statistischen Gebühr, andererseits für Ausdehnung der Declarationspflicht auf den Werth der ein- und ausgeführten Waaren erklärte — beides ohne Erfolg. — In dem vom kaiserlichen statistischen Rente aufgestellten Entwurfe des zu diesem Geleze gebührenden statistischen Waarenverzeichnisses wurden dem königl. Finanzministerium des Innern nach Bernehmung mit Vertretern der Hauptzweige umfassende Vorschläge überreicht. — Die monatlichen Uebersichten über den Producten-Verkehr und die vierteljährigen Uebersichten über den Bergzollungen und über den Kohlenverkehr sind sorgfältig worden. — Ebenso hat die Kammer an der Beschaffung des Materials für die Reichs-Rentanz-Statistik (Eisenindustrie) und für die Ein- und Ausfuhr-Statistik in der früheren Weise theilgenommen. — Ferner wurde seit Beginn des Jahres 1879 dem kaiserlichen statistischen Rente allmonatlich eine Uebersicht der Durchschnittspreise von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Hübel und Spiritus überreicht.

10. Jahresbericht. Der Jahresbericht für 1877 konnte in Folge der längeren Abwesenheit des Secretärs und der dadurch bedingten Dämpfung der Geschäftsumsätze erst im März 1879 vollendet werden. Um künftig die Berichte frühzeitig erscheinen lassen zu können, wurde beschloffen, diejenigen für 1878 und 1879 mit einander zu verbinden.

11. Theilnahme an Vereinen etc. Der Deutsche Handelsrat, welchem die Handelskammer als Mitglied angehört, hat in dem verflochtenen Geschäftsjahre seine Versammlung gehalten; dagegen ist der jährliche Verkehr mit dem Bureau desselben, wie sich z. B. aus schon aus dem Obigen ergibt, ein reger gewesen. — An der Generalversammlung des Centralvereins für Dehning der Fluß- und Canalverfahrts, 2. April 1879, hat die Kammer durch ihren Secretär theilgenommen; ebenso an demjenigen des Vereins für Socialpolitik in Frankfurt a. M. am 21. und 22. April. — Der Verein zur Förderung der Handelsfreiheit wurde abgesehen von dem für die Handels-Correspondenz verwilligten jährlichen Beiträge, durch Uebernahme der Verbindung dieses Blattes innerhalb Sachsens unterstützt. — Neu beigetreten ist die Kammer der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft in Berlin, um deren Schritte zu erhalten. — Dagegen hat die Kammer den Beitritt zu dem Centralverbande zur Förderung des kaufmännischen Bildungsvereins mit Rücksicht auf die vielfachen an sie herangetretenen Anträge abgelehnt. — Der Beitritt zur "Africanischen Gesellschaft in Deutschland" und zu dem Vereine "Concordia" (für das Wohl der Arbeiter) wurde öffentlich empfohlen. — Im Vorhause der öffentlichen Handelsbrauerei war die Kammer durch die Herren Gruner, Lorenz und Stabratz Scharf vertreten.

12. Auskünfte etc. Bibliothek. Sowohl von den zur Handelskammer Wohlbedachten als von Anderen wird das Bureau der Handelskammer, auch brieflich, sehr häufig als Auskunftsstelle benutzt, und es werden Auskünfte über alle in das Bereich der Thätigkeit der Kammer gehörigen Fragen, soweit möglich, bereitwillig ertheilt. Um insbesondere den sehr oft vorkommenden Anfragen in Patentfachen entgegen zu kommen, ist nicht nur das amtliche Patentamt gehalten, sondern auch vom kaiserlichen Patentamt die Uebersetzung je eines Exemplars der Patentchriften erbeten worden, und es hat dasselbe dieser Bitte entsprochen. Von der Fälligkeit, die Patentchriften aus dem Bureau einzusehen, wird fast täglich Gebrauch gemacht. — Die Benutzung der Bibliothek ist ebenfalls in ihrem Umfange begriffen. Der Katalog ist seiner Vollendung nahe gebracht worden.

13. Finanzielle Angelegenheiten. Ueber die Art der Erhebung der Steuerzuschläge zur Deckung der Bedürfnisse der Kammer mußten aus Anlaß der Aufhebung der Gewerbesteuer neue Bestimmungen in Anlehnung an das Gesetz vom 2. August 1878 getroffen werden. Es haben darüber mannigfache Verhandlungen innerhalb der Kammer, sowie mit Delegationen der hiesigen Gewerbe-Kammer und sodann auf einer Delegationen-Conferenz sämmtlicher sächsischer Handels- und Gewerbe-Kammern in Dresden stattgefunden, bei welcher letzteren die hiesige gestellten Anträge Annahme gefunden haben. — Die Zinsen des durch Vermächtnis des früheren Vorsitzenden der Kammer Herrn Geh. Commerzienrath Becker begründeten Unterstüzungsfonds kamen nach den Vorschlägen des Finanzaußenbüros statutengemäß zur Vertheilung.

Auf Grund der Acten mitgeteilt von dem Secretär Dr. Gensel.

Betriebseinnahmen böhmischer Bahnen.

W.—a. Prag, 14. Januar. Wir haben wiederholt Veranlassung genommen, darauf hinzuweisen, daß unsere Bahnen im December einen sehr belebten Verkehr hatten, und finden nun diese Annahme durch die uns vorliegenden Betriebs-Ausweise vollkommen bestätigt. Im December betrug nämlich die Verkehrsleistung unserer localen Bahnen mehr als 200,000 Tonnen oder über 4,000,000 Zollcentner,

woran Ausfuhr allein mit rund 2,000,000 Ctr. darzueignete. Die erhöhte Frachtbewegung wurde hauptsächlich durch den erobitanten Kohlenexport, dem durch die Massen-Verbindungen von Oetze nach Deutschland hervorgerufen. Die Einnahmen pro December beziffern sich in ihrer Gesammtheit mit 1,652,042 fl. gegen 1,494,194 fl. im selben Monat des Vorjahres; das Plus pro December betragt somit 157,848 fl. Davon entfallen auf Buchtrieb 57,500 fl., Ausfuhr-Teplitz 46,200 fl., Prag-Dur 20,400 fl. u. s. w.

Durch die glänzenden Einnahmen im December haben sich die Jahres-Einnahmen günstiger gestaltet, als erwartet wurde. Der Klem verdient die Güterfreieruna erwählt zu werden, welche sich wie folgt gestaltet. Es haben im Jahre 1879 verfrachtet: Ausfuhr-Teplitz 68,985,920 Ctr. gegen 57,983,790 Ctr. (Plus 10,992,160 Ctr.). Buchtrieb (beide Linien) 47,741,120 Ctr. gegen 43,140,840 Ctr. (Plus 4,600,280 Ctr.). Böhm. Westbahn 22,862,990 Ctr. gegen 22,425,480 Ctr. (Plus 437,500 Ctr.). Tur-Bodenbad 21,273,080 Ctr. gegen 23,129,880 Ctr. (Minus 1,856,790 Ctr.). Turnau-Kralup 13,031,900 Ctr. gegen 13,528,780 Ctr. (Minus 496,880 Ctr.). Böhmen-Briefen (beide Linien) 12,890,120 Ctr. gegen 10,351,240 Ctr. (Plus 2,538,880 Ctr.). Böhmische Nordbahn 12,199,390 Ctr. gegen 11,661,880 Ctr. (Plus 537,440 Ctr.). Prag-Dur 10,517,740 Ctr. gegen 8,605,620 Ctr. — in Summa 209,482,180 Ctr. gegen 190,631,460 Ctr. im Jahre 1878. Das Plus der Jahresverfrachtungen stellt sich demnach auf 18,650,720 Zollct. Die größte Verkehrssteigerung finden wir bei Ausfuhr-Teplitz, Buchtrieb, Böhmen-Briefen und Prag-Dur, also bei den Kohlenbahnen. Einen Frachten-Ausfall hatten nur Tur-Bodenbad und Turnau-Kralup, wofür die Gründe in diesen Blättern schon zu wiederholten Malen angegeben worden sind.

Der Personenverkehr gestaltete sich im abgelauten Jahre minder günstig als der Güterverkehr. Es wurden befördert auf der Ausfuhr-Teplitz 722,880 Personen gegen 719,194 Personen (Plus 3686 Personen), auf der Buchtrieb 689,942 Personen gegen 711,446 (Minus 21,504 Personen), auf der Nordbahn 655,093 Personen gegen 648,921 (Plus 6772 Pers.), Böhmisches Westbahn 488,529 Personen gegen 495,319 Personen (Minus 6790 Personen), Turnau-Kralup 371,371 Personen gegen 369,703 Personen (Plus 2968 Personen), Tur-Bodenbad 371,199 Personen gegen 350,540 Personen (Plus 20,659 Personen), Böhmen-Briefen 296,719 Personen gegen 312,494 Personen (Minus 15,775 Personen) und schließlich auf der Prag-Dur 140,982 Personen gegen 143,865 Personen (Minus 2883 Personen). In Summa wurden 3,736,885 Personen gegen 3,751,482 Personen im Vorjahre befördert. Im Ganzen blieb also der Personenverkehr im Jahre 1879 mit 14,597 Personen hinter dem Jahre zuvor zurück. Ein nennenswerthes Plus in der Personen-Beförderung hat nur Tur-Bodenbad zu verzeichnen, während Buchtrieb und Böhmen-Briefen namhafte Ausfälle erlitten.

Sieben uns noch die Betriebs-Einnahmen, welche, wie schon angedeutet, in sehr beträchtlicher Weise gestiegen sind. Es haben im Jahre 1879 verzeichnet: Böhmisches Westbahn 3,167,298 fl. gegen 3,165,336 fl. (Plus 1892 fl.), Ausfuhr-Teplitz 2,641,833 fl. gegen 2,295,680 fl. (Plus 346,153 fl.), Buchtrieb A-Strade 2,586,372 fl. gegen 2,402,771 fl. (Plus 183,601 fl.), Buchtrieb B-Strade (1,936,136 fl. gegen 1,869,413 fl. (Plus 66,723 fl.)). Tur-Bodenbad 1,564,644 fl. gegen 1,720,560 fl. (Minus 155,916 fl.), Böhmisches Nordbahn 1,531,351 fl. gegen 1,518,301 fl. (Plus 13,050 fl.), Turnau-Kralup 1,307,331 fl. gegen 1,344,743 fl. (Minus 37,412 fl.), Böhmen-Briefen (Komotau) 961,103 fl. gegen 904,515 fl. (Plus 56,588 fl.) und Böhmen-Eisenbahn 461,862 fl. gegen 379,464 fl. (Plus 82,398 fl.). Die Total-Einnahmen der hier genannten Bahnen betragen demnach 17,199,958 fl. gegen 16,535,042 fl. im Jahre 1878, das Plus stellt sich auf 664,916 fl.

Obgleich wir in letzter Zeit über den Stand der finanziellen Verhältnisse einzelner Bahnen in besonderen Ausführen referirt haben, wollen wir dennoch gelegentlich der Jahresrückschau — um ein Gesamtbild zu bieten — über die Lage jener Transportunternehmen, die ihre Verthe besonders in Sachen classificirt haben, ein kurzes Resümee entwerfen.

Wir beginnen bei der Buchtriebder Bahn, deren Sanirung einer sehr raschen Beendigung entgegensteht. Dieses Unternehmen wird voraussichtlich Ende 1881 die ganze schwelende Schuld getilgt haben und sodann die Baarhonorierung des Actien-Coupons wieder einführen. Pro 1879 wird die A-Linie mit einem Reingewinn abschließen, der eine 4 1/2 proc. Zinsentzahlung zuläßt. Dem Wünsche großer Actionaire wiffahrend, dürfte der Verwaltungsrath nach der Generalversammlung, die gewöhnlich am 31. Mai abgehalten wird, bei der Wiener Börse-Kammer mit dem Gesuch dritlich werden, bei dem Handel in Lit. A-Actien die Berechnung der laufenden Zinsen mit 4 Procent zuzulassen. Dadurch wird die Speculation für die A-Actien thätiger wirken können, da sie fortmit mit keinem Zinsverlust zu rechnen haben wird. Das die B-Linie betrifft, so glaubt man pro 1879 auf einen Ueberschuß von ca. 50,000 fl. rechnen zu dürfen. Selbstredend kann hier bei der Ertrags von 70,000 Stück Lit. B-Actien von einer Zinsentzahlung noch keine Rede sein. Der Gewinn dieser Strecke wird wohl auf neue Rechnung gestellt werden.

Die Böhmisches Nordbahn, ebenso die Turnau-Kralup werden voraussichtlich mit der Buchtriebder zugleich ihr Sanirungswerk vollendet haben. Im Jahre 1882 dürfen schon die Nordbahn-Actionaire auf eine Dividende von mindestens 4 Proc. und jene der Turnau auf eine solche von 5 1/2—6 Procent rechnen.

Prag-Dur consolidirt sich zusehends und wenn es einmal zu dem Ausbau der Strecke "Klostergrab-Weide" führen sollte, wird auch dieses vielversährte Unternehmen seine Verthe-Besitzer zufriedenstellen. Momentan ist allerdings den Actionaire noch wenig Hoffnung zu machen, da bekanntlich die Obligationaire erst 2 1/2 Proc. Zinsen erhalten. Wenn der Curator darauf bestehen sollte, daß die rückständigen Prioritäten-Coupons seit 1875 auch und nach eingelöst werden sollen, dann freilich sind die Actionaire für viele Jahre hinaus zurückschraubt. Insofern man mit dem Vorhandenen zufrieden sein. Prag-Dur vermehrt successive aus eigenen Mitteln seinen Bauplan, trägt die Staatsschuld, legt die Umwechslung der Eisen in Stahlbahnen fort u. s. w. Die bessere Lage dürfte durch das jüngst gemeldete Uebererlösen mit der Böhmen-Briefener Bahn hinsichtlich der Barokklinien-Ausführung bedeutend beruhigend werden.

Tur-Bodenbad hat im December zum ersten Male seit der Osseger Grubenkatastrophe eine Mehr-

einnahme Bahn das wässerung... Die kammt... In der neuer... treffend monach... diese 8... muna... Die fonn... Nachrt... u. Ka... ugebende... Beträge... Leipzig... eine turz... während... merfen... amfufeben... Stellung... Weide ein... geben mi... fallbrä... tragen... Jahre 1... 22,709,2... Anträge... Davon un... gelebt... 1000 Km... b) dem... Anträge... wurden... 17,091,10... ficherung... mehr als... in Folge... Rückfall... heit noch... werden... im Jahr... lichen A... gewendet... zur Ann... hin 204... Plus ist... beträchtl... schätzbar... legen, so... des leht... bezeichn... dürfte fi... Jahre 18... erhalten... (gegen 8... — Die f... folgende... 1,069,100... 13 Verfr... gang (bi... sich ein... 717,700... verfrachtet... auf etw... f t t... Straue... wird für... dieselbe... Dividende... t t t... um G... Die G... schaft be... General... von 3 1/2... gelauten... bringen... zur Ver... t t t... eingetr... nannte... das au... Zinsen... werden... wache... Bank n... lassen... Infinitus... gemieft... davon G... sollen d... Denen... größeres... dieses... wenden... ähnliche... Landbes... Spari... werden... briefum... sein, w... mid a... und et... anlegen... 500 A... — G... Steue... tanni... Bomm... t t t... der G... beiden... aard-... welcher... gegenü...

entnahme erzielt und hat es den Anschein, das diese Bahn das Aergste schon überstanden hat. Die Entwasserungsarbeiten gehen gut von Statten und ist Hoffnung vorhanden, das dem Unternehmen der frühere starke Verlust wiederzugeben werden wird. Im verflochtenen Jahre haben die gesellschaftlichen Werke in Dur mit autem Erfolg gearbeitet und verspricht man sich aus dem Betriebe des laufenden Jahres eine Dividendenzahlung, über deren Höhe sich noch nur Vermuthungen ausgesprochen werden können.

Ueber Bilfen-Briefen folgt demnächst ein selbstständiger Artikel.

Vermischtes.

* Leipzig, 15. Januar. Ein Berliner Blatt hat sich gemüthig gefunden, folgende Nachricht in die Welt zu setzen:

Die sächsische Staatsregierung (!) sieht sich bekanntlich in Folge ihrer Eisenbahnpolitik (!!) genöthigt, sich bei dem Betriebe ihrer Staatsbahnen zur Zeit der größtmöglichen Sparsamkeit zu beschließen. In den Folgen dieser Sparsamkeit gehört eine neuerdings das Publicum nicht gerade annehmend betreffende Bestimmung im praktischen Bahnverkehr, monach in einem Coupe II. Classe jetzt 10, statt bisher 8 Personen Platz haben müssen, und es erregt diese Bestimmung eine etwas begründete Missgunst bei so manchem Reisenden.

Wir können auf das Bestimmteste versichern, das diese Nachricht von A bis Z — auf Unwahrheit beruht. — Nach den von den Subscriptionsstellen auf die Aktien der deutschen Seebandels-Gesellschaft ausgehenden Meldungen sind bisher dort namhafte Beträge gezeichnet worden.

* Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig. Wir sind in der Lage, im Nachhinein eine kurze Zusammenfassung der Geschäftsergebnisse während des Jahres 1879 folgen zu lassen und bemerken, das die Zahlenangaben nur als vorläufige anzusehen sind, so das eine spätere genaue Feststellung bei einigen der angeführten Zahlen möglicher Weise eine, allerdings unwesentliche, Veränderung ergeben wird. — Zu den aus 1878 in der Todesfallbranche als unerledigt vorgetragenen 70 Anträgen mit 476,600 M. Versicherungssumme sind im Jahre 1879 hinzugekommen 3658 Anträge mit 22,709,200 M. Versicherungssumme, zusammen 3728 Anträge mit 23,245,800 M. Versicherungssumme. — Davon wurden a) theils gänzlich, theils auf Zeit abgelehnt, theils von den Antragstellern zurückgezogen 1000 Anträge mit 5,701,500 M. Versicherungssumme, b) dem Jahre 1880 zur Entscheidung überwiesen 86 Anträge mit 453,200 M. Versicherungssumme; es wurden daher abgeschlossen 2642 Versicherungen mit 17,091,100 M. Versicherungssumme oder 136 Versicherungen mit 2,085,600 M. Versicherungssumme mehr als im Jahre 1878. — Der freiwillige Abgang in Folge Nichterfüllung der Prämienzahlung und Rückfall der Policen läßt sich zur Zeit mit Sicherheit noch nicht angeben; doch muß angenommen werden, das er nicht so beträchtlich gewesen ist, wie im Jahre 1878, wo er sich auf etwas über 4 1/2 Millionen Mark belaufen hat. — Die durch Tod fällig gewordene Versicherungssumme, soweit sie bis jetzt zur Annahmefähigkeit gelangt ist, beträgt 1,981,600 M., mit hin 204,900 M. mehr als im Jahre 1878. Dieses Plus ist indes zum größten Theil auf Rechnung des beträchtlichen Umfanges und des höheren Durchschnittsalters des 1879er Versicherungsbestandes zu setzen, so das der Verlauf der Sterblichkeit während des letzten Jahres wiederum als ein sehr günstiger bezeichnet werden kann. — Nach diesen Ergebnissen dürfte sich der reine Zuwachs, den die Gesellschaft im Jahre 1879 an auf den Todesfall verlichem Capital erhalten hat, auf ungefähr 10 1/2 Millionen Mark (gegen 8 1/2 Millionen Mark im Jahre 1878) belaufen.

Die Resultate in der Lebensfallbranche sind folgende: Es wurden versichert 380 Personen mit 1,069,100 M.; anscheidend sind a. durch den Tod 13 Personen mit 47,700 M., b. durch freiwilligen Abgang (bis jetzt) 93 Personen mit 303,700 M., so das sich ein reiner Zuwachs ergibt von 274 Personen mit 717,700 M. Die in beiden Branchen Ende 1879 versicherte Summe befreit sich nach dem Vorliegenden auf etwa 152 Millionen Mark.

* Dresden, 14. Januar. Die Societäts-Brauerei zum „Waldschlößchen“ zu Dresden wird für das abgelaufene Betriebsjahr 1878/79 genau dieselbe Dividende vertheilen, wie im Vorjahre. Die Dividende beträgt 6 Proc.

* Dresden, 14. Januar. Actienbrauerei zum „Waldschlößchen“ zu Dresden. Die Gesellschaftsversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft haben beschlossen, der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 3 1/2 Proc. — 10 Mark pro Actie für das abgelaufene Geschäftsjahr 1878/79 in Vorschlag zu bringen. Im Vorjahre kam eine gleiche Dividende zur Vertheilung.

* Göttingen, 12. Januar. Die hiesige Gewerbebank, einactr. Genossenschaft, giebt seit dem 1. d. M. sogenannte „Sparscheine“ aus, Schulbunden, welche das aufgenommene Capital so vertheilen, das die Zinsen zu vier Proc. nicht terminlich ausgezahlt werden, sondern dem Capitale insgesamlich zu wachsen. Die Einrichtung hat nicht den Zweck, der Bank neue Gelder in größerer Menge zuzuführen zu lassen, da ohnehin schon die Spareinzahlungen dem Institute bei dem großen Vertrauen, welches dasselbe genießt, in weit reichlicherer Weise angeboten werden, als davon Gebrauch gemacht werden kann, sondern es sollen diese Obligationen bis auf Weiteres lediglich von denen erworben werden können, welche bereits ein größeres Sparcapital bei der Bank haben und dieses ganz oder zum Theil zu diesem Zwecke verwenden wollen. Bei der großen Beliebtheit, deren sich ähnliche Papiere, namentlich diejenigen der hiesigen Landcreditanstalt, erfreuen, ist anzunehmen, das die „Sparscheine“ der Gewerbebank guten Absatz finden werden. Die für dieselben gewählte Art der Verbriefung muß insbesondere denjenigen willkommen sein, welche ein Capital ausleihen und die Zinsen nicht angreifen, sondern sofort wieder nutzbringend und ohne jede weitere Bemühung als Capital fest anlegen wollen. — Es werden Stücke von 200 M., 500 M. und 1000 M. ausgegeben.

* Constat. Dem Herrn John Henry Stevens ist das Equator als königlich großbritannischer Consul in Stettin für die Provinz Pommern Namens des Reichs erteilt worden.

* Berlin, 14. Januar. In der gestrigen Sitzung der Eisenbahn-Commission wurde über die beiden Actienlinien Alt-Dam-Colberg und Starogard-Küstrin verhandelt. Ein Theil der Commission, welcher den Standpunkt principeller Ablehnung gegenüber allen lediglich auf Aktien fundirten Eisen-

bahnunternehmungen vertritt, konnte sich auch mit diesen Vorklagen nicht befassen und rügte namentlich die mangelnde Durcharbeitung der Statuten, die zum Theil einen provisorischen Charakter tragen. Nach dreistündiger Debatte beschloß man, die Statuten in ihrer jetzigen Gestalt zurückzuweisen und eine Umarbeitung, resp. eine Revision derselben zu verlangen. Das Resultat ist also negativ verlaufen. Heute Abend werden die Beratungen fortgesetzt werden.

* Berlin, 14. Januar. In Finanzkreisen veripricht man sich nicht viel von der morgen zu eröffnenden Subscription auf 8 Millionen Mark der deutschen Handels-Gesellschaft. Die Börse scheint dem neuen Unternehmen trotz der hervorragenden Firmen, welche dasselbe protegieren, aufkündend gegenüber zu stehen. Eine besondere Förderung hatte der Gedanke, die Sächsische-Belegungen des Hauses Godeffroy auf dem jetzt beschrittenen Wege zu retten, von dem hiesigen „Centralverein für Handelsgeographie“ erfahren, der in seinem Organ mehrere Wochen lang zu verläufigen Zeichnungen aufforderte, die übrigens abfolat unverbindlich sein sollten. Jetzt wird bekannt, das der Betrag aller beim Verein angemeldeten Zeichnungen sich auf 350,000 Mark beläuft, das sind allerdings noch nicht fünf Proc. der verlangten Summe. Der Verein fordert nun auf, ihre Zeichnungen scheinlich, event. telegraphisch bei den in der öffentlichen Subscriptions-Ausschreibung benannten Stellen anzumelden, und fügt noch einmal hinzu, er könne nur zu einer starken Vertheilung der Freunde deutscher Colonialpolitik rathen. Die Verhältnisse drängen zu schnellem Entschlusse. Bis das qui esto dat. Durch starke Theilnahme an den Zeichnungen gilt es zu beweisen, das in Deutschland die Reichweite einer fruchtigen Colonialpolitik im Interesse unseres Handels erkannt ist. Zu bemerken ist, das die General-Directoren der Seehandlung den das Unternehmen bestimmenden Vätern auch die Subscriptions-Einladung nicht zur Inscribierung hat zuweisen lassen.

* Die Annahme, das die 500,000 M., welche, wie vor Kurzem mitgeteilt, die kaiserliche Tabak-Manufactur in Strassburg zur Erhöhung des Betriebsfonds fordert, einfach zu einer Erweiterung des Geschäftsbetriebes verlanat werden, ist nicht zu treffend; die Verwahrung der Manufactur, deren Einrichtungen ohne weiteres eine Verdoppelung des Betriebes gestatten, verlangt diese Summe für die größere Ausgabe, welche die neue Steuer erfordert. Da die Steuererhöhung pro Centner ausländischen Tabaks 30 M. pro Centner inländischen Tabaks 20 M. beträgt, so geht aus dieser Forderung hervor, das die Strassburger Manufactur — man wird, was wohl zureichend sein dürfte, annehmen, das ein Drittel ausländischer und zwei Drittel inländischer Tabak verarbeitet wird — jährlich ca. 20—21,000 Centner Rohtabak verarbeitet. Da nun, nach den maßigsten Angaben, bei dem Eintritt der Steuererhöhung die kaiserliche Manufactur einen Vorrath von circa 25,000 Centner inländischen und 12,000 Centner ausländischen Tabak gehabt haben soll, so war sie damals auf mindestens zwei Jahre verlorat, was die niedrige Summe, welche für das Jahr 1880/81 zu Ankaufen im Etat angezählt ist, erklärt, besonders wenn man annimmt, das die Einfuhr in 1879er inländischen Tabak, für den die Manufactur 50 M. pro Ctr. in dachzeitigem Zustande bezahlte, noch vor dem 1. April d. J., also noch auf Rechnung des alten Etats ausgeführt worden. Aus der Mittheilung über die Vorräthe, welche die Strassburger Manufactur bei dem Eintritt der Steuer gehabt hat, geht hervor, das dieselbe nur für Herbstabate an Nachsteuer circa eine Million Mark bei dem letzten Steuerjahr, anderthalb Millionen nach dem Vorschlag der Regierung hätte zahlen müssen, wozu noch eine ganz bedeutende Summe für fertiges und für Rohfabrikat gekommen sein würde. Die „S. B.“ bemerkt dazu: Wir glauben nicht, das irgend ein deutscher Fabrikant auch nur annähernd so große Vorräthe aufgespeichert hätte, wenn also die vorrichtige Versorgung der Tabakfabrikanten überhaupt einen Vorrath verdient, so würde dieser in erster Reihe wohl die Leistung der kaiserlichen Tabak-Manufactur in Strassburg treffen müssen.

* Zur Unfall-Statistik. Bei der gegenseitigen Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungsgesellschaft „Prometheus“ in Berlin wurden im Monat December v. J. 188 Unfälle auf Collectiv-Versicherungen angemeldet und zwar: 1 Fall von Todtuna, 4 Fälle, welche theilweise Invalidität zur Folge haben werden, und 183 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Die Todtuna geschah in einer Oefenarbeit. Von den Invaliditätsfällen ereigneten sich 1 in einem Steinbruch, einer Steindrucker, einer Quaderzuger und einer Säbblüthen-Fabrik. Auf Einzel-Versicherungen wurden 26 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit angemeldet.

* Raabeburaer Spritfabriken. Der auf vorgesehener anberaumte Termin zur Raabe von Geboten auf die Fabriken der Gesellschaft war von einer Anzahl von Kaufkäufern beachtet. Die „Raab. Ztg.“ berichtet darüber: Es wurde geboten auf die gesammten Fabriken 335,000 M. (das ist der Betrag der Hypothekenschulden), auf die ehemals Henck & Freese'sche 59,000 M., auf die ehemals Jenerner'sche 60,000 M., auf die ehemals Pannenschmidt'sche 46,000 M. und auf die früher Pannenschmidt & Schüller'sche 40,000 M. Auf die früher Blumenthal'sche Fabrik wurde ein Gebot überhaupt nicht abgegeben. Die Käufer sind an ihre Gebote 14 Tage gebunden.

* Göttingen-Großenbainer Eisenbahn. Wie uns mitgeteilt wird, hat auf dieser Bahn der Güterverkehr einen so erheblichen Aufschwung genommen, das schon seit einiger Zeit ein Ertragütertun eingeleitet werden mußte. Nachdem nun die Güterfrequenz neuerdings noch eine weitere Zunahme erfahren hat, so hat die Bahnverwaltung beschlossen, diesen Güterzug regelmäßig täglich verkehren zu lassen. Die Steigerung des Güterverkehrs geht übrigens aus dem uns heute zugangenen December-Kreisweise deutlich hervor; denn es wurden in dem genannten Monate für Güter allein 24,812 M. mehr verinnahmt als im December 1878. Die Einnahme aus dem Personenverkehr blieb hinter dem Erträgnisse des December im Vorjahre mit 4380 M. zurück, während die Ertragsordinarien ein Plus von 2325 M. aufweisen; so das also überhaupt die Mehreinnahme im December 22,787 M. beträgt. Die Gesamtsumme im Jahre 1879 stellt sich auf 1,867,631 M. und übersteigt somit die des vorigen Jahres um 112,284 M., welcher Betrag jedoch bei der definitiven Feststellung sich nicht unwesentlich erhöhen wird, wie wir dies vor einiger Zeit nachgewiesen haben.

* Korddeutsche Lebensversicherungs-Bank. Berichtende der Norddeutschen Lebensversicherungs-Bank a. G. versammelten sich vor Kurzem zur Wahrung ihrer durch den Ruin der Bank gefährdeten

Interessen in Berlin unter Vorsitz des Herrn Teufelberg. Bereits seit Jahresfrist schwebt bekanntlich das Verfabren auf Zurücknahme der Bank ertheilten Erlaubnis zum Geschäftsbetriebe. Da nun der staatlicherseits geforderte Grundungsfonds der Bank nie voll eingezahlt gewesen ist, ohne diesen aber die Bank gar keine Geschäfte unternehmen dürfte, haben eine Anzahl Versicherer — im Ganzen sind 10,000 geföhrt — die Bank überhaupt nicht als zu Recht bestehend angesehen und weitere Zahlungen der Beiträge unterlassen. Der Vorstand der Bank hat nun neuerdings die rückständigen Beiträge eingeklagt, in einigen Fällen auch ein obliegende Erkenntnis der Amtsgerichte erlangen, in vielen anderen Fällen und namentlich dann, wenn in der Klageantwortung die Verhältnisse der Bank eingehender geschildert worden, ist die Bank mit ihrer Klage zurückgewiesen worden. Auf eine Petition mehrerer Versicherer an das Ministerium des Innern wegen staatlichen Eingreifens sind die Betreffenden auf den Rechtsweg verwiesen worden. Die Versicherer haben sich in Folge dessen dieser Lage in einer Petition an das Abgeordnetenhause gemeldet, um demnach ein staatliches Eingreifen zu erwirken. Die Versammelten beschloßen, von jetzt ab alle 14 Tage sich zu versammeln, um über weitere gemeinsame Schritte in Beratung zu treten. (N. Z.)

* Bergisch-Märkischer Bergwerks-Verein in Dortmund. Bekanntlich hat die Steinblöcke-Verernte Wiendahlbank bei Annen einen unerschütterlichen Grundbau im Felde der dem Bergisch-Märkischen Bergwerks-Verein gehörigen Jede Dolzhausen betrieben. Das anstehende Kohlenquantum in diesem überschrittenen Feldestheile ist ein ganz bedeutendes; der Thabstand wurde bereits durch Sachverständige sowohl, als auch seitens des Oberberammtes festgestellt und werden Verhandlungen wegen einer gütlichen Einigung gepflogen, die hoffentlich ein günstiges Resultat erlangen. Die Jede Wiendahlbank hat sich bereit erklärt, den dem Bergisch-Märkischen Bergwerks-Verein verursachten Schaden zu erlegen, der nicht unbedeutend sein wird. Ueber die geschäftliche Lage des Bergisch-Märkischen Bergwerks-Vereins geben uns von kompetenter Stelle folgende Mittheilungen zu: Durch Herausgabe der Partialobligationen sind dem Verein die zur weiteren Ausbaumung und Fertigstellung benötigten Gelder zugesagt und werden dieselben ohne Zweifel die Veranlassung sein, den Verein zu der Höhe zu bringen, die ihm infolge seines großartigen Kohlenreichtums gebührt. Die Preise der Kohlen sind ja noch fortwährend im Steigen begriffen, leider hindern jetzt frühere Abschlüsse an der richtigen Ausbeutung derselben. Glücklicherweise ist der Verein in der angenehmen Lage, seine größeren und nur noch kurze Zeit dauernde Abschlüsse zu haben, so das derselbe die Coniunctur bald voll wird ausbeuten können. Die unterirdischen Verhältnisse liegen so günstig, wie nur möglich und darf daher der Zukunft mit den besten Erwartungen entgegenzusehen werden.

* Secundär-Straheneisenbahnen im Kreise Alena in Verbindung mit dem Bergisch-Märkischen Eisenbahnen. Der Bau solcher Linien ist in Aussicht genommen: Brüggel-Reinertshagen, Brüggel-Lüdenscheid, Alena-Werdahl, Brüggel-Schallmühle, Carthausen-Deinshausen, Brüggel (Ch.) Halver. Die Bahnen sollen mit Ausnahme der normalspurig projectirten Strecke Alena-Lüdenscheid schmalfurig angelegt werden. Man hatte nun den Erbauer und jetzigen Director der Felda-Eisenbahn, Herrn August Hoffmann, veranlaßt, das Project an Ort und Stelle unter Befahrung des Terrains zu prüfen. Derselbe hat sich über die Ausführbarkeit des Unternehmens in technischer Beziehung recht günstig ausgesprochen. Die preussische Regierung zeigt sich dem Project ebenfalls geneigt und hat bereits die Genehmigung zur entgeltlichen Benutzung der Straßen in sichere Aussicht gestellt.

* Weidfeld, 9. Januar. Der „Elberf. Ztg.“ wird von hier geschrieben: Wie sehr mandmal die Eisenbahnen die Werte von Liegenchaften beeinflussen, mag der Umstand darthun, das das zwischen Bura und hier, an der Köln-Berliner Staatsstraße, vor nicht langer Zeit mit einem Kosten-Aufwande von nahezu 150,000 Thlr. erbaute Fabrik-Etablissement „Tiroler-Fabrik“ im Jahre 1875, als die sämtlichen benachbarten Städte Eisenbahn-Verbindungen erhalten hatten, für 30,000 Thlr. losgeschlagen wurde, das aber in dem fürzlich stattgehabten Substitutions-Termine sogar auf dasselbe Wert ein höheres Gebot als 4000 Thlr. nicht erfolgte. Der zweite Käufer war Hypothekengläubiger für 18,000 Thlr. Allein die feiner Zeit zum Bau veranlaßten Liegenchaften repräsentieren 30,000 Thlr. Werth.

* Die Dividende der Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft ist auch für das Jahr 1879 auf 20 Proc. vom Einisch, 60 M. pro Actie, die der Hamburg-Bremer Rückversicherung auf 25 Proc. vom Einisch, 375 M. pro Actie, festgesetzt worden.

* Obersächsische Eisenbahngesellschaft. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Privilegium wegen Emission von Prioritäts-Obligationen zum Betrage von 19,068,000 M. Die 4 1/2 Proc. Anleihe, welche von 1885 ab gefündigt werden kann, ist behufs Beschaffung von Geldmitteln zur Räumung und Rückzahlung des Nominalwertes, bezw. zur Conversion der auf Grund des allerhöchsten Urtheils vom 28. März 1870 emittirten 6,500,000 Thlr. 5 Proc. Halbesand-Prioritäts-Obligationen der Obersächsichen Eisenbahngesellschaft in 4 1/2 Proc. Obligationen bestimmt.

* Von der Wiener Börse. Die Prolongations-Verhältnisse haben zum ersten Male seit Jahresfrist etwas von ihrer Gespanntheit verloren. Die Borgart, es werde schwer halten, die unelle Unterbringung auf Basis der Liquidationscourse im Allgemeinen festzusetzen, hat sich jetzt einigermaßen zerstreut. Man hat ziemlich anstandslos — wenn auch immer noch unter Anrechnung von 9 bis 10 Proc. Restriktion — die meisten, auch die exorbitant getragenen Papiere vorzogen können. Daraus wird geschlossen, das das Mißtrauen, welches in der Vorwoche angefloßt, nunmehr verbannt sei. Der Schluss liegt nahe; aber das spricht noch lange nicht für seine Stabilität. Der vor acht Tagen gewisse Effecten aus gewissen Händen ohne ausgiebigen Aufschub zu befehlen sich genosert hat, der ich heute gewiß noch denselben Sinnes. Und das hat seine jungen Metreten für das Reportagegeschäft eingekunden haben, ist wohl leicht begrifflich. Näher liegt anzunehmen, das etwas Marktloshaben durch die hohen Course nicht eingestellt haben, die naturgemäß nicht so rigoros in der Wahl des Prolongationswerbers sind, und das damit auch die Ermäßigung des Zinses zusammenhängt. Ferner mag ein gut Stück der schwächeren Viehhändler durch Realisirung des Anagament erleichtert haben und sind bessere Elemente, wenigstens für bessere geltende, was in Zeiten wie die gegenwärtigen, nicht so

klar zu unterscheiden ist, an ihre Stelle getreten. Wir müssen übrigens immer darauf zurückkommen, das der Schwerpunkt der Action nicht an der Wiener, sondern an der Berliner Börse zu suchen ist, das kaum irgend ein Effect ohne Anlehnung an den dortigen Markt sich hätte aufzurichten vermögen, geschweige behaupten können, und das gilt selbst von Effecten, die man als specifisch Wienerische anzusehen gewohnt ist.

* Gotthardbahn. Nach dem vom Schweizerischen Bundesrathe festgestellten Vorschlage betragen die Kosten für das achte Baujahr der Gotthardbahn, d. i. vom 1. October 1879 bis 30. Septbr. 1880, für den großen Tunnel 14,212,434, für die Zubehörlinien 34,221,465, für allgemeine Kosten 5,402,032, zusammen 53,835,931 Francs.

* Paris, 15. Januar. In der gestrigen Sitzung der Jollarscommission erklärte der Handelsminister, er könne Mittheilungen über die Annäherung der Regierung, betreffend die Jollpolitik, nicht eher machen, als bis die letzten bezüglichen Berichte geprüft werden seien. Das Cabinet sei jedoch geneigt, den status quo in Betreff der Jolle aufrecht zu erhalten. Eine allgemeine Erklärung werde er im Laufe der Discussion über den Jolltarif geben. Letztere beginnt voraussichtlich am nächsten Montags.

* Wien, 14. Januar. Die Staatskassa genehmigte den beantragten Procentauschlag zu den Steuern für die Abzahlung der Staatsschuld. Dieser Zuschlag wird zur Abzahlung genügend erachtet, da die Staatsschuld einschließlich der rückständigen Zinsen 31 1/2 Millionen Proc. beträgt, von denen 8 Millionen im Auslande placirt sind.

* Schwefel-Ausfuhr in Sicilien. (N. Z.) Am Laufe der ersten elf Monate 1879 wurden aus Girgenti, Licata und Catania, den drei Hauptorten Siciliens, wofolbst sich so ziemlich der ganze Exportverke der Schwefels concentriert, 247,747,540 Kilogr. Schwefel ausgeführt, wozon 37,061,824 Kilogr. nach England, 55,300,712 Kilogr. nach Frankreich, 54,882,946 Kilogr. nach Amerika, 46,963,380 Kilogr. nach verschiedenen Bestimmungsorten und 52,908,678 Kilogramm im Wege der Rückschiffahrt. In den ersten elf Monaten 1874—1878 wurden die folgenden Quantitäten Schwefel exportirt: 1874: 171,111,731 Kilogr., 1875: 209,061,575 Kilogr., 1876: 182,225,890 Kilogr., 1877: 215,812,246 Kilogr. und 1878: 220,901,130 Kilogr. Schwefel. Am 1. December 1879 befanden sich die nachstehenden Quantitäten Schwefel in Depot: Girgenti 582,350 Ctr. und 46,204,814 Kilogr. und Licata 215,900 Ctr. und 17,106,135 Kilogr., zusammen 797,980 Ctr. und 63,310,949 Kilogr. Gegenüber dem Stand am 1. November 1879 hat sich in den Vorräthen eine Verminderung um zusammen 18,850 Ctr. und 1,495,597 Kilogr. ergeben.

Submissionen

am 30. Januar d. J.:

Berlin, Berlin-Anhalt, Eisenb., Werkstoffmaterialien, Dresden, Betriebs-Telegr.-Anst., Berl. v. Thurmhuber.

Neu hinzugekommene Submissionen

am 21. Januar d. J.:

Cbornitz, Corporations-Vorstand, Sonagogen-Ulman.

am 23. Januar d. J.:

Rotterdam, Militair-Bauwesen, Strampfe, Rotterdam, Militair-Bauwesen, Bapier.

am 24. Januar d. J.:

Colmar, Eisenbahn-Betriebs-Anst., 1. Altes Material.

am 26. Januar d. J.:

Merseburg, Quieren-Reg. Nr. 12, Bekleidungs-materialien, Breslau, Bresl. Schweiden-Freib. Bahn, Kleinenzug, Breslau, Garnison-Verwaltung, Petroleum u.

Eisenbahn-Einnahmen.

* Köln-Minde-ner Eisenbahn. Die Total-einnahmen auf sämtlichen Linien befreit sich im December auf 5,334,587 M. und betrug 107,076 M. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres, so das das seitberige Plus auf 828,729 M. gesteigert wurde.

Leipziger Börse am 15. Januar.

Den aus Berlin heute vorliegenden Meldungen zufolge scheint die Aufspeculation auf ihren Vorberer anzuhaben zu wollen, wenigstens ließen die einlaufenden Coursnotirungen nichts davon merken, das man gewillt ist, der hausse eine weitere Ausdehnung zu verschaffen. In Betracht kommt dabei, das, obwohl die in der Vorwoche stattgefundenen Realisirungen eine Erleichterung der Aufspeculationen zur Folge gehabt haben, dieselben doch noch immer bedeutend genug sind, das es ansehnlich des wenig willigen Geldstandes gewagt erscheinen muß, sie zu vermehren — daher ist jetzt Abwarten die Lösung sowohl in Berlin als auch an den übrigen tonangebenden Märkten. Die in Folge dessen ruhige Entwicklung des Verkehrs liegt übrigens nur im Interesse der Solidität des Geschäftes. Die hiesige Börse war gleichwie ihre Vorgängerin seit dem Verbalten der auswärtigen Plätze sich anschießend, ging aber auch hier die Entwicklung des Verkehrs in einem ruhigen Tempo von Statten, so das der Kreis der Effecten, innerhalb dessen die Umsätze stattfanden, ein enger war, wie auch die in den Courten vorgeworbenen Bewegungen geringfügige blieben und die sich schließlich gegen das gestrige Schlussniveau sich ergebenden Differenzen Bruchtheile nur in seltenen Fällen überschritten.

In den deutschen Staatsfonds entwickelte sich das Geschäft ziemlich rege und auch umfangreich; namentlich verkehrten Deutsche Reichsanleihe und Sächsische Rente in größeren Summen; Erbländische Pfandbriefe und Landrente zeigten ganz für Anleihe der Communalbank zeigte sich gleichfalls Frage, ebenso begangene neue Chemnitzer Stadtanleihe guter Kaufkraft.

Die Eisenbahnactien ertrugen sich zwar heute nicht eines so lebhaften Geschäftes wie gestern, immerhin aber fanden doch ansehnliche Umsätze statt; beliebt bleiben andauernd Göttingen-Großenbainer — die von uns an anderer Stelle mitgetheilte günstige December-einnahme war an der Börse noch nicht bekannt — welche zu gestrigem Course fast geacht blieben. Ferner fanden Rumänier (+ 0,15), Altenburg-Heizer (+ 0,25), Anhalter (+ 0,70), Berlin-Dresdner (+ 0,25), Berlin-Stettiner (+ 0,25), Bückeburger B (+ 0,25), Köln-Mindener (+ 0,25), Raabebura-Halberstädter, Rainer und Rheinische (+ 0,25) in Umsatz. Thüringer gingen um 2 Proc. zurück, ebenso schwächten sich Bückeburger, Breslau-Schwednitz, Böhmische Nordbahn, Bergische, Kuffsteyn, Galizier, Graj-Köslach, Halle-Serau, letztere ziemlich lebhaft, Mecklenburger, Oberschlesische und Elbthal mehr oder weniger im Course ab.

Von den Stammprioritäten, die eine mittere Färbung zur Schau tragen, waren nur Cottbus-Großhändler außerordentlich fest. Halle-Sorau erlitten 1,50 und Gaidow und Berlin-Dresdener je 1 Proc.

Auf dem Gebiete der Bankactionen nahmen vorwiegend Dresdener Bank das Interesse in hohem Grade in Anspruch; der Cours stellte sich um 1,40 höher; ferner blieben Chemnitzer Bankverein zu besserem und Coburger zu letztem Course gefast. Leipziger Credit zu etwas vermindertem Course ziemlich lebhaft, Darmstädter, Deutsche Bank, Sächsische, Weimarerische und Braunschweiger Bank nachgebend; beide letztere lagen fest.

Die Industriearctien kamen auch heute nur sehr vereinzelt zur Geltung; auf auswärtige Kaufordres blieben Chemnitzer Spinner wieder um 4,50 A.; geräthweise veräußerte, daß die 1879er Dividende, welche bekanntlich auf 4 Proc. geschätzt worden ist, sich höher stellen werde. Altenburger Brauerei wurden auf besseren Course gehandelt. Jürgens blieben 0,80 über letzter Course noch gefast. Malzfabrik baufest um 2 und Grollwitz um 1 Proc., auch deutsche Werkzeug- und Kettenfabriker steigend; Leipziger Vereinsbankactien blieben abermals 2 Proc. billiger angeboten. Thüringer Gas matter, ebenso Zimmermann und Gohler.

Wehr Leben wie sonst entfaltete sich auf dem Kohlenangebot, wo namentlich Bräunenberg beste Beachtung fanden; Vorkaufactien gingen 1 A. höher in beträchtlichen Beträgen um; Braunschweiger Vereinsbank gingen um 1/2, alte Erzebergische um 30, Braunschweiger um 9, Vugauer Steinkohlenbauverein um 20 resp. 5 A. Schader wurden zu der um 15 A. niedrigeren Course abgenommen.

Die Prioritätsobligationen erfreuten sich fester Haltung, das Geschäft war jedoch von mäßiger Ausdehnung. Aufstiegsactien wurden in Berlin gehandelt; Erzbergische, Rüdiger, Thurnauer I und IV, Ungarische Nordbahn, Leipziger Dresdener von 1896 und Anhalter C. erzielten durchweg höhere Course.

In den ausländischen Staatsfonds war es höher still und überlegen hier die Briefcourse; Carlöber und Wiener Communalanleihe besser.

Wechsel amittig; größerer Wechsel entriehel sich in kurz Paris und kurz London; lange Sichten, die durchweg gefragt waren, fehlten.

Series rubig; Rubel schlossen 1,50 unter activer Briefnotiz; österreichische Banknoten erlitten eine Kleinigkeit.

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Frankfurt a. M., 14. Januar. Das Geschäft war heute von wenig Belang und die Course der lebenden Waare gingen langsam abwärts. Hier suchte man den von Berlin kommenden unangenehm einfließenden Waberkand entgegen zu sein. Am heutigen Tage scheint, nachdem die Hausbewegung in Etoden erstarben, bereits eine Contre-tendance in Bildung begriffen zu sein, die heute als Baufform die Nachwelt von einer angeblich unangenehm Neujahrsrede des Caren ins Feld führt. Im Hauffeactionenmarkt mäßig Creditactien und Staatsobligationen ihren Cours reduciren, während sich Lombarden bei guter Nachfrage anfangs einer weiteren Abnahme erfreuten, schließlich aber auch unter ihr höheres Anfangsniveau zurückgingen. Als Ursache der Lombardenbesserung werden Ersparnisse im Vorjahr und die in Aussicht stehende Bildung eines Reservefonds angeführt. Creditactien, actieren Abend 257 1/2, beweisen sich zwischen 256 1/2, 256, 256 1/2, und 256, Staatsobligationen, actieren Abend 234 1/2, zwischen 233 1/2, und 233 1/2. Lombarden variiren 75 und 74 1/2. Wechsel fest. Privatdisc. 3 1/2 Proc.

Wien, 15. Januar, Nachm. 12 Uhr 15 Minuten. Creditactien 288,90, Franzosen 270,50, Galizier 254,25, Anglo-Russ. 142,60, 1896er Rente 132,25, Lombarden 88,50, Papierrente 69,77 1/2, österr. Goldrente 82,70, ungar. Goldrente 87,92 1/2, Marktnoten 57,95, Rapoleon 9,34 1/2. Rubia.

Bankausweis. Petrobröw, 15. Januar. Ausweis der Reichsbank vom 5. Januar u. St. Creditbil. im Uml. 716,515,125 unverändert. Notencurs für Rechnung der Succurs. 435,500,000 Jan. 4,650,000. Verschäfte der Bank an die Staatsregierung. 325,067,358 Abn. 3,409,523

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 22. December.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Adolph Vemb in Krottschin. Concursverwalter: Kaufmann Moritz Pring daselbst. Termin: 9. Februar er.

Wolland, 12. Januar. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registirt: 39 Ballen Oregon, 43 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 6375 Kilogramm. Markt unverändert wie in der vorigen Woche. — Collocours am Abend 22,47 Lire.

Wien, 12. Januar. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registirt: 39 Ballen Organinen, 36 Ballen Tramen, 29 Ballen Oregon, und hat 61 Ballen amogen, im Gesamtgewicht von 11,336 Kilogramm. Einige Nachträge. Beschränkte Transactioenen. Preise behauptet.

Weimarer, 28. November. Monats-Bericht der Herren O. Hermerer Deweg & Co., Weimarer, mittheilt durch Piedmont & Co., Leipzig. Bolle. Unser letzter Bericht datirte vom 31. October. Im verfloffenen Monate sind 53,847 Ballen in den Auctioenen offerirt worden und haben davon 44,810 Ballen in sehr hohen Preisen Rehmer gefunden. — Die Verkäufe waren sehr animirt, besonders für gute leichte Schwefelwollen; dieses Genre ist noch immer für Amerika sehr gefast und verkauft sich einen vollen Penns höher als vor einem Monate. Für reine Merino-Wollen mit einem Rendement von 42 bis 46 Proc. erzielt man 11 1/2—13 d. — Schöne feine und halb feine Kreuzwollen werden gleichfalls für Amerika gefast und werden mit 11—13 d. bezahlt. — Bis heute sind für amerikanische Rechnung circa 14,000 Ballen gefast worden. — Secundäre Wollen in Schwefel, Merinos wie Kreuzwollen sind jetzt 1/2 d. theurer. Die bezahlten Preise dieses Genre lassen den jetzigen Londoner Notirungen gegenüber eine ganz unbedeutende Marge. In Rüdenwäshen sind mehrere große Schätzerien auf den Markt gekommen; gute Wollen erzielten ungefähr die Course letzten Jahres, dagegen ist das mittlere Genre einen Penns billiger. — Für Scoureds war in der ersten Hälfte dieses Monats eine Waixe zu constatiren und

war für gute Wollen von 1 d. für geringere von 2 d. — Seit Eintreffen der Nachrichten über die Londoner November-Auction ist jedoch dieser Rückgang vollständig geschwunden und behält man jetzt die vollen Preise vorigen Jahres. — Was wir über die Beschaffenheit der neuen Schur in unserem letzten Circular gesagt haben, können wir nur nochmals bestätigen, nämlich, daß die Wollen aus dem Westen der Colonie Victoria sehr brüchig und vollständig ohne Kerne sind, die Wollen der Merino dagegen sind aut, voll von Stapel und kräftig. — Die Notirungen stellen sich wie folgt:

Table with columns: Port Philipp, Qualität gut bis superior, do. gut mittel, do. geringer, Rüdenwäshen, do. für Garde, do. Boden, Kreuzwollen, do. mittlere, Feinheit, do. ordinar, do. ordinär, bis superior, do. gut mittel, do. geringer.

Die Expeditionen seit dem 1. October belaufen sich auf 136,847 Ballen gegen dieselbe Zeit des Vorjahres 111,092 Ballen. Fracht per See: Schwefel 1/2 d. gewaschen 1/2 d. mit 5 Proc. Primage. Fracht per Str. „Guter“ Schwefel 1/2 d. gewaschen 1/2 d. mit 5 Proc. Primage. Cours auf London 60 I. S. 1/2, Percent Discount.

Sydney. Die Auctioenen sind ziemlich bedeutend gewesen. — Gute Wollen realisirten sich hier gleichfalls zu hohen Preisen, man erzielte dafür 10—12 d., mittlere Wollen sind weniger gefragt und haben 8 bis 9 1/2 d., geringere und defecte Wollen sind mit 6 bis 7 1/2 d. erhältlich und gewaschen verkaufen sich zu 12—18 d. — Auch hier hat Amerika circa 4000 Ballen aus dem Markt genommen.

Woolscrop, 14. Januar. Umsatz von Häuten 1197 Stück, von Wolle 395 Ballen, von Kaifee 500 Ballen Jeremic zu 42 1/2, 132 Ballen Sante zu 43 1/2, beide tel quel, und 900 Ballen Capotania zu 36 1/2.

Wool, 14. Januar. Baumwolle sehr fest, Verkäufe 1400 Ballen, sehr ordin. Louisiana disp. 88 Proc., per April-Juni 84 Proc. — Kasse sehr fest. Umsatz 1890 Ballen, wovon 300 Ballen Santos ungewaschen zu 71 Proc., 200 Ballen Port-au-Prince zu 84 Proc., 70 Ballen Cap extra 92 Proc., 110 Ballen Onamoes 89—90 Proc., 1090 Ballen Lagunaera gefeibter 102 Francs und 80 Ballen St. Marc 88,50 Proc.

Vondon, 14. Januar. Weindisp. 28. — Rubier, Chili 70 1/2. — Australjann 95.

Vondon, 13. Januar. Originalbericht von Praefauer & Co., 12, Savoye Gardens, London E. C. Das Saatgeschäft hat im neuen Jahre sehr ruhig begonnen und je nachdem sich durch auhert referirte Haltung auf allen Gebieten aus. Nachdem ein Versuch, den Preis für holländische Kammelfaat herauszusetzen, misslungen, vollzogen sich Umsätze innerhalb der letzten Notirungen, nämlich: Neue Saat 31,4, ausgenommen neue Saat 32,6, alte 1878er Prima-faat 35,6 per Cwt. ab Speicher. Russische Saat erzielt 20 bis 21 per Cwt. — In Genarientfaat lassen die auswärtigen Preise immer noch keine rendirenden Einführungen zu, doch sieht sich für die Lager am Plage mehr Frage aus, was sich für einen späterhin besseren Handel darin hinweisen scheint. Spanische Saat 65, Sicilische 62, holländische 62, Türliche 58 per 404 Pfd. ab Speicher, und Englische Saat 68 per imp. Cr. — Hanffaat wird von den russischen Lieferanten recht stark angeboten, während der Bedarf hier noch nicht auf größere Einfuhre vorbereitet ist; deshalb bleibt der Preis von 27 1/2 bis 28 per 336 Pfd. nur schwer erzielbar; loco dagegen ist der Preis fest und auf 30 per 336 Pfd. ab Speicher. Ungarische Saat selbst zu 32 schwer placirt. — Gerendebat hat einen stillen Verlauf genommen; Umsätze vollzogen sich für holländische großformatige Waare zu 24, für deutsche und französische Waare zu 19 bis 21,6 und für russische Waare zu 16 bis 16 per Cwt. ab Speicher. — Das Angebot von Rohnffaat mehrt sich sowohl seitens holländischer wie russischer. Von letzterem Lande dürfte zu 18 bis 19 per Cwt. ein Rendement noch hier bestehen, während für die Prima holländische Saat 21,6 bis 23 per Cwt. ab Speicher zu notiren bleibt. — Anisfaat hält seinen Preis stetig auf 32 per Cwt. fest, Umsätze sind gering. — Forraum araucum ist sehr billiger erhältlich, Forträge werden etwas matter. 9 Hekt. per Tonne ab Speicher. — Kapsfaat erfreulich besser Nachfrage zu gezeigten Preisen. Feine schwarze Saat 54 bis 58 per 424 Pfd. ab Speicher. — Veinfaat in guter reiner Waare noch leicht zu placiren; 55 bis 57 per 424 Pfd. ab Speicher. — Weiße Hirse hält sich fest auf vorigen Preisen. Mittelhaat 53 bis 55 per 424 Pfd. ab Speicher. Futterhirse 24 per 480 Pfd. — Weiße und braune Senfsaat sind sehr rubig, doch dürfte in kurzer Zeit für den Cadebedarf bald mehr Frage für seine Sorten auftreten. Weiße Saat 7 bis 11 per Pfd. ab Speicher. — In Riesfaat ist das Geschäft dies Jahr außerordentlich gering. Weizen ist sehr fast angeboten, dagegen keine Sorten Weizen sind rar und werden hoch bezahlt. Weizen ist sehr hoch im Preise und selbst dunkelfarbige Sorten finden leicht Rehmer. — In weissen Bohnen rath das Geschäft immer noch und dürfte vor einigen Wochen kaum auf eine Erneuerung von größeren Aufträgen zu rechnen sein. Die besten österreichischen Bohnen erzielen 69, Mittelbohnen 64, geringe Bohnen 50 per 504 Pfd. ab Speicher. Nierenbohnen, fast ungenügend, geben im Preise etwas nach, ebenso Feuerbohnen. — Linsen verkehrten rubig. — Widern zur Saat gefast, namentlich die größeren Widern. — Grüne Erbsen still, heimische 60 bis 65, fremde 55 bis 60 per 504 Pfd. ab Speicher. Weiße Erbsen 36 bis 40.

Galentia, 11. December. Indigo. In der letzten Woche wurden vier Auctioenen abgehalten, in welchen 1705 St. verkauft wurden, während unter der Hand 2300 Maunds Rehmer fanden, so daß insgesammt 17,000 Maunds die Hände wechselten. Das Affortment von Cude war sehr gut, sowohl was Farbe als was Condition anbelangt; der Indigo aus Unter-Bengalen bedirftig, namentlich in Bezug auf Farbe; die Marken aus Tirhoot und Chumparan lassen nicht zu wünschen übrig, dagegen ist Chumparan weniger

friedenstend. Preise haben im Ganzen wenig Veränderung erfahren. Für Cude bestand noch viel Frage; die Amerikaner sind Hauptkäufer und werden wohl den größten Theil der Ernte nehmen. Der Begehrt für feierliche Verschiffung schöner und guter Sorten hat viel dazu beigetragen, Preise zu behaupten. Von mittleren Sorten wurde zu wenig angeboten, um sich ein Urtheil über den Werth derselben zu bilden, die Verkäufe unter der Hand dürften ein besseres Bild von denselben geben. Man fürchtet, daß, wenn erst ein Viertel der Ernte aus dem Markt genommen ist, Preise herabgehen werden. Im Durchschnitt beträgt die Aavance gegen das Vorjahr 70—90 R. Der beste Indigo ist verhältnismäßig der billigste. Laut Bericht aus dem Indische scheint das Ernterergebnis in den nordwestlichen Provinzen zu hoch geschätzt worden zu sein. In der letzten Woche wurden unter der Hand verkauft 500 Maunds A J Kournoul Tirhoot zu 330 R., 350 R. H E A Jaintpore Tirhoot zu 330 R., 800 R. T S & Co. Raugepere Chumparan zu 330 R., 450 R. S & Co. Hurnjapore Tirhoot zu 305 R., 250 R. M F & Co. Seababad Tirhoot zu 295 R.

19. December. Indigo. Seit dem 11. d. sind 2700 St. in Auction verkauft worden, während 90 St. D H S Zuljagierai unter der Hand zu 802 R. 8 R. die Hände wechselten, so daß im Ganzen 27,000 Maunds aus dem Markt genommen wurden. Das Affortment war aut, nur waren gute Cudes wenig vertreten. Die mittelfeinen bis feinsten Sorten waren so reichlich vorhanden, daß Preise sich nicht behaupten konnten. Gute Cudes und Ratiss, die für Amerika stark begehrt sind, haben dagegen ihre Notirungen erhöht. Amerika bleibt noch immer Hauptkäufer, auch seitens Russlands zeigt sich anhaltende Frage, dagegen haben England, Deutschland und Frankreich nur ganz unbedeutend gekauft.

Internationaler Kohlen- und Coalsmarkt. Die beiden factoren, Aufschwung des Stahl- und Eisenverlehrs und ein überaus strenger Winter, haben durchaus das Kohlengeschäft belebt und vielfach eine Erhöhung der Notirungen zum Vorschein gebracht, welche in einzelnen Kohlenbittern, in Folge Manachs an Beförderungsmitteln, sogar eine überhäufte Dinaufschraubung der Preise nach sich zog. Trotz der vielfach erhöhten Production bleibt die Stimmung überall eine feste und ist Aussicht vorhanden, daß sich solche auch ins Frühjahr überträgt. Die österreichischen Kohlenruben haben fast durchgehend genügende Aufträge; nicht nur die Nachfrage für Haushalt- und Industriekohlen bleibt eine reger, sondern auch die Ausfuhr gewinnt immer größere Dimensionen. In Folge der hohen Eisenbahnfrachten konnten sich die Preise an den Gruben nur mäßig erhöhen. Es notiren: währsch-schlesische Stüd- und Grobfohlen 6,20—7,25 R., do. Prima-Coals 8,75—9,50 R., böhmische Schwarzkohlen 5,90—6,20 R., do. Braunkohlen 2—2,80 R., beste heimische Glatzfohlen 7,20—8,20 R., do. Braunkohlen 2,20—2,80 R., framerische Kohlen 4,20—4,60 R., ungarische Steinkohlen 6,30—7,50 R. — Bei den deutschen Kohlenruben sind die Absatzverhältnisse außerordentlich günstig; die Nachfrage war in den letzten Wochen eine derartige, daß der Preis sprunghaft in die Höhe ging; namentlich Industriekohlen sind stark begehrt. Ausland bezieht viel Kohle aus Oberschlesien. Es notiren: a) in Westfalen: Prima-Stüdfohlen 10—11 A., Förderfohlen 7 1/2—8 A., Glatzfohlen 7 1/2—8 A., Coalsfohlen 6 bis 6 1/2 A., Kleinfohlen 4 1/2—5 1/2 A., Prima-Coals 20 bis 22 A., Klein-Coals 17—18 A.; b) in Oberschlesien: Prima-Stüd- und Förderfohlen 8—10 A., detto Ruhr- und Förderfohlen 7—9 A., Kleinfohlen 4—5 A., Coals 14—18 A.; c) in Sittin: Große Schotten 30 A., Sanderländer Aufstohlen 28—29 A., Hartlepooler detto 24 1/2—25 1/2 A., Newcastle Kleinfohlen 15—16 A., englische Schmiedecoals 28—29 A. — In England hält die Nachfrage in Kohlen und Coals an; der Export weist ganz beträchtliche Mengen auf; die Preise sind allenthalben mäßig erhöht worden. Kohlenruben bleiben sehr gefast. Es notiren: Weiße Stüdfohlen für Haushaltzwecke 11—15 Schilling, Dampfkohlen 8 1/2—10 Schilling, Kleinkohlen 10 1/2—12 Schilling; bei den Coalsöfen: Glatzfohlen 4 1/2—5 1/2, bis 12 Schilling, Glatzer-Coals 14—17 Schilling. — Der französische Kohlenmarkt ist sehr fest, alle Kohlenarten sind bei erhöhten Preisen stark gefast, in Paris war vorübergehend Kohlennoth. An den Gruben notiren: Prima-Stüdfohlen 27 bis 32 Proc., Förderfohlen 17—20 Proc., Aufstohlen 18 bis 22 Proc., Kleinfohlen 12—15 Proc., Briqueten 19—21 Proc., Prima-Coals 30—34 Proc. — Auch in Belgien machte die Hausse in Kohlen bei fetter Tendenz weitere Fortschritte. Es notiren: Prima-Stüdfohlen 24—26 Proc., Glatz- und Coalsfohlen 15 bis 18 Proc., Förderfohlen 12—14 Proc., Kleinfohlen 8 1/2—10 1/2 Proc., Coals 25—28 Proc. — Auf dem amerikanischen Kohlenmarkt ließ sich periodisch eine Reaction veriparen, welche jedoch durch die projectirte Reduction der Förderung und einen größeren Bedarf in Haushaltkohlen wieder gegeben wurde. Es notiren: Einheimische Steinkohlen 6 1/2—7 Doll., do. Glatzfohlen 5 1/2—6 1/2, Doll., Anthracit 3 1/2—4 Doll. — Sämmtliche Notirungen verstehen sich für 1000 Kilogramm franco den Gruben- oder Coalsöfen-Stationen.

Wagbeurg, 15. Januar. Kartoffelspiritus. Becemare höher bezahlt, Termine better. Loco ohne Fash 61,8 A. ab Bahn 62,95 A., per Januar und Januar-Februar 61,3 A., per Februar-März 61,5 A., per März-April 62 A., per April-Mai 63 A., per Mai-Juni 63,3 A., per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde 4 A. per 100 Liter. — Rüden-spiritus höher. Loco 60 A.

Kohlen- und Coals-Verband ab Suidan. Dienstag, 13. Januar: 1437 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Der Kohlentransport auf den königlich sächsischen Staats-Eisenbahnen in der Woche vom 4. bis 10. Januar. Ladungen à 5000 Kilogr. Sächsische } aus dem Suidaner Reviere 8826, Eisenkohlen } Vagau-Deilminger 2011, do. } Dresdner 1139, zusammen 11476. Schleifische Steinkohlen 466, Böhmisches Braunkohlen 10091, Allenburgische Braunkohlen 904, Kohlen überhaupt 22887, Durchschnittlich pro Tag 3277.

Telegraphischer Coursbericht. London, 15. Januar. Consols 97 1/2. Russen von 1878 86 1/2.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, Berlin-Dresdener 16, Bank u. Cred.-Actien, Allgem. D. Cred.-Anstalt Leipzig 14, Chemn. Bankverein 91, Dresdner Bank 125, Geraer Handels- u. Creditbank 50, Leipziger Bank 123, Oberlausitzer Bank 84,90, Sächsische Bank 114, Eisenbahn-Prior., Leipz.-Dresd. u. 1896 99,50, Buchstiebrader 81, do. Emittien 1871 79,50, do. 1872 78, Dur-Bodenbader 60, do. 1872 II. 47, Industriell-Actien, Bauer. Braubaus 9,25, do. Stamm-Prior. 13, Braunsch. Nat.-Br. 63,25, I. Culin. Exporter. 129, Heilensfelder-Brauereizus., Heilensfelder-Brauerei 30, Berlin, 15. Januar, Ceitler. Frz.-Staatsb. 406, do. Lombarden 148, Credit-Actien 511, Diacento 185,40, Galizier 109,40, Eisenbahn-Actien, Kaufm.-Leipziger 186,75, Berlin-Kuhlsdorfer 102,10, Bergisch-Märkische 93, Berlin-Weiss-Magd. 96,25, Berlin-Stettin 112,50, Bresl.-Schm.-Freib. 91,90, Köln-Mindener 143,80, Sal. Karl Ludw. 109,75, Halle-Sorau-Guben 24,30, Magdeh.-Halberst. 143, Mainz-Widm.-Walden 88,50, Oberschles. Lit. A 171,50, Ceitler. Nordweih. 275, Ceitler. Frz.-Staatsb. 406, do. sächs. Staatsb. (Vombarden) 148, Prag-Tarnau 69,55, Radeb.-Eder-Weir 139, Rheinische 152,30, Rumänier 44,25, do. St.-Prior. 101,75, Thüringer 155,25, Bank-Actien, Allg. Deutsche Cr. A. 143, Berl. Hülfs-Gesellsch. 106, Chemn. Bankverein 90,50, Darmstädter Bank 141, Deutsche Reichsbank 152,75, Diacento-Comm. 185, Dresdner Bank 126,40, Deutsche Bank 135,90, Geraer Bank —, Geraer Handels- u. Creditbank —, Gothaer Bank 99, Heilensfelder-Brauerei 82, Rheinischer Creditbank 92,25, Ceitler. Credit-Anst. 512, Schönheimer Bank 23, Tendenz: Anfangs drückte die Contre-tendance, schließlich auf Defunagen besser.

Wien, 15. Januar. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Actien, Sächsische Bank 114,25, Thüringer Bank —, Weimarer Bank 40,50, Prag-Dur. I. 47, Völlen-Frieden 49,75, Industriell-Actien, Gellertkirchen 134,90, Königig. u. Laurab. 137,70, Dorm. Union-St.-Pr. 111, Düberna u. Samrod 93, Wechsel, Amsterdam t. S. 168,75, do. 2 R. 168, Belg. Bank-W. 10 I. 80,60, do. do. 2 R. 80,25, London t. S. 90,386, do. 3 R. 90,24, Paris t. S. 80,75, Petersburg t. S. 210,10, do. 3 R. 208,25, Warschau t. S. 210,30, Wien t. S. 172,95, do. 2 R. 171,95, In- u. ausl. Fonds, 3 Proc. Sächs. Rente 75,10, Ceitler. Voise t. 1890 136,40, do. Papierrente 60, do. Silberrente 60,90, do. Goldrente 71,50, Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 88,10, 4 1/2. russ. Cons. 97,25, 4 1/2. dtsch. Reichsbank 97,75, ungar. Goldrente 84,40, Russ. Prämienanl. 148,75, Russ. Orient-Anl. II. 58,75, Sorten, Kappelenodt'er 16,18, Ceitler. Banknoten 178,50, Schönheimer Bank 23, Russ. Banknoten 210,75, Tendenz: Anfangs drückte die Contre-tendance, schließlich auf Defunagen besser.

Frankfurt a. M., 15. Januar. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 20,96, Wiener do. 172,40, Ceitler. Credit 255 1/2, H. Orient-Anleihe 56 1/2, 3 Proc. Rente 74 1/2, Darmst. Bank 140 1/2, Lombarden 73, Rheininger 93 1/2, Tendenz: Schwach. Wien, 15. Januar. (Schlußcourse.) Silber 100, Galizier 252,70, Kappelenodt'er 9,96, Ducaten 5,59, Staatsbahn 269,50, Lombarden 86, Goldrente 82,60, Deutsche Reichsbank 67,95, Tendenz: Gestrickt.

Paris, 15. Januar. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 116,45, Staatsbahn 576,25, Lombarden 187,50, Ungarische Goldrente 83 1/2, Berliner Productendörck, 15. Januar. Weizen loco 200—240 A., per Frühjahr 232,50 A., Mai-Juni 232,50 A., — Roggen loco 171—, A., per Januar-Februar 170—, A., per Frühjahr 173—, A., per Mai-Juni 172,25 A., Rindungung: 1. Tendenz: flau. — Spiritus loco 60,10 A., per Januar 59,10 A., per Frühjahr 61,90 A., per Mai-Juni 61,40 A., Rindungung: —, Tendenz: still. — Zucker loco 54,50 A., per Frühjahr 55,10 A., per Mai-Juni 55,80 A., Rindungung: —, Tendenz: behauptet. — Caffee per Frühjahr 149—, A., per Mai-Juni 150,50 A., Viterposi, 15. Januar. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Deutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Stetia. Preise: Unverändert. Deutiger Import 1000 Ballen, hieron 1000 Ballen Amerikanische. Viterposi, 15. Januar. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Der Markt schloß fest.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.